

steyr



Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

Verlagspostamt
4400 Steyr
Ausgegeben
und versendet am
15. September 1983



Das Ensemble Altes Theater, Schloß Lamberg und die Pfarrkirche Sankt Michael im warmen Abendlicht. Die Dachlandschaften stehen in einem reizvollen Kontrast zum Rhythmuswechsel historischer Architektur mit den vielfältig gegliederten Elementen ihrer Fassaden.

Jahrgang 26

9



Das neue Sparkassen Prämien sparen

1 Million Prämienparbücher haben die Österreicher bei den Sparkassen. Das spricht für das Sparkassen-Prämien sparen. Beim neuen Sparkassen-Prämien sparen gibt Ihnen die Sparkasse eine Bestzins-Garantie. Für Ihr Prämienpargeld erhalten Sie mindestens den jeweils höchsten Zinssatz für Spareinlagen.*)

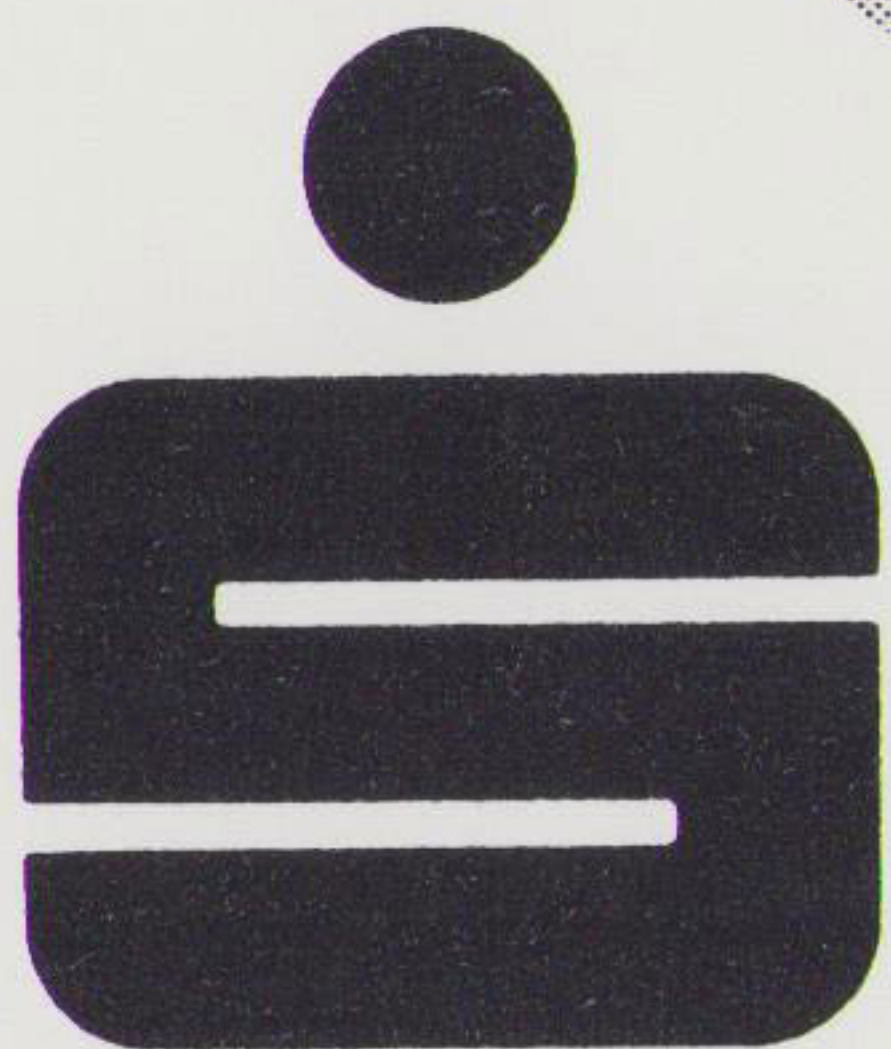
Nach Ablauf Ihres Prämienparvertrages ist ein Anschlußkredit von der Sparkasse bis zur dreifachen Höhe Ihres Guthabens zu besonders günstigen Zinsen möglich.

Fragen Sie in Ihrer Sparkasse nach dem neuen Sparkassen-Prämien sparen.

*) Laut Aushang in Ihrer Sparkasse.

4 Jahre Bestzinsgarantie

Sparkasse
Wir wissen wie
der  läuft



Sparkasse Steyr

Steyr-Stadtplatz
Steyr-Münichholz
Steyr-Ennsleite

☎ 22 3 74
☎ 63 0 03
☎ 24 1 11

Steyr-Tabor
Steyr-Resthof
Garsten

☎ 61 4 22
☎ 61 0 39
☎ 23 4 94

Sierning
Sierninghofen/
Neuzeug

☎ 22 18
☎ 22 20

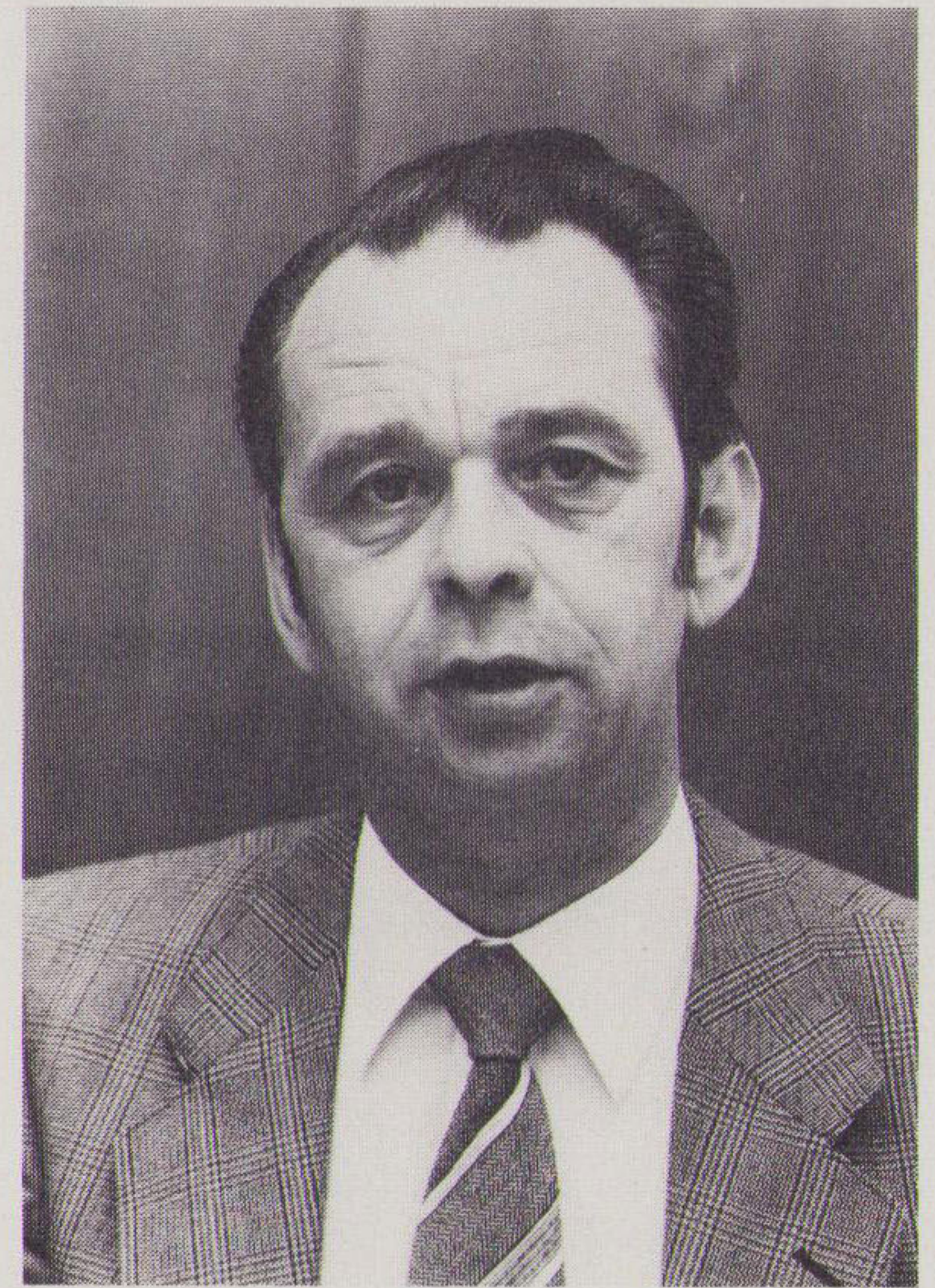
Liebe
Leser,

wenn Sie diese Ausgabe unseres Amtsblattes erhalten, wird die Ferienzeit bereits zu Ende sein, die Schule hat begonnen und auch die Sommerurlaube gehören schon wieder der Erinnerung an. Ich hoffe, daß Sie sich gut erholen konnten und eine angenehme Ferienzeit verbracht haben. Der Alltag ist nunmehr wieder eingekehrt und die verschiedensten Verpflichtungen stehen im Mittelpunkt unseres Lebens. In der Gemeindestube haben die Vorbereitungsgespräche für die Erstellung des Budgets 1984 begonnen. In diesem Zahlenwerk wird natürlich neben den sogenannten Pflichtausgaben Vorsorge zu treffen sein, daß die laufenden und begonnenen Vorhaben der Stadt auch im Jahre 1984 finanziert werden können. So ist der Bau des Straßenabstieges in den Wehrgraben bisher gut vorangekommen und der Betrachter kann sich auch schon ein Bild über den Verlauf der Straßenführung machen. Auch im Bereich der Kläranlage gehen die Arbeiten zügig voran und es ist damit zu rechnen, daß es auch bei diesem Großbauvorhaben zu einem termingerechten Abschluß kommen wird. Einige neue Vorhaben werden noch heuer begonnen, so unter anderem die Errichtung des Turn- und Mehrzwecksaales Wehrgraben im Anschluß an die Wehrgrabenschule. Dieses Bauvorhaben wird einen Aufwand von rund 13 Millionen Schilling kosten, die vom Bund und der Stadt Steyr auf Grund des Anteiles der künftigen Verwendung getragen werden. Damit wird sicher ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Infrastruktur und zur Revitalisierung des Wehrgrabengebietes gesetzt. Die Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen im Wehrgraben ist fertiggestellt und es wird in diesem neuen Gebäude bereits ab

dem Schuljahr 1983/84 der Unterricht aufgenommen.

Am rechten Brückenkopf der Enns wird im Anschluß an die bereits bestehende Wohnanlage ein Pensionistenwohnhaus entstehen; der feierliche Spatenstich dafür ist in nächster Zeit vorgesehen. Dieser wird durch Bürgermeister Weiss erfolgen. Mit der Errichtung dieser Wohnungen wird sicher einem Bedürfnis unserer älteren Mitbürger nach altengerechtem Wohnraum nachgekommen. Die Nachfrage nach solchen Wohnungen ist nach wie vor sehr stark.

Leider gab es in der abgelaufenen Zeit Probleme mit dem nunmehr geschlossenen Jugendzentrum im Gebäude der Arbeiterkammer, die mich veranlassen, dieses Thema aufzugreifen. Die Stadt Steyr hat auf Grund eines Gemeinderatsbeschlusses vom 19. Februar 1981 mit dem für die Führung dieser Einrichtung verantwortlichen Jugendcenter-Unterstützungsverein eine Förderungsvereinbarung über einen jährlichen Beitrag von 350.000 Schilling abgeschlossen. Im Jahre 1982 hat die Stadt infolge Unzukömmlichkeiten auf organisatorische Änderungen und eine Einschränkung der „offenen Jugendbetreuung“ gedrängt. Gleichzeitig wurde der Förderungsbeitrag auf 250.000 Schilling gesenkt. Da auch diese Änderung keine Verbesserung in der Betreuung zur Folge hatte und damit natürlich auch die Voraussetzungen für eine finanzielle Förderung nicht mehr gegeben waren, wurde ab sofort eine weitere finanzielle Unterstützung durch die Stadt eingestellt und die ursprüngliche Förderungsvereinbarung hat damit auch ihre Gültigkeit verloren. Selbstverständlich ist damit das Problem der Jugendbetreuung nicht



gelöst. Es handelt sich dabei auch nicht um eine Angelegenheit, die nur die Stadt Steyr betrifft, sondern dies ist eine gesellschaftspolitische Erscheinung, die über Stadt- und Landesgrenzen weltweit zu beobachten ist. Es wird Aufgabe aller verantwortlichen Kräfte sein, sich dieses Problems anzunehmen und Möglichkeiten zu suchen, wie und in welcher Form diesbezüglich weitergearbeitet werden soll.

Abschließend möchte ich noch mitteilen, daß sich personelle Veränderungen im Gemeinderat ergaben, weil Herr GR Herbert Schwarz und Herr GR Winfried Mausz ihr Ausscheiden aus diesem Gremium bekanntgegeben haben. In beiden Fällen sind es berufliche Gründe, die sie dazu veranlassen, das Mandat niederzulegen. Ich darf im Namen der Stadt beiden Funktionären auch auf diesem Wege für ihre bisherige Mitarbeit herzlich danken.

Ihr

Heinrich Schwarz
Vizebürgermeister

Sicherung der Versorgung mit Trinkwasser für die Region Steyr bis über das Jahr 2000

„Die Sicherung der Versorgung mit reinem Trinkwasser auch für den Zeitraum über das Jahr 2000 hinaus ist eines der wichtigsten Ziele unserer langfristigen Planung“, erklärte Bürgermeister Weiss anlässlich einer Presseführung zu den Wasserversorgungsanlagen der Stadt. Im Rahmen des Wasserverbandes der Region Steyr versorgt das städtische Wasserwerk derzeit 55.700 Einwohner der Gemeinden Steyr, St. Ulrich, Garsten, Dietach und Behamberg mit gutem Trinkwasser. Mit der Entnahme von täglich bis 17.000 Kubikmeter Wasser ist das Brunnenfeld Dietach nahe an seine Kapazitätsgrenze ausgelastet. Um nicht allein vom Vorkommen in Dietach abhängig zu sein und den steigenden Bedarf bis über das Jahr 2000 hinaus decken zu können, wurde nahe der Stadtgrenze in Tinsting ein Trinkwasservorkommen mit einer Schüttung von hundert Litern pro Sekunde erschlossen. Ergiebige Wasservorkommen wurden auch im Gemeindegebiet Wolforn festgestellt. Über die Nutzung dieser Reserven für die Trinkwasserversorgung der Region sind noch umfangreiche wasserrechtliche Fra-

gen zu klären. Das Wasser aus den neu erschlossenen Brunnen ist von hoher Qualität und ohne chemische Zusätze mischbar mit dem Grundwasser in Dietach. Die Versorgung der Bevölkerung mit naturreinem Wasser ist damit auch in den kommenden Jahrzehnten gesichert. Ein Vorzug, der nur mehr wenigen Regionen unseres Landes zuteil wird.

Die im Wasserverband der Region Steyr zusammengeschlossenen Gemeinden realisieren seit ihrer Gründung im Jahre 1978 bis 1992 für den Ausbau einer zukunftssicheren Trinkwasserversorgung ein Investitionsprogramm in der Höhe von 115 Millionen Schilling, das vom Wasserwirtschaftsfonds tatkräftig gefördert wird.

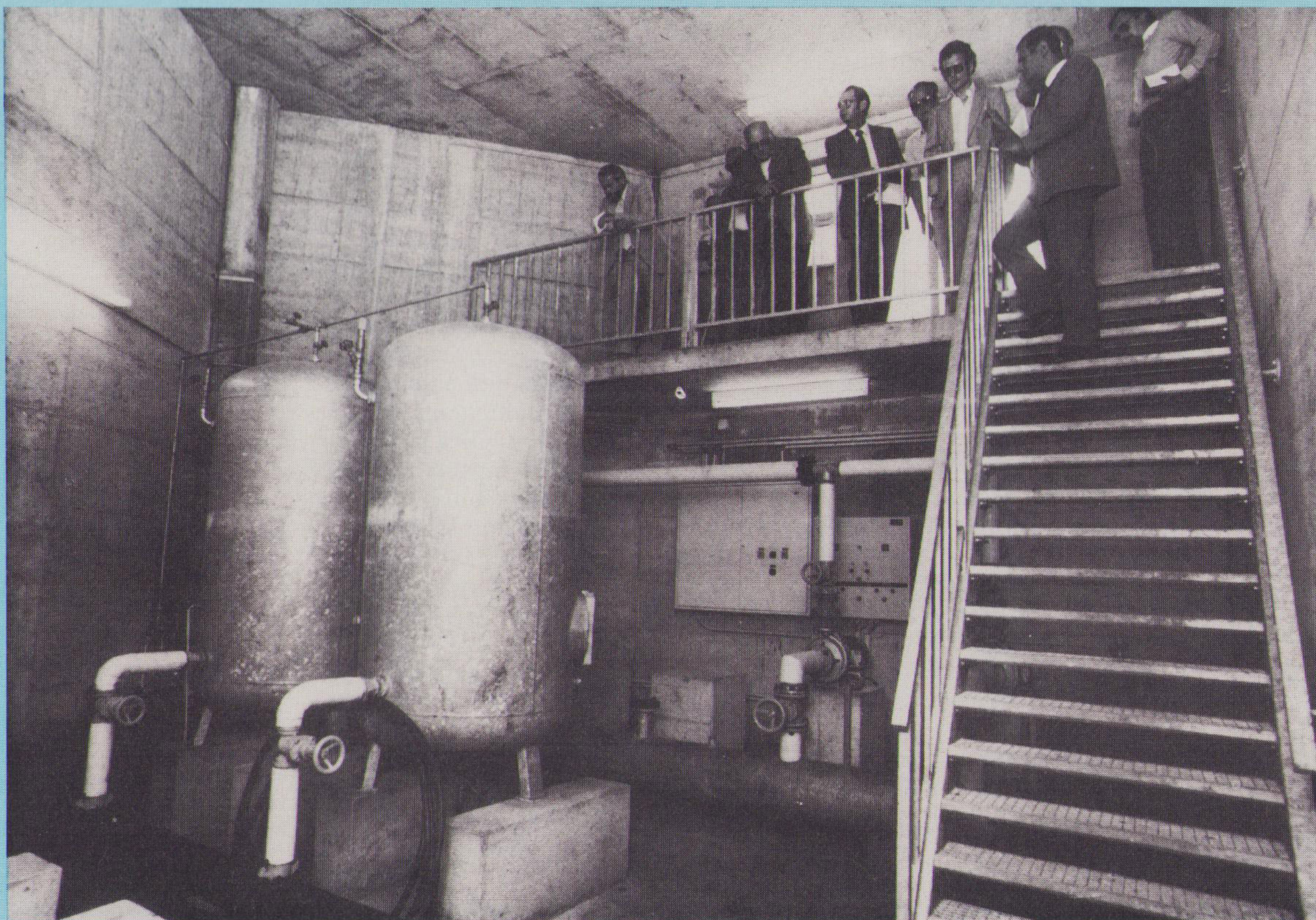
Die ersten zwei Bauabschnitte mit einer Investitionssumme von 70 Millionen Schilling umfassen die Erschließung der Brunnen Tinsting und Wolforn, die Hochbehälter Kaisergut und Neustift, die Aufschließung der Waldrandsiedlung, den Rohrsteig Münchenholz, das Ortsnetz Steyr-Neustift, das Pumpwerk Gleink und Zu- und Füll-

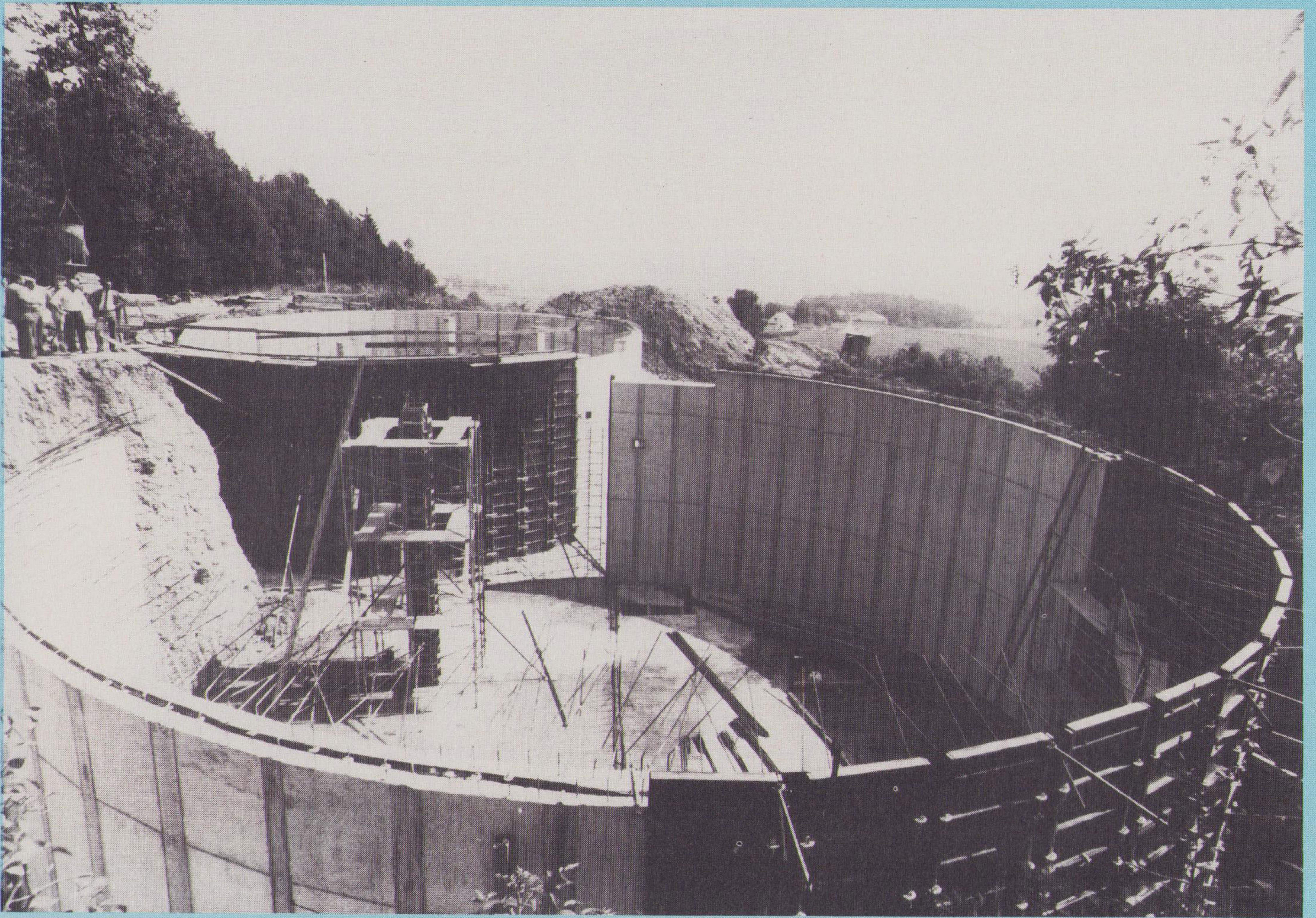
leitungen. Bisher wurden für die genannten Projekte 30 Millionen Schilling ausgegeben. Der dritte von insgesamt fünf Bauabschnitten mit Kosten von 16,7 Millionen Schilling umfaßt die Ortsanlage der Gemeinde St. Ulrich.

Ende November dieses Jahres geht der Brunnen Tinsting in der ersten Ausbaustufe mit einer Sekundenleistung von 28 Litern zur Versorgung der Gemeinde Garsten und des Stadtgebietes Steyr in Betrieb. In der zweiten Ausbauphase 1984/85 wird der Brunnen weitere sechzig Liter pro Sekunde in das Verteilernetz fördern. Experten haben den Trinkwasserverbrauch der Region Steyr im Jahre 2030 unter Berücksichtigung der bisherigen Jahressteigerungen mit 7,3 Millionen Kubikmeter jährlich prognostiziert. Derzeit liegt der Jahresverbrauch bei 4,2 Millionen Kubikmetern.

Die Stadt hat beim Wasserversorgungsunternehmen des Landes auch ihr Interesse für den Bezug von Trinkwasser aus dem Reichraminger Hintergebirge bekundet.

Die Drucksteigungsanlage im Hochbehälter Ennsleite fördert pro Sekunde 30 Liter Trinkwasser in den südlichen Bereich der Ennsleite und die höher gelegenen Gebiete. Derzeit sind zwei Pumpen und zwei Kessel in Betrieb. Die Anlage ist auf sechs Drucksteigerungspumpen und vier Windkessel ausbaufähig.



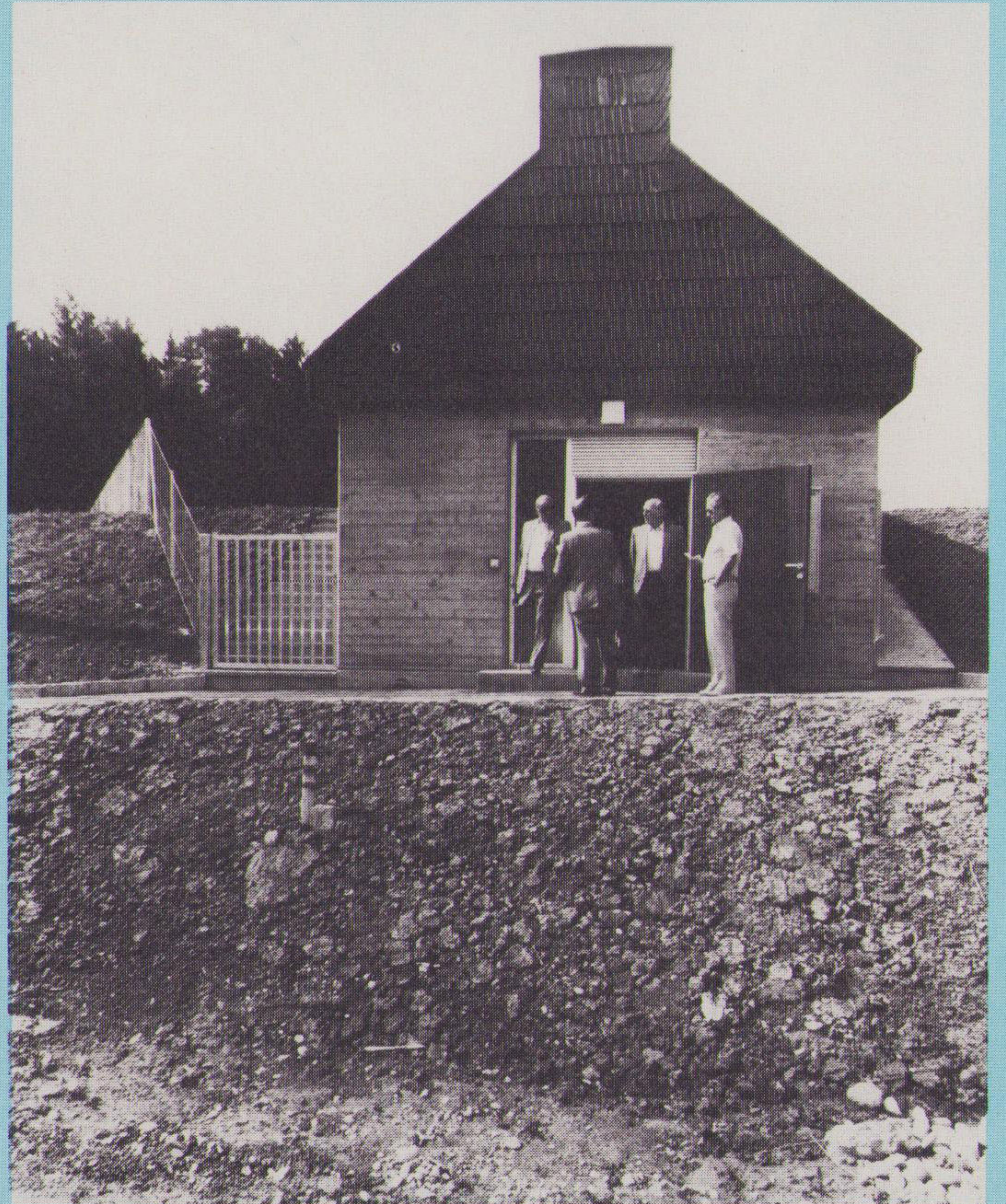
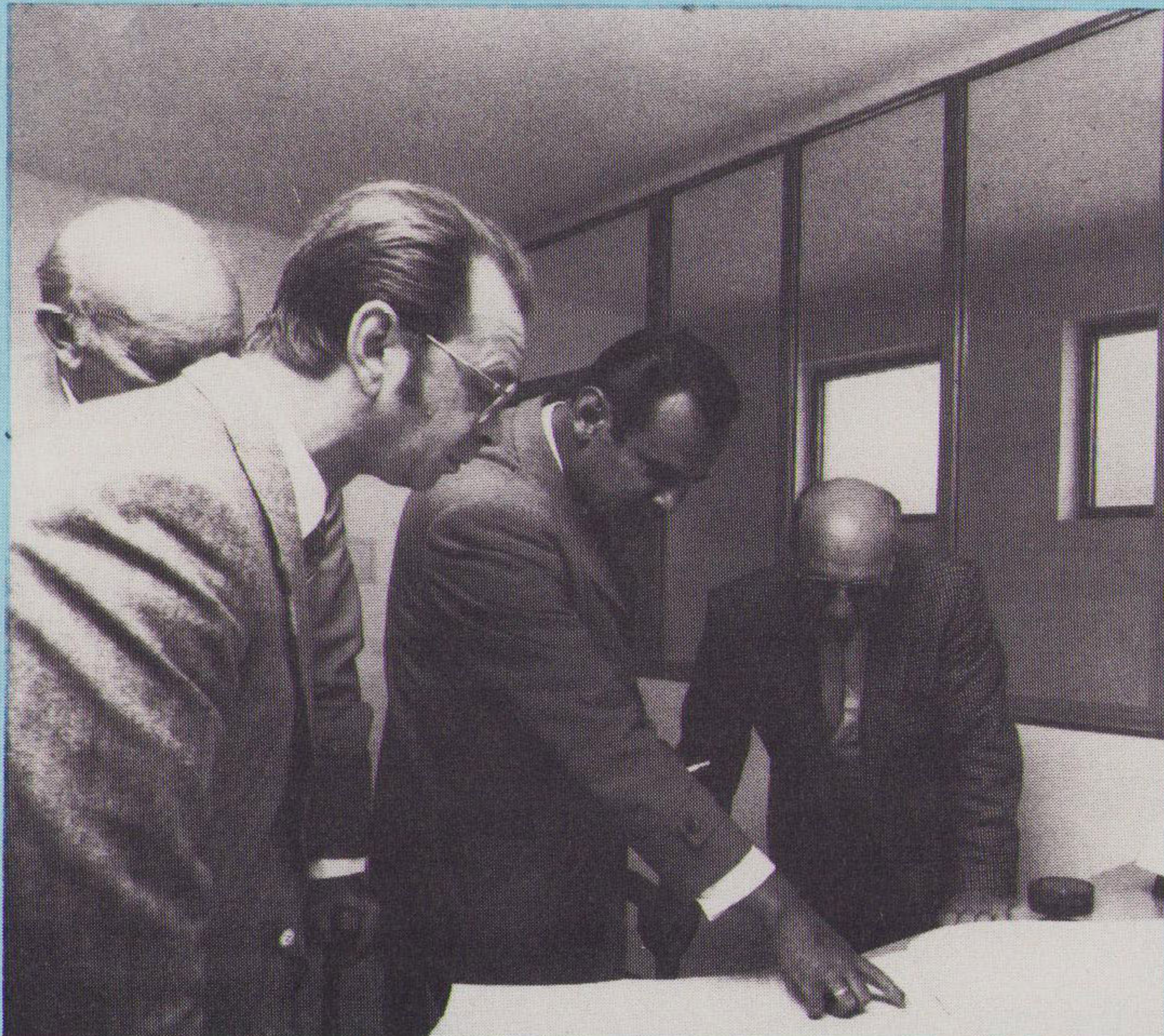


Der im Bau befindliche Hochbehälter Steyr-Neustift kostet 10,6 Millionen Schilling. Der Zweikammerbehälter faßt dreitausend Kubikmeter. Er wird das Trinkwasser für die Gebiete Weinzierl, Neustift und Gleink speichern. Seine Inbetriebnahme ist im Frühjahr 1984 geplant.

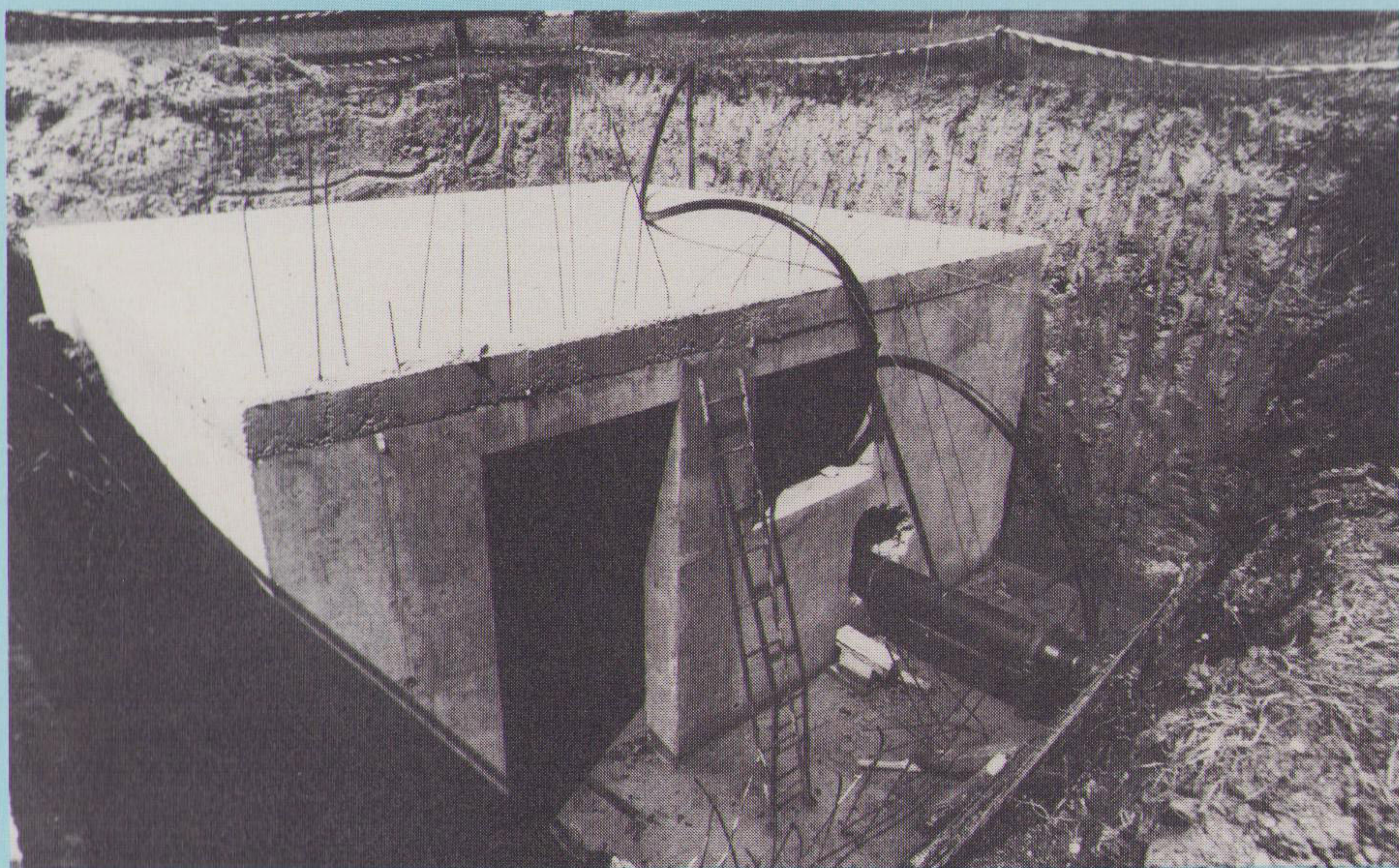
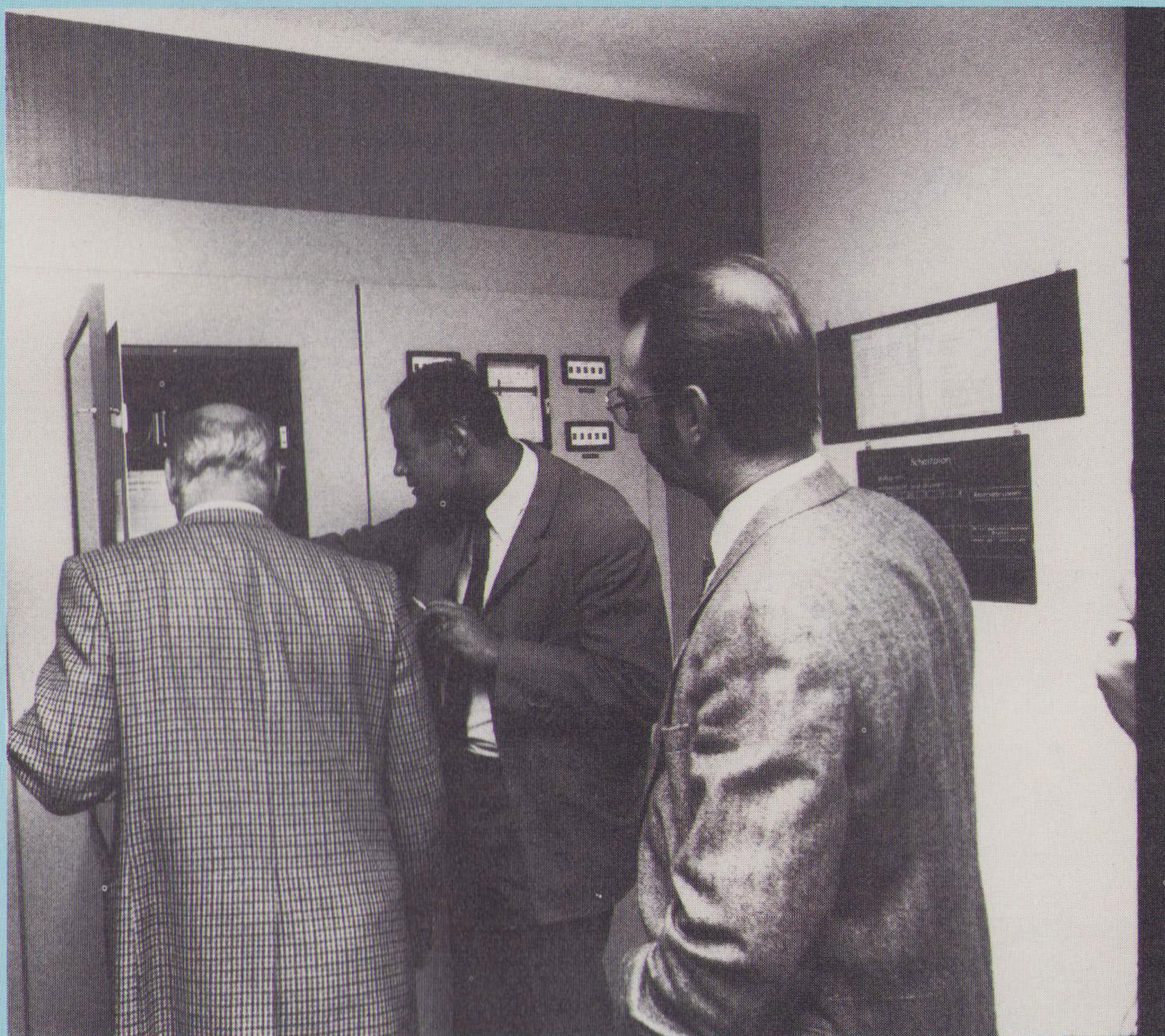
Fotos: Hartlauer

3,8 Millionen Schilling kostete der neue Hochbehälter Kaisergut, der bis auf die Fernmeldeanlage fertiggestellt ist. Er faßt 1250 Kubikmeter Trinkwasser. Aus dieser Anlage werden das Gebiet entlang der Aschacher Straße, Garsten und Christkindl versorgt.

Der technische Direktor der Stadtwerke, Ing. Wolfgang Wein, erläutert Bürgermeister Weiss, Vitebürgermeister Schwarz und Stadtrat Kinzelhofer die Diagrammaufzeichnungen über die Hochbehälter-Wasserstände. Mit Hilfe dieser Aufzeichnungen kann die wirtschaftlichste Ausnützung der Niedertarifzeiträume beim Einsatz der Pumpenenergie erzielt werden.

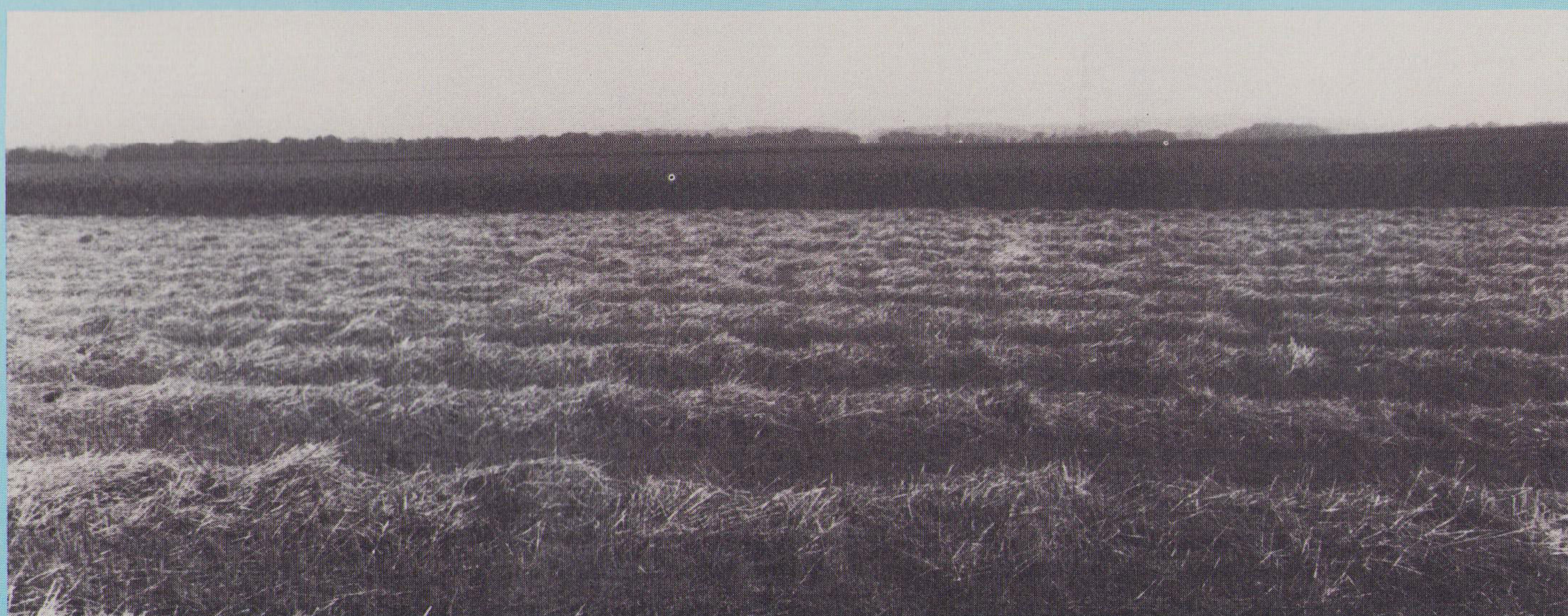


Blick auf die Fernwirk- und Fernmeldeanlage – das Herz der Steuerung für die Wasserversorgung. Hier nimmt der Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes auch Störmeldungen entgegen. Die Anlage steht im Objekt Gaswerk-gasse 9. Fotos: Hartlauer



Im Bau ist das Pumpwerk Gleink, das mit einem Kostenaufwand von 1,1 Millionen Schilling errichtet wird. Zwei Pumpen mit einer Sekundenleistung von hundert Litern werden das Trinkwasser in den Hochbehälter Neustift pumpen.

Unter diesem rein landwirtschaftlich genutzten Boden liegt der Grundwasserstrom, der den Brunnen Tinsting speist. Die Reinheit des Trinkwassers ist hier auch in Zukunft gesichert, weil die Naturlandschaft gewahrt bleibt.



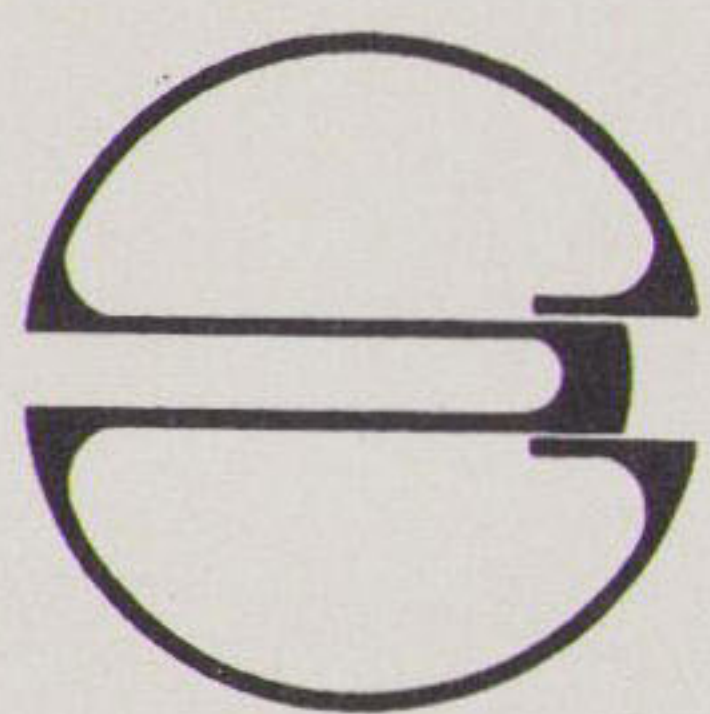


*Viel Freude haben
die Kinder mit der
neu geschaffenen
Rutsche zwischen
den Becken.
Foto: Hartlauer*

Mehrzwecksaal für 250 Personen im Wehrgraben

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat zur Freigabe von 1.452.000 Schilling zum Ankauf eines Grundstückes für den Bau eines Turn- und Mehrzwecksaales im Wehrgraben. Im Zusammenhang mit der Errichtung der Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen an der Schwimmschulstraße muß in nächster Nähe des Schulgebäudes ein Turnsaal errichtet werden, der von Bund und Stadt finanziert wird. Der Turnsaal ist so geplant, daß er ähnlich der Mehrzweckhalle Münchenholz auch für Veranstaltungen mit einem Fassungsraum von etwa 250 Personen verwendet werden kann. Für die Errichtung ist das Areal der Volksschule Wehrgraben und ein Grundstück der benachbarten Liegenschaft der Kons-

umgenossenschaft Steyr vorgesehen. Mit Rücksicht auf die Hochwasserverhältnisse muß die 15 mal 27 Meter große Halle teilweise auf Pfeiler gestellt werden. Dadurch ergibt sich ein Gewinn von 28 gedeckten Autostellplätzen. Die Kosten des Gesamtprojektes belaufen sich auf etwa 13,6 Millionen Schilling.



Besuchen Sie unser
Goldschmiedeatelier
für eigene
Schmuckkreationen
und kleine Skulpturen,
Pfarrgasse 1

Schmuck Friedrich Schmollgruber

Rekordbesuch im Stadtbad

Heuer besuchten bis einschließlich 28. August insgesamt 81.524 Badegäste das städtische Freibad. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 47 Prozent (1982: 55.051 Badegäste).

Überwiegend ist diese Erhöhung der Besucherfrequenz auf das günstige Badewetter des heurigen Jahres zurückzuführen. Sehr positiv auf die Besucherzahl ausgewirkt hat sich der Umbau der Kinderbecken sowie die Modernisierung der Filteranlagen im Zuge der Generalsanierung, wodurch die Wasserqualität entschieden verbessert wurde (vermindeter Chlorgehalt).

Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat gewährte 37 Steyrer Sportvereinen Subventionen im Gesamtbetrag von 453.000 Schilling. Für die Bemessung der einzelnen Zuteilungen wurden weitgehend die Mitgliederzahlen, die sportlichen Aktivitäten im Breiten- und Spitzensport sowie Wettkampferfolge herangezogen. 203.600 Schilling zahlt die Stadt als Beitrag für

die Erhöhung des Kontingentes von 30 auf 40 Plätze für Steyrer Studenten im Heim der „Wirtschaftshilfe der Studenten Oberösterreichs“ in Wien. Für die Anmietung von Schulräumen im Schuljahr 1983/84 in der Landessonderschule Gleink gab der Stadtsenat 69.000 Schilling frei. Die Erholungsaktion des Lions Clubs Steyr mit einem Italien-Aufenthalt für bedürftige Pensionisten unterstützt die Stadt mit einem Beitrag von 43.920 Schilling. An der Aktion nehmen 61 Personen teil. Die am Kinderspielplatz Ennsleite aufgestellte Zille wird mit einem Kostenaufwand von 15.000 Schilling repariert. Zum Ankauf von 18

Tischen und 80 Sesseln für das Stadtbadrestaurant bewilligte der Stadtsenat 31.000 Schilling. Die Erhöhung der Stützmauer im Bereich der Liegenschaft Bahnhofstraße 2 entlang des Ennskais kostet insgesamt 188.979 Schilling. 25.600 Schilling wurden für Steinschlag-sicherung im Bereich Märzenkeller bewilligt. Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat um Bewilligung einer Gewerbeförderung in der Höhe von 130.000 Schilling an die Firma Wilhelm Ennsthaler anlässlich der Errichtung einer Produktionshalle. Die Reparatur der Gelenkbühne der Feuerwehr kostet 290.500 Schilling.

Volkshochschule weiter im Aufschwung

Aufgrund des im Juli fertiggestellten statistischen Leistungsberichtes für das eben zu Ende gegangene Arbeitsjahr 1982/83 ist das Interesse für die Kurse der Volkshochschule nach wie vor steigend. Das 33. Arbeitsjahr seit der Gründung der Volkshochschule im Jahre 1950 hat neuerlich einen Höchststand an Kursen und Veranstaltungen gebracht.

Im abgelaufenen Arbeitsjahr wurden 344 Kurse von 5110 Teilnehmern besucht (1981/82 waren es 306 Kurse mit 4676 Teilnehmern), was einer Steigerung von elf Prozent bei den Kursen und 10,9 Prozent bei den Teilnehmern entspricht. 80 Kursleiter haben in 15.651 Unterrichtseinheiten Wissen vermittelt, aber auch Anleitung zur Entfaltung handwerklicher und künstlerischer Fähigkeiten und damit zur sinnvollen Freizeitgestaltung gegeben.

Das Schwergewicht bei der Kurstätigkeit lag wie schon in den letzten Jahren bei der Sparte „Kreativität und Freizeit“, die mit 170 Kursen an der Spitze des sieben Sparten umfassenden Leistungsberichtes steht. An zweiter Stelle folgt die „Körperkultur“ mit 68 Kursen, gefolgt von den „Sprachen“ mit 65 Kursen.

Nimmt man die Kursteilnehmer ein wenig unter die Lupe, so zeigt sich, daß die Frauen wieder ganz beträchtlich in der Überzahl liegen, nämlich mit 81,4 Prozent aller Hörer. Das entspricht dem langjährigen Durchschnitt in Steyr.

Eine Aufgliederung nach Berufsgruppen zeigt, daß die große Gruppe der Angestell-

ten und Beamten mit über 31 Prozent vor den Hausfrauen mit knapp 27 Prozent an der Spitze liegt. Es folgen mit einigen Abstand die Pensionisten mit 18,5 Prozent vor den Schülern mit 16,5 Prozent.

Eine Analyse der Altersgruppen zeigt, daß die 30- bis 50jährigen mit 37 Prozent aller Kursteilnehmer vor den 20- bis 30jährigen mit 19 Prozent und den über 60jährigen mit knapp 18 Prozent liegen.

Der leichten Steigerung bei der Anzahl der Einzelveranstaltungen steht ein leichter Rückgang bei den Besucherzahlen gegenüber. Während 1981/82 276 Veranstaltungen von 15.912 Personen besucht wurden, waren 1982/83 bei 285 Veranstaltungen 14.974 Besucher zu verzeichnen.

Die unten abgebildeten schematischen Darstellungen sollen verdeutlichen, welche Entwicklung die Kurs- und Veranstaltungstätigkeit in den letzten zehn Arbeitsjahren genommen hat.

Vorschau auf das Herbstsemester 1983

Bei der Erstellung des Arbeitsprogrammes für das kommende Semester wurde einerseits versucht, der ständig steigenden Nachfrage in bestimmten Fachbereichen Rechnung zu tragen, andererseits aber auch in vermehrtem Maße Kurse anzubieten, die den durch das Berufsleben zunehmender Mehrbelastung ausgesetzten Men-

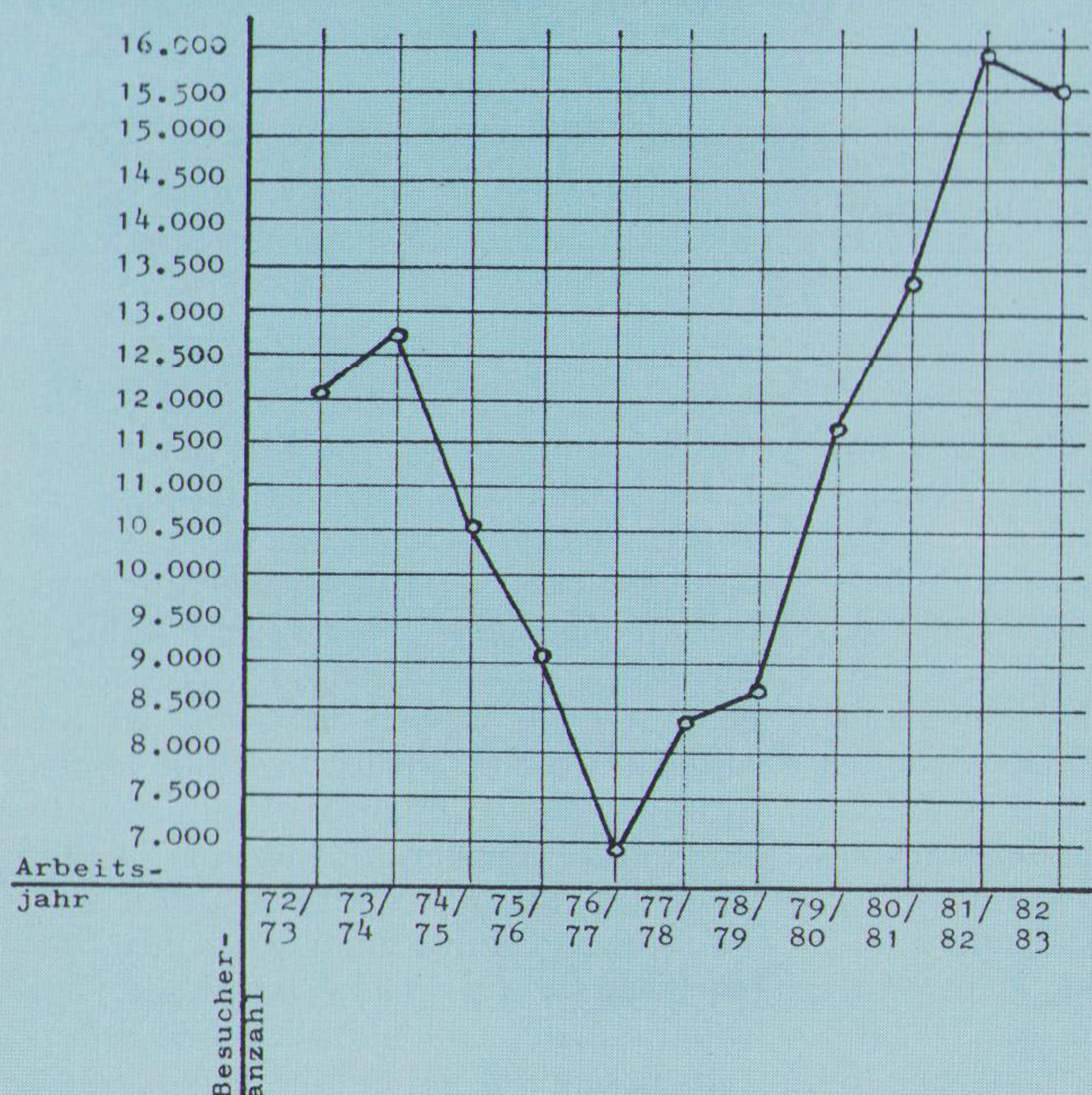
schen Möglichkeit zu Entspannung und Freizeitgestaltung geben.

Ein VHS-Freizeitklub bietet sich im besonderen dafür an, aber auch die große Zahl der im Programm in der Rubrik „Aktive Freizeit“ angebotenen Kurse, die Menschen zum Mittun anregen wollen. So werden z. B. erstmals „Arbeiten mit Salzteig“, „Seidenmalerei“ und „Kochen von Vollwertkost“ angeboten. In Zusammenarbeit mit dem Zivilschutzverband sollen im sogenannten „Sicherheitspaket“ die immer aktueller werdenden Fragen von Bevorratung, Erste Hilfe, Verhalten im Brandfalle oder Unfallvermeidung behandelt werden, die Kursangebote für Gymnastik wurden erweitert, und auf dem Fremdsprachensektor wird nach mehrjähriger Pause erstmals wieder die Möglichkeit bestehen Russisch zu lernen. Die seit dem Bau des AK-Bildungszentrums in Zusammenarbeit mit dem BFI im Sprachlabor laufenden Fremdsprachenkurse werden in größerer Zahl angeboten.

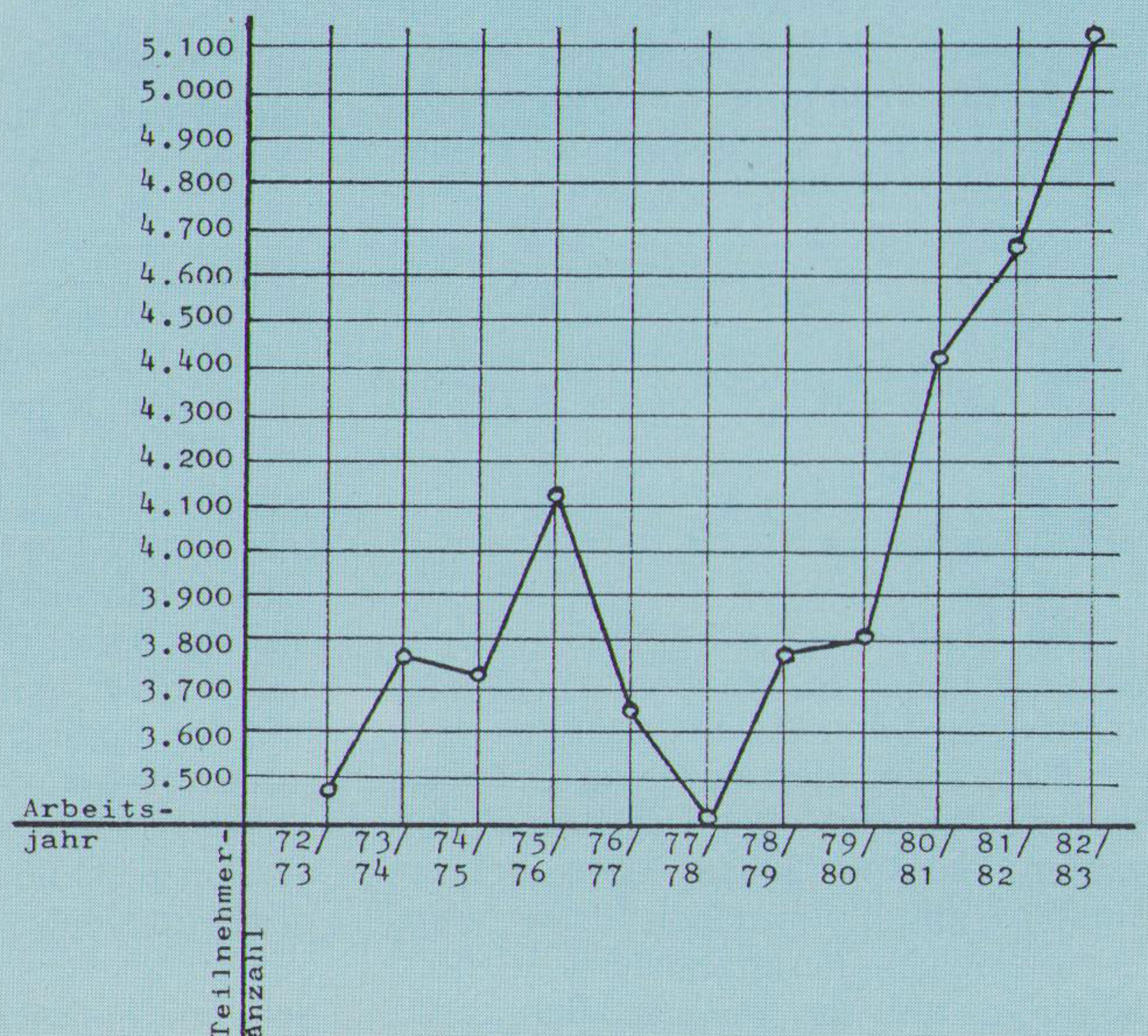
Neben den Kursen werden im kommenden Semester zwei Vortragsreihen stattfinden, die so konzipiert sind, daß an jedem Abend ein gesondertes Thema behandelt wird und auch Einzelbesucher angesprochen werden.

Während die erste Reihe eine „Einführung in die Philosophie und Praxis der Entspannungsmethode „Transzendente Meditation“ geben soll, will die völlig anders geartete Reihe zum Thema „Ritter, Burgen und Turniere“ ein breites Publi-

Veranstaltungen



Kurse



kum – vor allem auch ältere Menschen – ansprechen, da die Vorträge jeweils an einem Samstag nachmittag stattfinden werden.

Bei der Seniorenbetreuung haben sich sowohl die fünf Seniorenklubs wie auch die Seniorenwochen bewährt. Beide werden wie im Vorjahr wieder angeboten.

Darüber hinaus gibt es wieder eine ganze Reihe von Fahrten und Führungen, die über das Kennenlernen der näheren Umgebung hinaus auch eine Auseinandersetzung mit den Kulturgütern unserer Heimat unter sachkundiger Führung ermöglichen sollen.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Ronald KLIMSCHA erteilt am Donnerstag, 29. September 1983, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, Zimmer 101, 1. Stock, kostenlose Rechtsauskunft. Bei dieser Dienstleistung der Oö. Rechtsanwaltskammer handelt es sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Charakters. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratsuchenden.

Neue Abteilung für Orthopädie im Landeskrankenhaus Steyr

Land investiert 18 Millionen Schilling

Die oö. Landesregierung beschloß die Errichtung einer 42-Betten-Abteilung für Orthopädie im Landeskrankenhaus Steyr. Die Gesamtkosten samt Einrichtung und instrumenteller Ausrüstung für diese Investitionsmaßnahme werden voraussichtlich 18 Millionen Schilling betragen. Mit der Inbetriebnahme der neuen Abteilung ist Anfang 1985 zu rechnen.

Mit dieser neuen Abteilung für Orthopädie wird im Landeskrankenhaus Steyr eine wichtige Erweiterung der Behand-

lungsmöglichkeiten erfolgen, denn gerade im klinischen Sonderfach der Orthopädie ist in den oberösterreichischen Krankenanstalten noch ein Nachholbedarf feststellbar, der vor allem auf die stark steigende Zahl an orthopädischer Behandlungen zurückzuführen ist. Die Errichtung der Abteilung Orthopädie im Gebäude der Lungenabteilung im Landeskrankenhaus Steyr wird sich unter besonderer Berücksichtigung der hygienischen Abtrennung auf folgende Behandlungsbereiche erstrecken:

Fahrrad 1,4; Moped 1,5; Lkw 1,6; Bus 1,6. Uneinheitlicher ist die Produktbewertung nach Altersgruppen. Es zeigt, daß die jungen Menschen kritischer urteilen als die älteren. Allerdings denken 89 Prozent der jugendlichen Österreicher an „Puch“, wenn sie „Fahrrad“ hören. 96 Prozent der Landwirte denken an „Steyr“, wenn es um Traktoren geht. Die „Grünen“ sind nur den „grünen“ Produkten wirklich grün: davon hat Steyr-Daimler-Puch allerdings mit dem Fahrrad, dem Traktor, der für die Landwirtschaft heute allgemein als notwendiges und sinnvolles Instrument anerkannt ist, und mit dem Autobus, der ebenfalls allen Umweltschützern lieb ist,

einiges aufzuweisen. Nur die Wehrtechnik wird von den Jüngeren und besser gebildeten, unter dem Einfluß der Friedensbewegung, kritisch beurteilt.

Mit dem Unternehmen Steyr-Daimler-Puch als ganzem identifiziert sich aber die österreichische Bevölkerung in hohem Grad – und das trifft selbst für die Jungen – Notendurchschnitt 1,98 – und für die Akademiker – Notendurchschnitt 2,00 – zu.

In besonderem Maß betrachten die Oberösterreicher und die Steyrer Steyr-Daimler-Puch als ihr heimatliches Unternehmen und bekunden ihre Sympathie durch hervorragende Noten (1,6).

Landesaltentag 1983

Der Landesaltentag soll die älteren Mitbürger unseres Landes in den Mittelpunkt eines Festtages stellen, den Dank und die Anerkennung aller übrigen Staatsbürger, insbesondere deren Verbundenheit mit der älteren Generation zum Ausdruck bringen.

Dieser Landesaltentag wird heuer zum 13. Male in Steyr durchgeführt.

Aus diesem Anlaß veranstaltet die Stadt Steyr am
Dienstag, dem 27. September
und am
Mittwoch, dem 28. September,
jeweils um 14.30 Uhr, im Stadttheater Steyr, Volksstraße 5, einen
„BUNTEN NACHMITTAG“.

Es spielt für Sie die STADTKAPELLE STEYR unter der Leitung von Prof. R. Nones. Gesang: Pauline BREIRATHER – Conférence: Karl SCHIMPL.

Einlaß ab 14 Uhr. Kostenlose Eintrittskarten zu diesen beiden Veranstaltungen werden ab Dienstag, 20. September, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr in

der Auskunft des Rathauses Steyr ausgegeben.

Für die Besucher der „Bunten Nachmittage“ wird an beiden Tagen ab 13.30 Uhr auf den Strecken Tabor und Landeskrankenhaus, Münichholz, Ennsleite und Waldrandsiedlung ein kostenloser Pendelverkehr zum Stadttheater Steyr mittels Sonderautobussen eingerichtet; desgleichen nach Ende der Veranstaltung zu den genannten Ausgangspunkten zurück (Altersheim/Hanuschstraße, Seniorenklub Tabor/Industriestraße und Grünbergsiedlung, Ennsleite/Autobushaltestelle Karl-Marx-Straße, Waldrandsiedlung und Endstation Autobuslinie Steyr-Münichholz).

Die Stadt Steyr ladet Sie herzlich zu diesen Veranstaltungen ein.

Als Bürgermeister würde es mir eine große Freude sein, Sie an einem dieser „Bunten Nachmittage“ des Landesaltentages 1983 im Stadttheater begrüßen zu können.

Franz Weiss
Bürgermeister

Ambulanzbereich: Der Ambulanzbereich, der in Form eines Anbaues errichtet werden soll, umfaßt einen Röntgenraum mit Schaltzimmer und Dunkelkammer, Gipszimmer, Eingriffsraum, zwei Untersuchungszimmer und einen Aufnahmeschalter.

OP-Bereich: In diesem Behandlungsteil ist die Errichtung von OP-Saal, Arthroskopieraum, Vorbereitungsraum, Aufwachraum, Sterilisationsraum und Geräteraum, Innere Zone sowie Dienstzimmer vorgesehen.

Stationärer Bereich: Für die 42 Behandlungsbetten, die sich auf zwölf Dreibettzimmer und drei Zweibettzimmer aufteilen, wird die derzeitige Station der Lungenabteilung im ersten Obergeschoß entsprechend adaptiert.

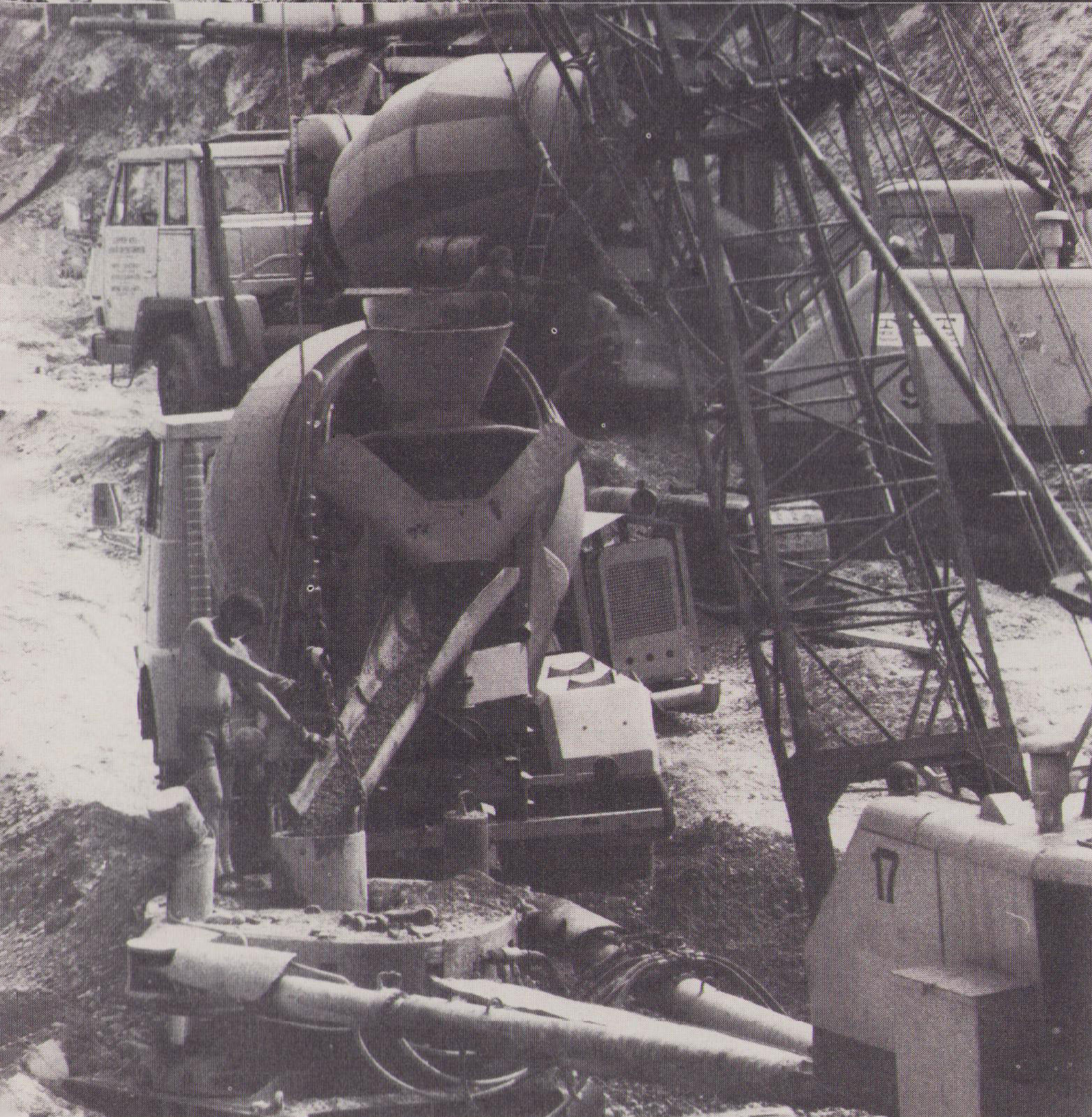
Gute Noten für Steyr-Produkte

In einer Ifes-Studie über österreichische Firmen und ihre Produkte erzielte Steyr-Daimler-Puch mit einer durchschnittlichen Beurteilung von 1,8 nach der Schulnotenskala (1–5) einen beachtlich guten Wert.

Die Produkte der Firma werden allerdings mit Traumwerten um 1,5 und noch besser beurteilt: alle Steyr-Daimler-Puch-Produkte werden von Österreichern besser als 2 benotet: Traktor 1,4;



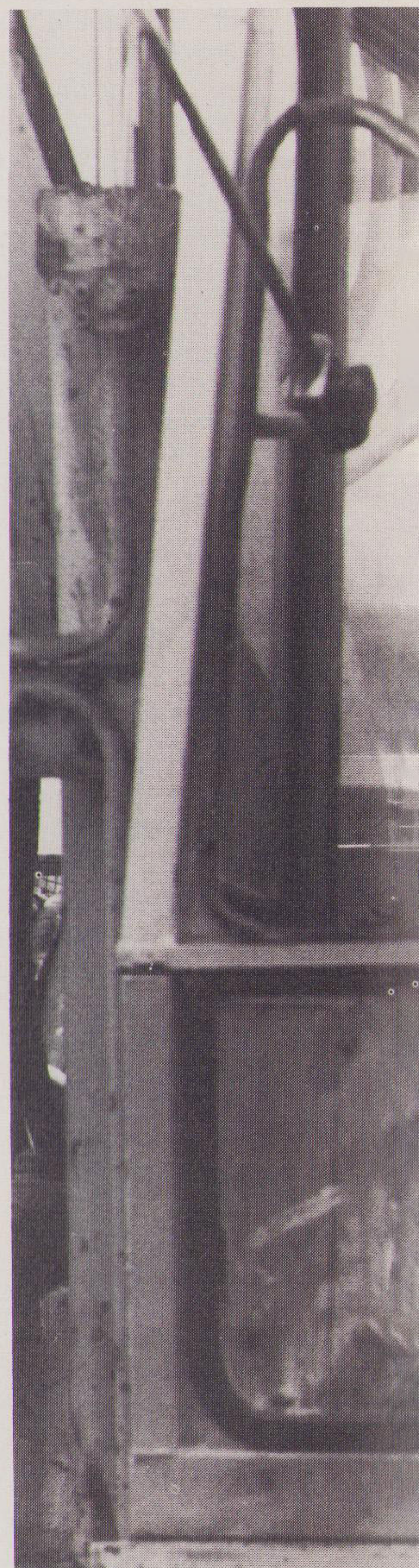
Große Erdbewegungen waren im Bereich des Vorwärtsplatzes notwendig. Das Material wurde vorübergehend auf den Parkplatz neben der Bezirkshauptmannschaft gelagert und wird nach Fertigstellung der Tunneldecke wieder im ursprünglichen Bereich aufgeschüttet.



Die Maschinenführer sind mit großer Konzentration im Einsatz.

Spezialgeräte bringen Rohre für die neun Meter langen Bohrpfähle ein. Diese Rohre wurden dann mit Beton gefüllt.

Fotos: Hartlauer

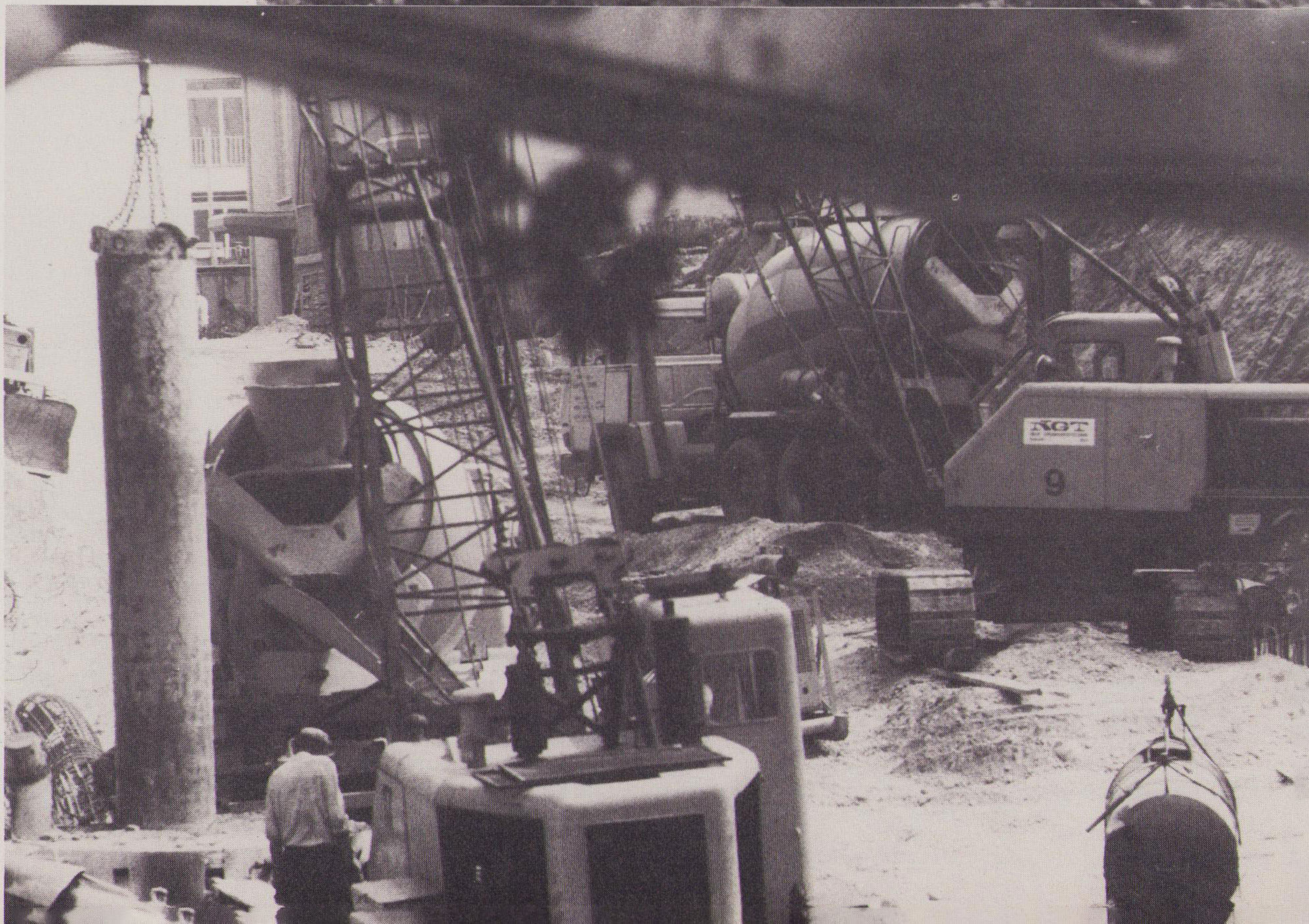


Sichtbare Fortschritte macht der Bau des Tunnelabstieges von der Tomitzstraße zur Schwimmschulstraße. Zwei Drittel der Bohrpfähle, die die Tunneldecke tragen werden, sind bereits eingebracht. Bisher wurden 16.000 Kubikmeter Material abgetragen. Anfang September wurde mit der Schalung für den ersten Abschnitt der Tunnelbetondecke begonnen. Bis zum Beginn der Gastspielsaison des Landestheaters – die erste Vorstellung ist am 13. Oktober – muß die Tunneldecke vor dem Kulisseneingang des Stadttheaters fertig sein, damit die Kulissen verladen werden können.

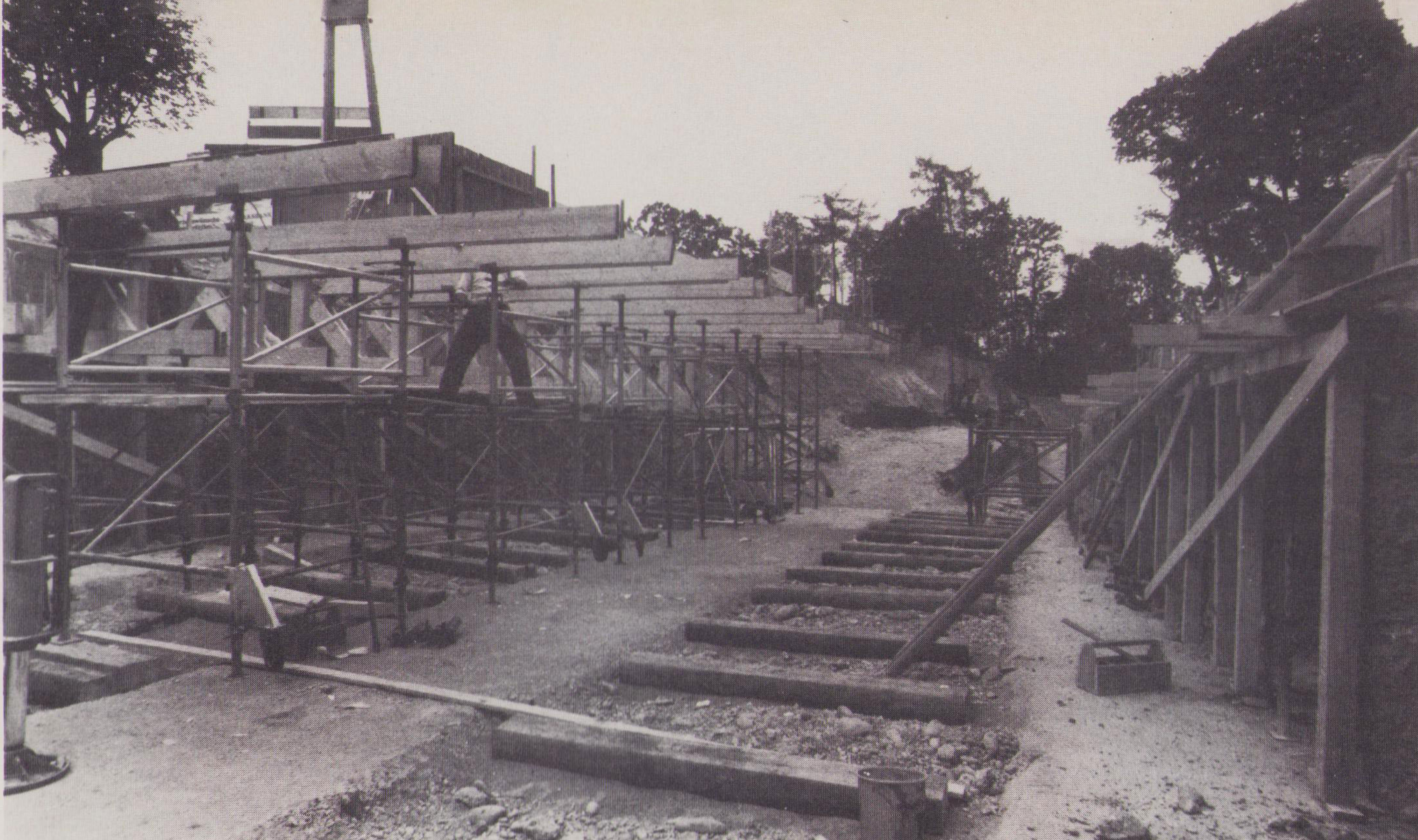
Zügiger Fortschritt beim Bau des Straßentunnels



*Zum Bild rechts
oben: Damit die
Bohrpfähle in Lage
und Höhe genau ge-
setzt werden kön-
nen, müssen vorher
Betonschablonen
eingerrichtet werden.*



*Nach dem Betonie-
ren des Bohrpfahles
wird das Füllrohr
gehoben und in die
nächste Bohrung
eingebracht.*



Schalung des ersten Feldes der Tunneldecke im Bereich der Volksstraße. Nach der Fertigstellung dieses Bauabschnittes Mitte Oktober kann der Verkehr wieder über die Volksstraße fließen. Anschließend muß die Redtenbachergasse vom Leitnerberg bis zur Teufelsbachbrücke wegen Fortsetzung der Bauarbeiten gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt über die Blumauergasse und Volksstraße.

Stadtmeisterschaft in Farbdiafotografie

Das Kulturamt der Stadt Steyr und die TVN-Fotogruppe Steyr veranstalten unter dem Ehreenschutz des Bürgermeisters Franz WEISS zum 10. Male die Stadtmeisterschaft in bildmäßiger Farbdiafotografie, und zwar zu einem freien Thema.

Teilnahmebedingungen:

1. Teilnahmeberechtigt ist jeder in Steyr wohnhafte oder in einem Steyrer Betrieb beschäftigter Amateurfotograf.

2. Zugelassen sind je Teilnehmer sechs unter Glas gerahmte Dias (24 x 36 mm Kleinbild). Ausgenommen sind Dias, die bereits bei einer früheren Stadtmeisterschaft eingesendet worden sind.

3. Als Beschriftung ist vorzusehen: Autor, Bildtitel und laufende Nummerierung von 1 bis 6. Bei aufrechter und seitenrichtiger Betrachtung sind die Dias in der linken unteren Ecke zu kennzeichnen (roter Punkt).

4. Das Nenngeld beträgt pro Teilnehmer S 40,- und ist bei der Abgabe der Dias zu erlegen oder bis spätestens 7. Oktober 1983 auf das Konto 830-134-300 bei der Österreichischen Länderbank Steyr einzuzahlen.

5. Die Abgabe kann am 8. und 9. Oktober 1983 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der Arbeiterkammer Steyr, Redtenbachergasse 1 a, erfolgen oder bis spätestens 7. Oktober 1983 an folgende Adresse gesandt werden: TVN-Fotogruppe Steyr, Postfach 146, 4400 Steyr.

6. Die Jury der Stadtmeisterschaft wird aus drei Mitgliedern des Verbandes der OÖ. Amateurfotografenvereine gebildet werden. Die Entscheidungen sind endgültig und unanfechtbar.

7. Für die Reihung in der Stadtmeisterschaft ist die Gesamtzahl der vier höchst bewerteten Dias eines Autors maßgebend. Bei Punktegleichheit wird das fünftbeste bzw. das sechste Dia zur Bewertung herangezogen. Darüber hinaus wird das Einzeldia mit der höchsten Punktzahl außerhalb der Stadtmeisterschaft besonders prämiert.

8. Alle Wettbewerbsteilnehmer erhalten die Ergebniskarte der Jury zugesandt.

9. Die Preisverteilung findet im Rahmen einer öffentlichen Vorführung einer Auswahl der eingereichten Dias am Freitag, 18. November 1983, 19.30 Uhr, im Saal der Arbeiterkammer Steyr, Redtenbachergasse 1 a, statt.

10. Die eingereichten Farbdias werden mit der größten Sorgfalt behandelt. Eine Haftung für Beschädigung und Verlust kann jedoch vom Veranstalter nicht übernommen werden.

11. Mit der Abgabe der Dias erklären sich die Wettbewerbsteilnehmer mit allen Ausschreibungsbedingungen einverstanden.

*

DER STADTSENAT bewilligte 37.000 Schilling für den Ankauf von 7000 Tulpenzwiebeln und 400 Narzissen, die im kommenden Jahr das Stadtgebiet schmücken werden. Die Zwiebeln müssen von den Stadtgärtnern in den Monaten September und Oktober in Beete und Container eingebracht werden, damit die Blumen rechtzeitig zur Blüte kommen.

Treffen der Pkw's der Marke STEYR

Am Samstag, 17. September 1983, treffen die Steyr-Autos vormittag in Kremsmünster am Gelände des Schlosses Kremsegg ein. An diesem (und dem nächsten) Tag findet der traditionelle Oldtimer-Flohmarkt beim Schloß Kremsegg statt. Dabei besteht natürlich die Gelegenheit, das Fahrzeugmuseum Kremsegg zu besichtigen. Eventuelle Schleppfahrzeuge können in Kremsmünster gelassen werden (Werksgelände Firma Lutzky). Bei rechtzeitigem Eintreffen können die Autofreunde auch das nahegelegene Stift Kremsmünster (gegr. 777) besichtigen. – Mittagessen in Kremsmünster. Um ca. 14 Uhr Abfahrt nach STEYR über Rohr – Bad Hall – Sierning. Um ca. 14.30 bis 15 Uhr Eintreffen in Steyr, Stadtplatz, Abstellen der Fahrzeuge am Stadtplatz. Kurzer Stadtrundgang. Konsulent DDr. Manfred Brandl, Goldbacher-Preisträger der Stadt Steyr im Jubiläumsjahr 1980, übernimmt die Führung. Um ca. 16.30 Uhr kurze Rundfahrt in der Stadt (St. Ulrich – Ennsleite – Münichholz – Tabor – Wehrgraben – Stadtplatz). Abends: Gemeinsames Abendessen im Gasthof Mader, Stadtplatz. Im Anschluß findet ein bunter Abend statt, der dem Gespräch und gegenseitigem Kennenlernen dienen soll.

Die Fahrzeuge können vor dem Abendessen bei der Firma Wittner, Gleink bei Steyr, auf dem Werksgelände ein- bzw. abgestellt werden.

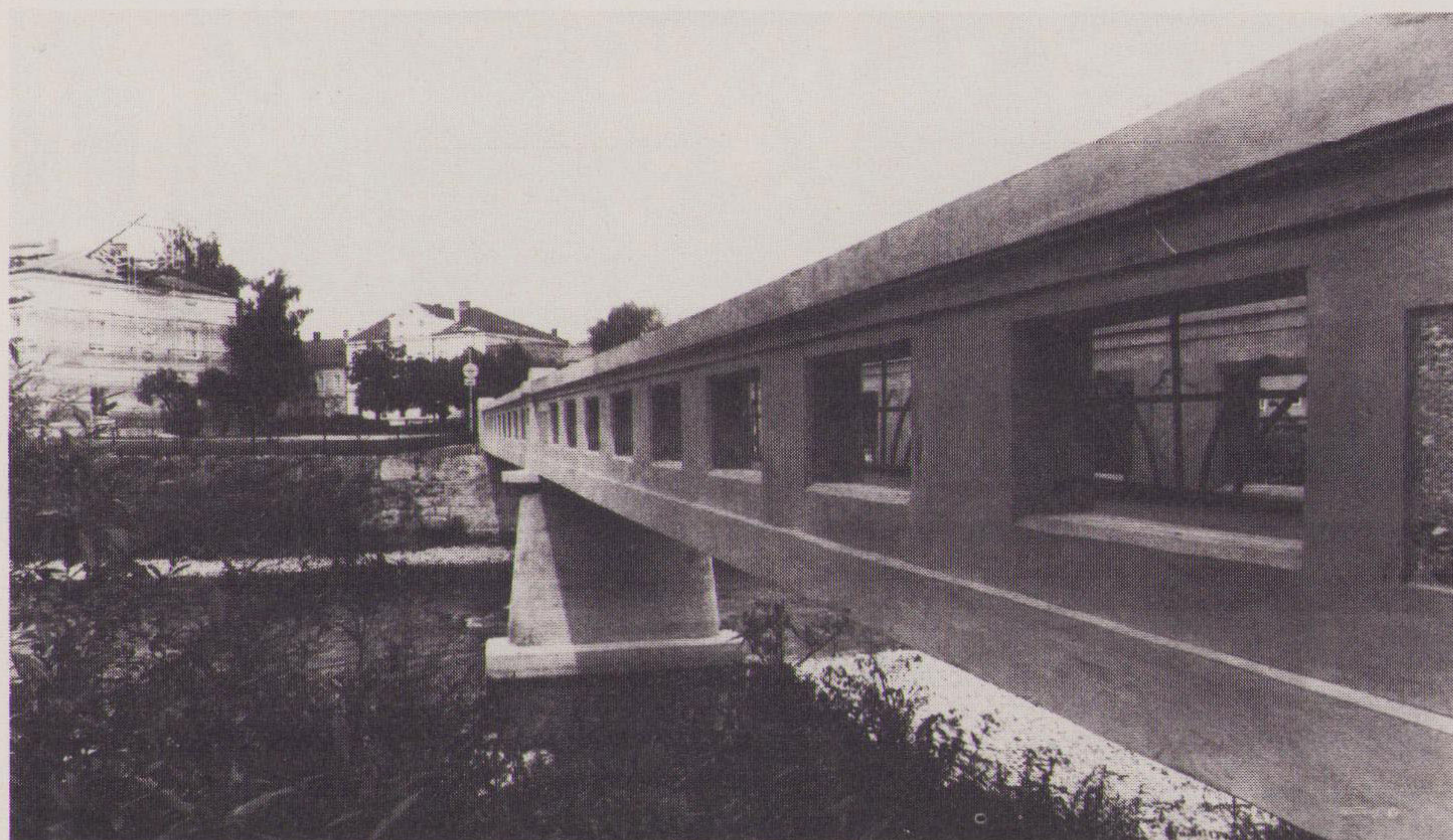
SONNTAG, 18. September 1983: 10 Uhr Abfahrt vom Abstellplatz der Autos nach St. Ulrich und von dort aus auf den Damberg, Steyrs Hausberg.

Guido Landerl gestorben

Infolge eines Herzversagens starb am 18. August Oberamtsrat Guido LANDERL, Vertreter des Abteilungsvorstandes des Wohlfahrtsamtes der Stadt Steyr, im 57. Lebensjahr. Landerl war seit 1941 im Dienst des Magistrates, legte 1954 im zweiten Bildungsweg die Beamtenmatura ab und wurde 1960 zum Vertreter des Abteilungsvorstandes bestellt. Bürgermeister Franz Weiss würdigte bei der Verabschiedung Guido Landerl als das Vorbild eines Beamten, der sich mit Eifer und Fleiß für die sozialen Probleme der Mitmenschen einsetzte. „Er war bekannt für seine große Hilfsbereitschaft und Verlässlichkeit, wenn Nöte zu meistern waren“, sagte Weiss, „oft mußte ich als Bürgermeister seine Hilfe und auch seinen Rat ansprechen, wenn es um die Unterbringung eines dringlichen Sozialfalles im Zentralaltersheim oder um eine andere karitative Einrichtung ging, viele Steyrer Familien wissen vermutlich gar nicht, was Guido Landerl ihnen an Sorgen abnahm.“

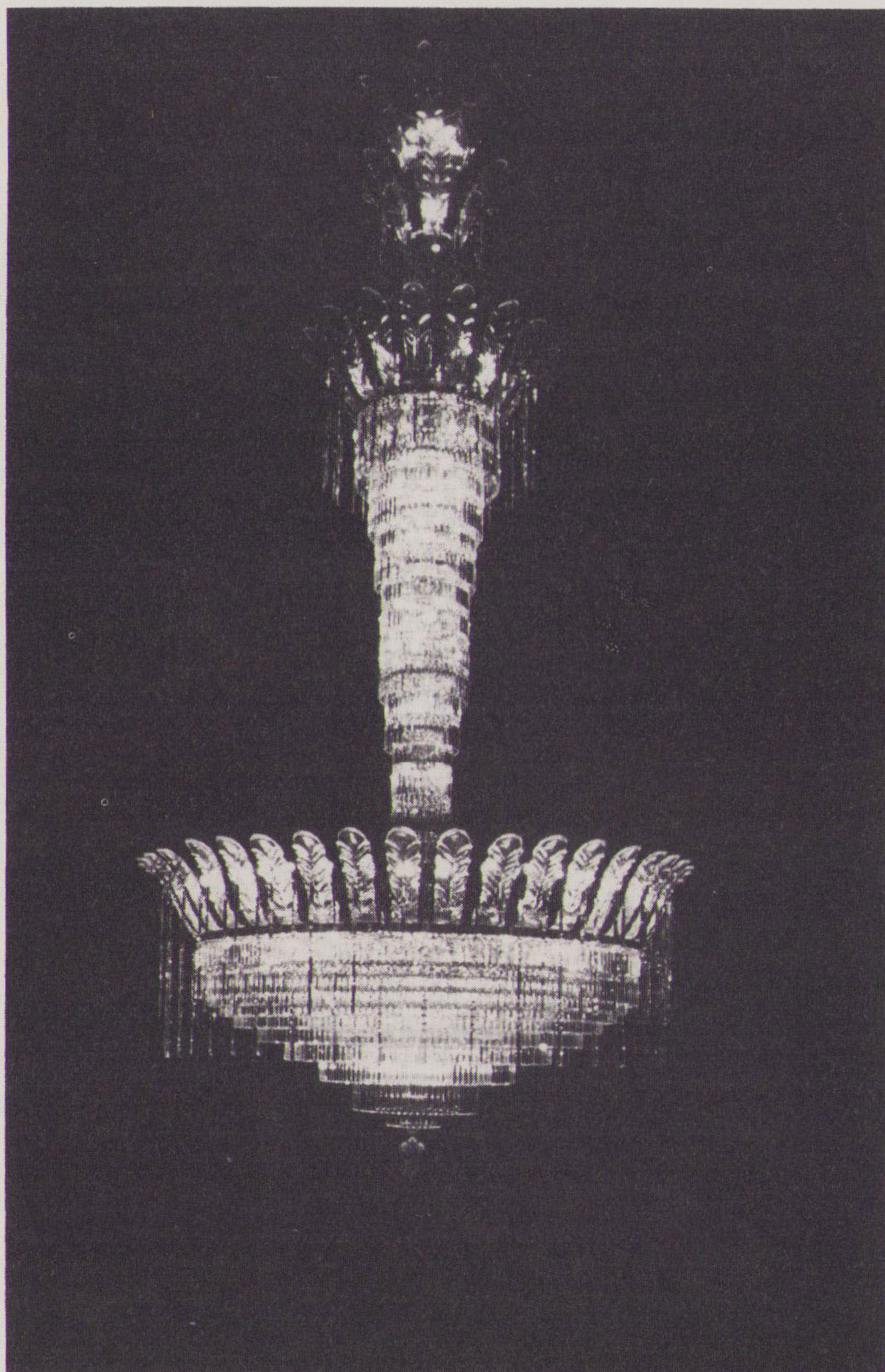
Ausbau der Pyrachstraße

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat um Bewilligung von 1.280.000 Schilling für den Vollausbau der Pyrachstraße zwischen dem Scheiterberg und der Einbindung des Lilienhofweges. Die Fahrbahn des 291 Meter langen Straßenstückes wird auf sechs Meter verbreitert. Dazu kommt ein 1,50 Meter breiter Gehsteig, der aus Platzgründen lediglich im Bereich der Liegenschaft Heizeneder auf einen Meter reduziert werden muß. Weiters ist die Errichtung einer neuen Straßenbeleuchtung in Form von Aufsatzleuchten im Gehsteigbereich vorgesehen. Die Steigung der Auffahrt in den Lilienhofweg wird von 20 auf 15 Prozent reduziert.



Im Bühnenraum des Neuen Stadttheaters präsentierte die Firma M. Haupt aus Steyr-Münichholz einen der zwölf Luster, die für den Thronsaal des Sultans von Brunei auf Borneo bestimmt sind. Das 1000 Kilogramm wiegende Kunstwerk besteht aus 6530 Glasteilen, ist acht Meter hoch und hat einen Durchmesser von 2,70 Metern. In den geschliffenen Kristallen bricht sich das Licht von 158 Lampen zu märchenhaften Farben. Die Arbeitszeit für die Herstellung eines Lusters, der eine halbe Million Schilling kostet, beträgt 500 Stunden. Das Steyrer Unternehmen zählt weltweit zu jenem halben Dutzend Firmen, die imstande sind, in Zusammenarbeit mit führenden Architekten und Designern Projekte dieser Qualität zu realisieren. Die Firma Haupt beschäftigt dreißig Mitarbeiter. Sie exportiert vor allem in den Nahen und Fernen Osten und in die UdSSR.

12 Luster aus Steyr schmücken Sultanspalast in Brunei



Der Ausbau der Pyrachstraße erfordert die Sperre dieses Straßenzuges für den Durchzugsverkehr auf voraussichtlich drei Monate. Das Stadtbauamt ersucht die Anrainer um Verständnis für Erschwernisse, die sich während der Bauabwicklung bei der Zufahrt zu den Liegenschaften ergeben.

784.000 S für Regenerierung der Werndl-Gasse

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat zur Freigabe von 784.717 Schilling für die Regenerierung der Josef-Werndl-Gasse im Wehrgraben. Der Straßenabschnitt von der Schwimmschulstraße bis zum Gasthaus „Zur Waffenfabrik“ wird mit einer Verschleißschicht überzogen und der Platz vor dem Waffenfabriksteg neu gestaltet. Die für den ruhenden Verkehr vorgesehenen Flächen werden gepflastert und jene für den fließenden Verkehr asphaltiert.

1.280.512 Schilling kostete die Sanierung des Waffenfabriksteges im Wehrgraben. Durch Sandstrahlen wurde das gesamte Bauwerk von lockeren Betonteilen und Bewuchs gereinigt. Die Randträger mußten auf der gesamten Länge saniert werden.

Foto: Hartlauer

Volksmusikwettbewerb der Stadt Steyr

Die Stadt Steyr führt heuer erstmals einen Volksmusikwettbewerb durch, zu dem alle Steyrer Volksmusikfreunde eingeladen werden. Veranstalter ist das Kulturstadamt der Stadt Steyr – Jugendreferat, in Zusammenarbeit mit dem Musikhaus Crazzolara. Teilnahmeberechtigt sind Solisten oder Volksmusikgruppen (ausgenommen Gruppen von Berufsmusikern). Die Anzahl der Musiker soll nach Möglichkeit sechs nicht überschreiten.

Jedem Teilnehmer (jeder Gruppe) steht eine Zeit von zwölf Minuten zur Verfügung, um sich musikalisch vorzustellen. Eine Fachjury wird die besten acht Gruppen auswählen, aus denen im Rahmen eines Konzertes am Freitag, dem 25. November 1983, um 19 Uhr im Stadtsaal Steyr drei Preisträger ermittelt werden. Sollte aufgrund einer Teilnahme von mehr als acht Gruppen

eine Vorauswahl notwendig sein, werden die Teilnehmer von diesem Termin rechtzeitig informiert werden.

Der Wettbewerb entfällt, wenn nicht mindestens sieben Gruppen (Solisten) ihre Anmeldung abgegeben haben.

Preise:

1. Preis: Heimorgel und S 7000.– in bar
2. Preis: Harmonika und S 5000.– in bar
3. Preis: Konzertgitarre und S 3000.– in bar

Die Warenpreise werden vom Musikhaus Crazzolara, die Geldpreise von der Stadt Steyr zur Verfügung gestellt.

Anmeldungen werden im Kulturstadamt Steyr, Jugendreferat, Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208, entgegengenommen.

Anmeldeschluß: 15. Oktober 1983

Bürgerdienst der Polizei

Nach den Intentionen des Bundesministeriums für Inneres, Karl Blecha, sollen die bestehenden und großteils um die Uhr erreichbaren Einrichtungen der Polizei und Gendarmerie den Bürgern noch mehr als bisher nutzbar gemacht werden. Dabei sollen nicht nur die Auskunfts- und Beratungsstellen im Interesse des Bürgerdienstes tätig werden, sondern alle Exekutivdienststellen mit ihren Ausgliederungen bis zu den Wachzimmern und Gendarmerieposten im Rahmen eines umfassenden Bürgerdienstes dem rat- und hilfesuchenden Bürger zur Verfügung stehen.

Die Bundespolizeidirektion Steyr möchte in diesem Zusammenhang die Bevölkerung darauf aufmerksam machen, daß der Kriminaldauerdienst unter der Telefonnummer 22 3 91, Kl. 66, rund um die Uhr, also auch zur Nachtzeit, erreichbar ist, darüber hinaus ein Journdienst für rechtskundige Beamte (7 bis 19 Uhr, von 19 bis 7 Uhr Erreichbarkeit) eingerichtet ist und während der normalen Dienstzeit (7.30 bis 15.30 Uhr) von allen Verwaltungsdienststellen Auskünfte erteilt werden. Im Bereich der Sicherheitswache werden das Zentralinspektorat in der Zeit von 7 bis 15 Uhr und die Wachzimmer (Rathaus, Tomitzstraße und Ennsnerstraße rund um die Uhr, Bahnhofstraße und Münichholz von 7 bis 19 Uhr) bemüht sein, den Wünschen der Bevölkerung um Rat und Hilfe zu entsprechen.

Steyr bietet 2855 Traktorvarianten Steigender Marktanteil im Inland

Steyr erzielte im ersten Halbjahr 1983 bei Landmaschinen im Inland einen Umsatz von 1,79 Milliarden Schilling und erhöhte damit seinen Marktanteil auf 45,3 Prozent. Das ist ein Ergebnis, das kein westlicher Traktorenhersteller im eigenen Land erzielte. Direktor Krenn nannte vor der Presse als Gründe für diesen Erfolg die Produkt-Innovation („Es gibt keinen Mitbewerber mit dieser Typenvielfalt“) und das Vertrauen der österreichischen Landwirtschaft in das heimische Steyr-Produkt. Von den im ersten Halbjahr 1983 in Österreich zugelassenen 5459 Traktoren kamen 2472 aus Steyr. Besonders erfolgreich ist Steyr beim kleinen Traktor des Typs 8055. Hier liegt der Marktanteil bei 63,3 Prozent.

Durch eine in der Branche einmalige Variantenvielfalt ist Steyr in der Lage, für jeden landwirtschaftlichen Betrieb ab Werk maßgeschneiderte Traktoren zu liefern, Traktoren, die mit allem Notwendigen, aber nicht mit Überflüssigem ausgestattet sind. Die Käufer sparen dadurch Kosten bzw. lästige Nachrüstungen.

Die Steyr-Philosophie hört sich allerdings einfacher an als sie ist. Sie baut auf einem hohen Wunschausrüstungsprogramm auf und auf einer modernen EDV-Steuerung von Einkauf, Fertigung und Montage. Die rund 21.600 Einzelteile, aus denen das aktuelle Steyr-Traktorenprogramm besteht, werden auf diese Weise rechtzeitig beschafft bzw. gefertigt.

Sie ergeben über 310 Traktoraggregate wie verschiedene Getriebe, Allradvorder-

achsen, Kabinen usw. Diese werden vielfach miteinander kombiniert, was allein im Inland ein Typenangebot von 424 Stück und zusammen mit dem Export ein solches von 2855 ergibt. Hier sind aber noch nicht jene 580 Wunschausrüstungen eingerechnet, die nicht in die Aggregate eingreifen und daher problemlos bei der Endmontage aufgebaut werden können wie Zusatzsteuergeräte, Anhängerkupplungen, Frontzuspülung usw.

Trotz dieser gigantischen Organisationsaufgabe ist Steyr in der Lage, die Traktoren in der Regel innerhalb von drei Wochen zu liefern, und zwar durch Vorpro-

duktion der Aggregate und Endmontage auf Bestellung.

Auch wenn jemand sofort einen Traktor braucht, ist man gerüstet, indem ständig ein Fertiglager in der Größe von 400 bis 500 Stück unterhalten wird. Natürlich werden auf Lager nur gängige Varianten produziert, denn es wäre undenkbar, nahezu 3000 Traktorvarianten in marktgerechten Stückzahlen abrufbereit zu halten.



Heimathaus Steyr

Grünmarkt 26

Heimatkundliche Sammlungen; Spezialsammlungen: Sensenhammer, Nagelschmiede, Bauernschmiede, Petermandl'sche Messersammlung, Steinparz'sche Vogelsammlung, Lamberg'sche Krippensammlung.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag: 9.30 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 14.30 bis 17 Uhr
Montag und Feiertage geschlossen.

Schaustellerjubiläum – 50 Jahre Steyrer Markt

Herr Heinrich Straßmeier aus Schwertberg kann heuer für sich in Anspruch nehmen, der einzige Schausteller zu sein, der seit 50 Jahren ständig den Steyrer Jahrmarkt beschickt.

Heinrich Straßmeier ist nicht nur Schausteller, er war einer der wenigen, der als Motorradfahrer in der Todesku-

gel mit seinen Darbietungen das Publikum faszinierte.

Nachdem Heinrich Straßmeier in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, tragen nunmehr die Söhne Karlheinz und Manfred Straßmeier dazu bei, daß der traditionelle Steyrer-Markt für die Bevölkerung eine volkstümliche Veranstaltung geblieben ist.



Im Bild von links
nach rechts: Karl-
heinz Straßmeier,
Frau Straßmeier,
Heinrich und
Manfred Straß-
meier.
Foto: Kranzmayr

Wertsicherungen

Ergebnis Juli 1983

Verbraucherpreisindex
1976 = 100

Juni 139,4
Juli 140,1

Verbraucherpreisindex
1966 = 100

Juni 244,6
Juli 245,9

Verbraucherpreisindex I
1958 = 100

Juni 311,7
Juli 313,3

Verbraucherpreisindex II
1958 = 100

Juni 312,7
Juli 314,2

Kleinhandelspreisindex
1938 = 100

Juni 2360,5
Juli 2372,3

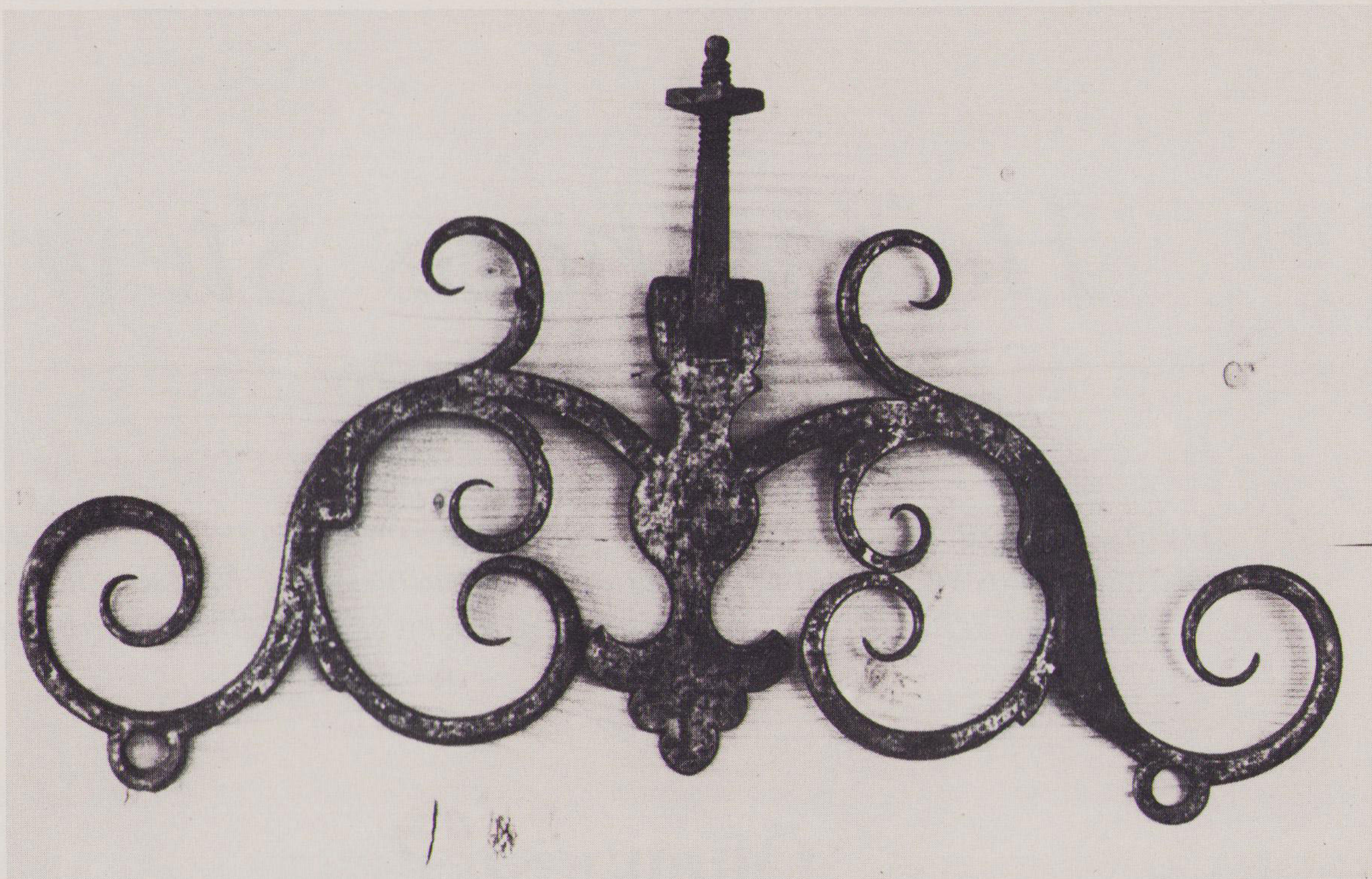
im Vergleich zum
Lebenshaltungskostenindex
1945 = 100

Juni 2738,9
Juli 2752,7

1938 = 100

Juni 2326,3
Juli 2338,0

*Barocker Beschlag
mit fein ausschwin-
gender Form*



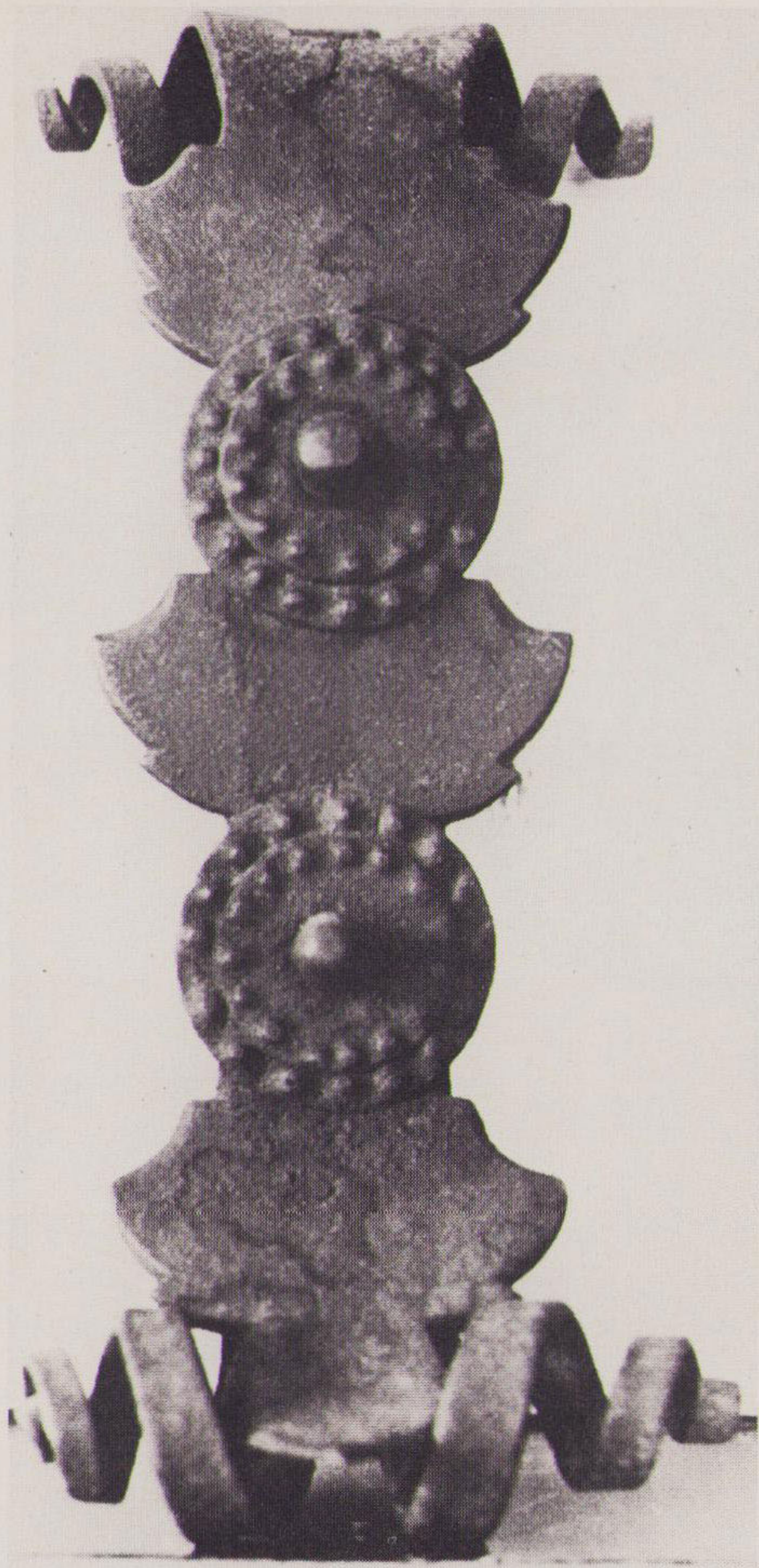
Volkskunst im Steyrer Heimathaus

*Figurales Schlüssel-
feld*

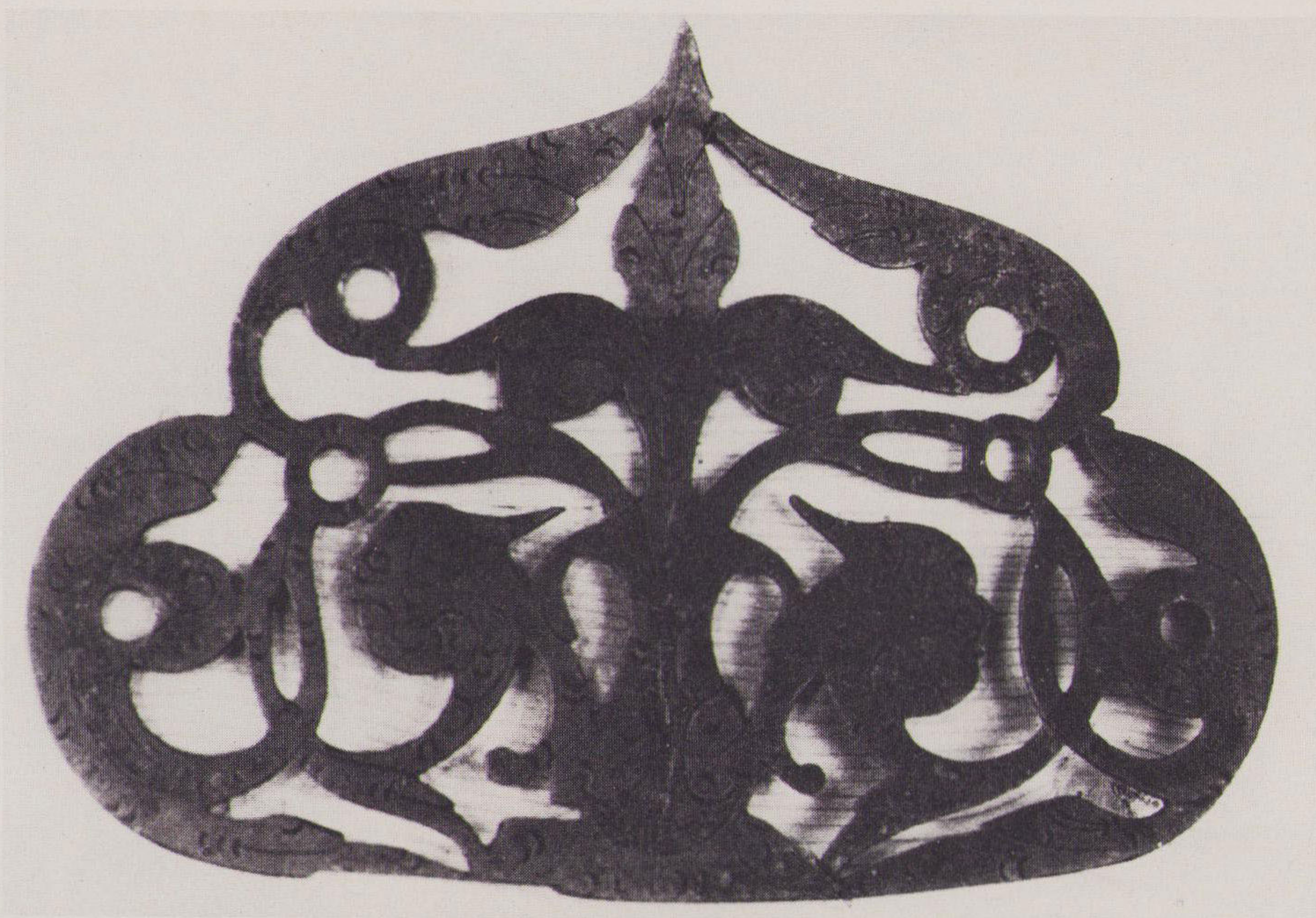


*Kraftvoll geformtes
Spiralmuster*





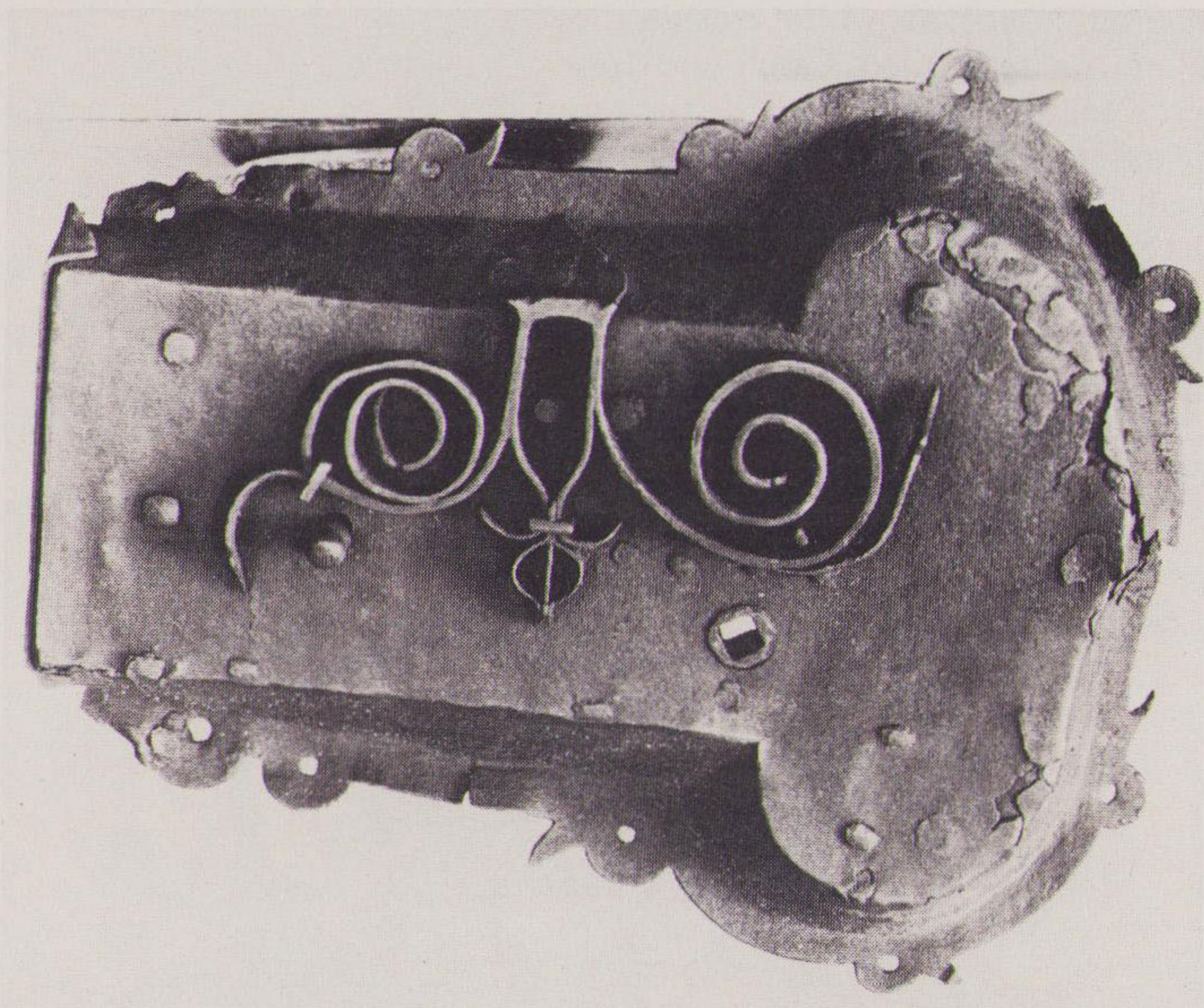
Türklopfer



Kerzenleuchter mit reizvoller Spiralform



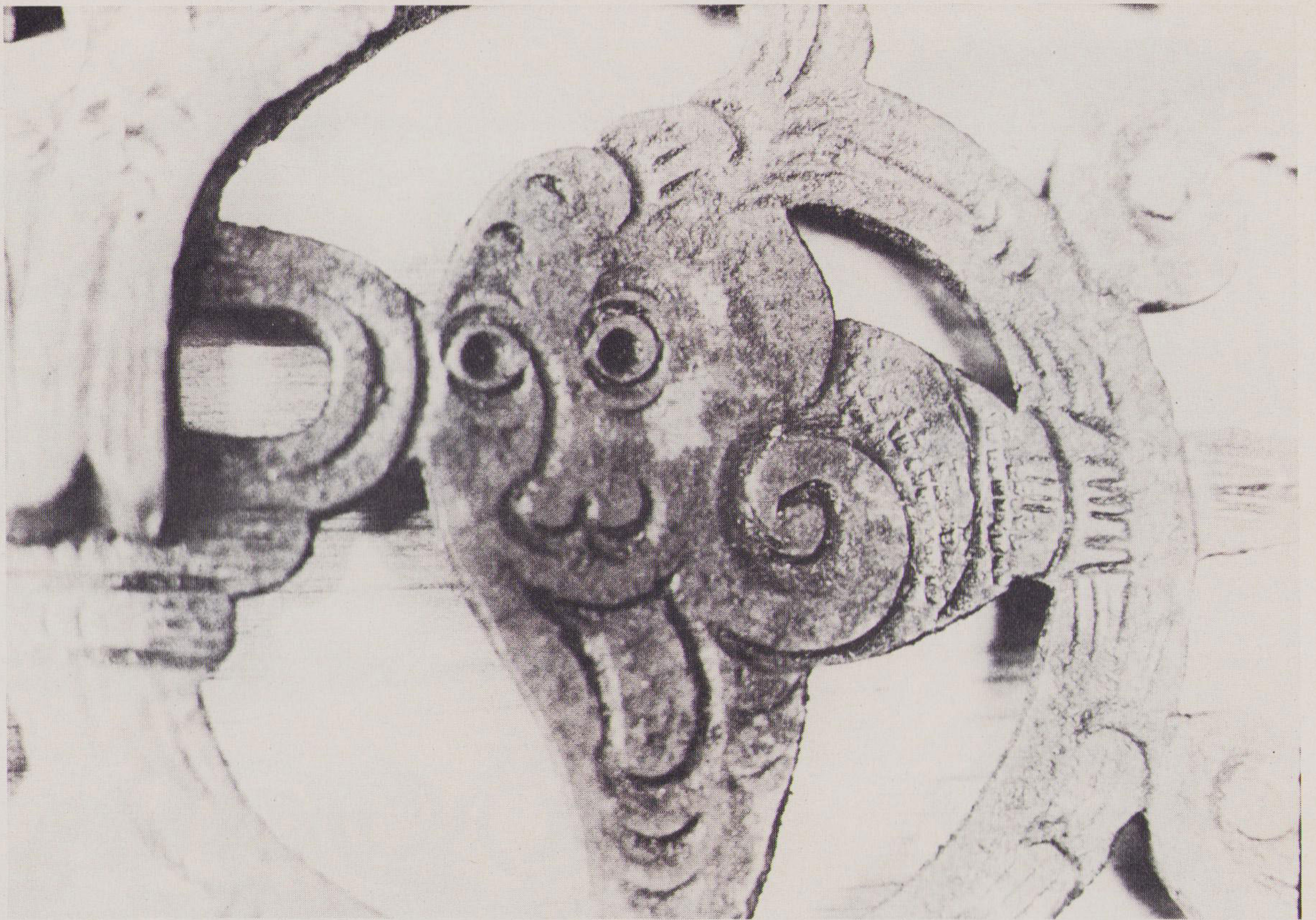
In den Vitrinen des Heimathauses Steyr dokumentieren Eisenbeschläge den Formenreichtum von der Gotik bis zur Gegenwart. Großartige Handwerkskunst gestaltete in vergangenen Jahrhunderten Symbole der Volkskultur zur Verzierung von Tor und Tür. Das in Glut geformte Material wirkt in seiner fließenden Form sehr lebendig. Otfried Kastner hat diese Verwandlung



Renaissanceschloß



Türbeschlag

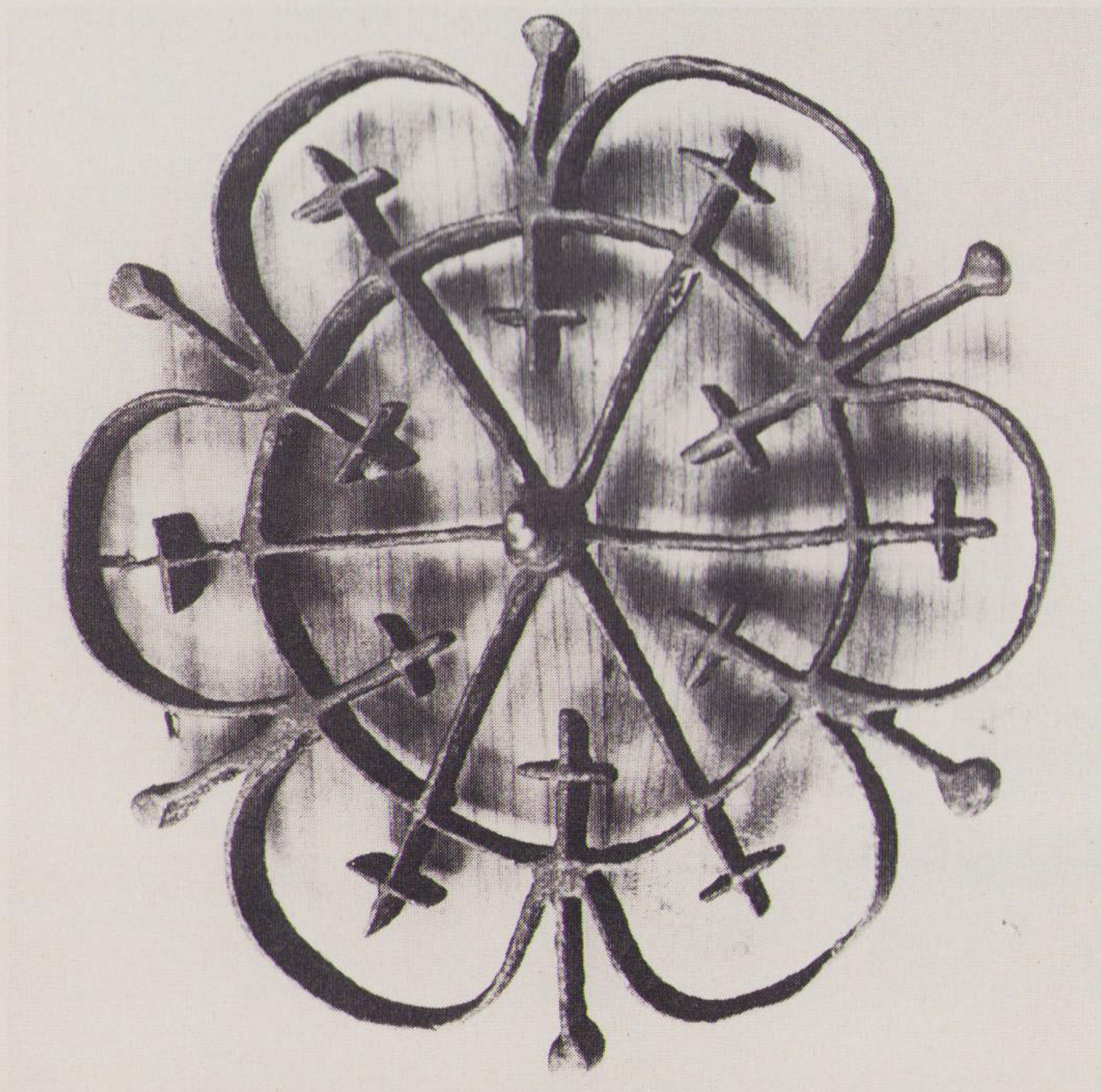
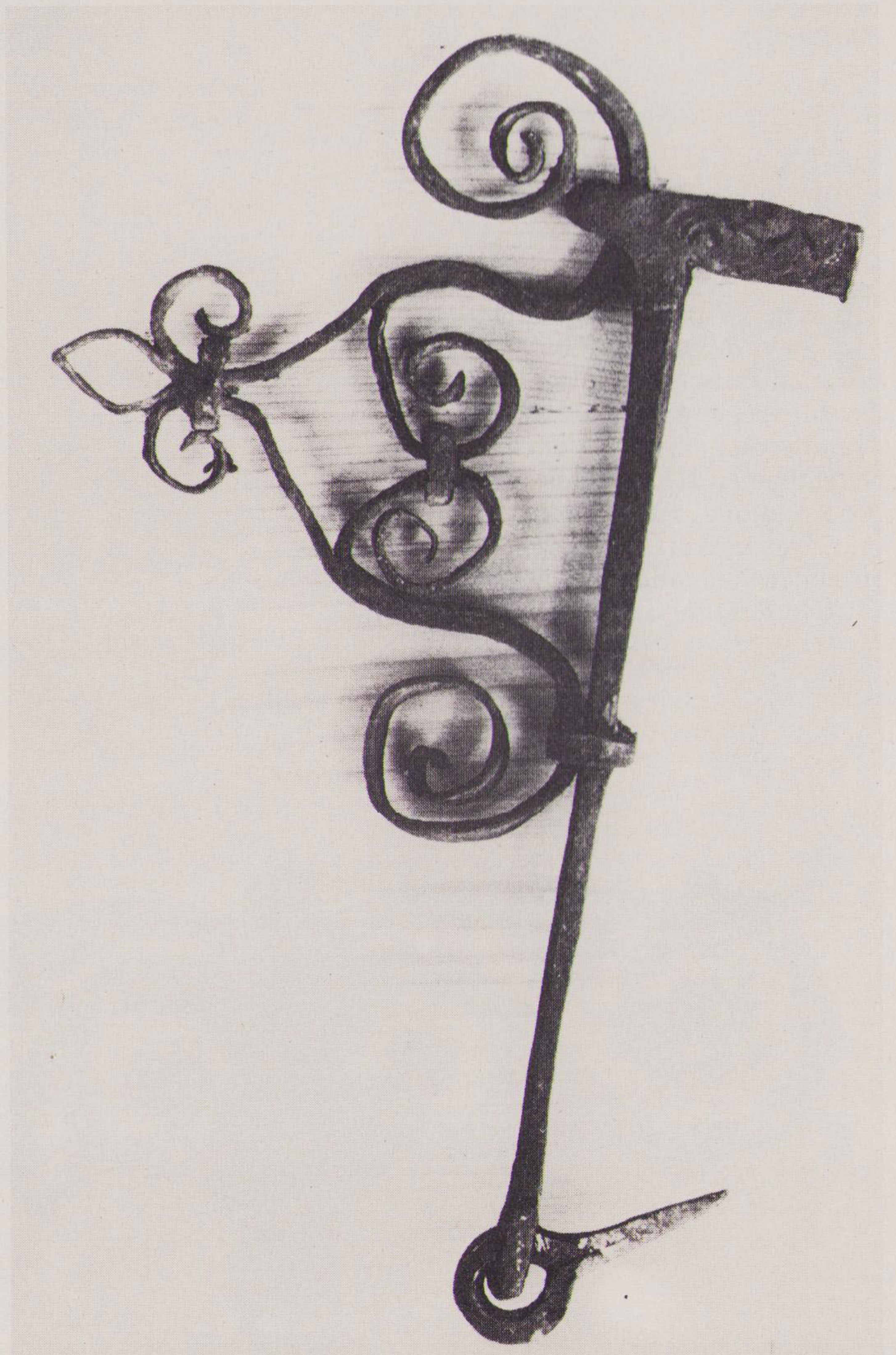


Manieristische Formensprache gegen Ende des 16. Jahrhunderts

sehr schön formuliert: „Das Eisen trägt das ‚Wandeln‘ in sich. Es wird in der Glut der Neuschöpfung gefügig und glüht rotgolden auf, als wollte es sich die Flamme verbinden. Doch wie diese erkaltet, der Windhauch erstirbt und das Wasser es zischend umfängt, wandelt sich sein Wesen, sein Zauber zerbricht, es wird hart, nur die Form bleibt. Und jedesmal dieses Verbinden, Sich-Aufgeben, An-die-Flamme-Verlieren und neues Hartwerden und Formgewinnen! Hat es deshalb verlockt, immer wieder Wandelformen in ihm anzusprechen?“

Türklopfer

Wechselspiel in der Kreisform

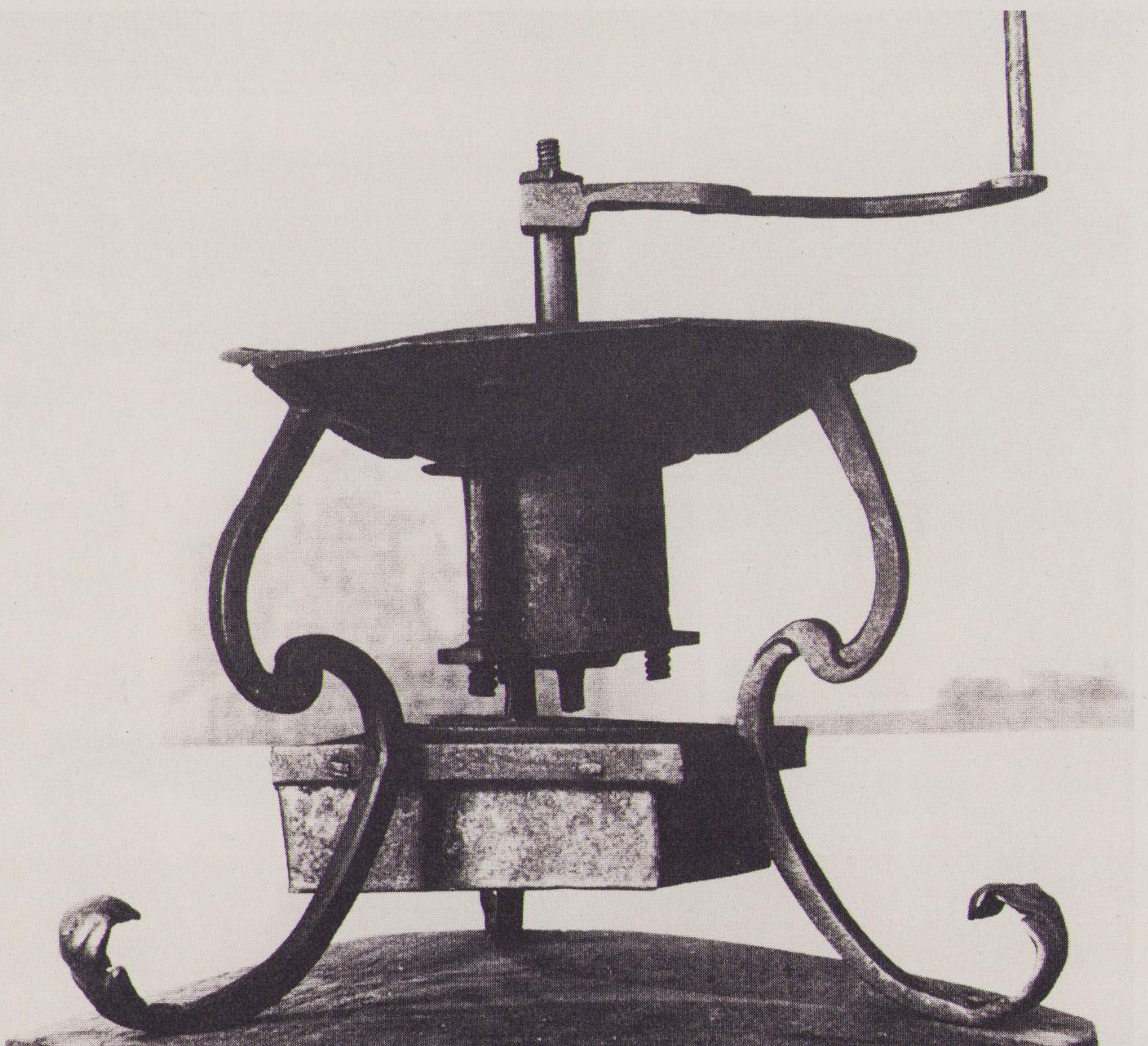




*Zu den Bildern (v. r. n. l.):
Figurales Schlüssel-
feld. – Türklopfer. –
Kunstvoll gearbeite-
ter Schlüsselanhän-
ger*

Alte Getreidemühle

*Phantasievoll ge-
stalteter Beschlag*

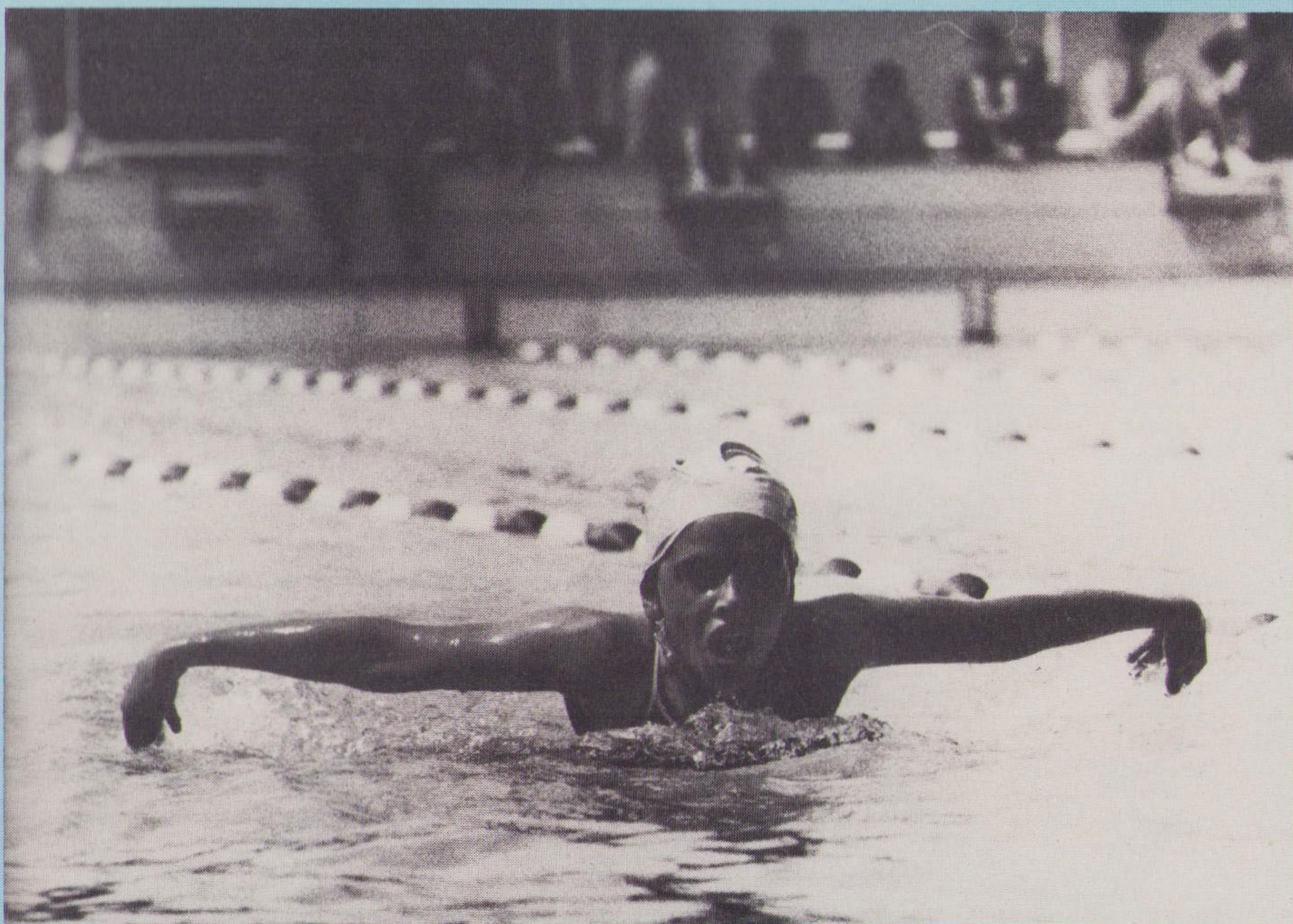




In präzisiertem Stil absolvieren die jungen ATSV-Schwimmer ihr Training.

Fotos: Steinhammer

Auftrieb für Steyrer Schwimmer



Steyrs Schwimmer nahmen seit eh und je im oberösterreichischen Wassersportgeschehen eine dominierende Stellung ein. Im naturgemäßen Auf und Ab gab es jedoch im Verein gleich den Wellen Leistungsschwankungen. Auf den absoluten Höhepunkt der Saison 1968/69, in der bei den Herren alle oberösterreichischen Meisterehren sowohl im Freien als auch in der Halle nach Steyr entführt wurden, setzte durch personelle Veränderungen eine Flaute ein. Doch auf ein neues Wellenhoch steuerte die Schwimmsektion des ATSV Steyr zu. Der Impuls hierzu kommt von einem sehr starken Nachwuchs, der das klaffende Loch in der allgemeinen Klasse schließen wird. Einige ganz junge Schwimmer ließen bereits durch ihre Leistungsstärke aufhorchen und fanden durch Nominierung in die österreichische Jugendauswahl Anerkennung und Bestätigung. Die Zukunft liegt also für den ATSV Steyr bei der Jugend.

Die Basis dieses zu erwartenden Schwimmfrühlings ist zweifellos ein sehr enges, familiäres Vereinsleben mit bester Kameradschaft. Täglicher Treffpunkt ist das Stadtbad. 30 bis 35 Schwimmer kommen regelmäßig zum Training und werden von Josef Wallner, der sich als

Schwimmvater größter Beliebtheit erfreut, zuerst in die Stilarten eingeführt und dann zur Leistung aufgepöppelt. Mit großem Einfühlungsvermögen versteht er die „Wasserflöhe“ zu begeistern und somit den Grundstein für eine hoffnungsstarke Mannschaft zu legen. Hierauf baut dann der oftmalige Landesmeister Günther Vollenhofer den Leistungskader auf. Durch Mundpropaganda, wobei die Knirpse ihre Freunde zum Schwimmen mitnehmen, und durch die Bezirksschulmeisterschaften erfolgt ständig eine Blutaufrischung.

Die Bedeutung des Vereines wird am besten durch die mustergültige Ausrichtung der größten oberösterreichischen Schwimmveranstaltung dokumentiert. Mit 1254 Nennungen stand der große Volksbank-Cup im Mittelpunkt aller oberösterreichischen Schwimmmeetings. Ein vereins-eigener Kampfrichterstab wickelte diese Rekordveranstaltung, die heuer durch das Wetter begünstigt war, reibungslos Zug um Zug ab. Da zeigte sich der richtige Familienbetrieb am besten, denn nur durch bestes Zusammenwirken ist solch eine Monsterveranstaltung durchführbar. Ein G'riß ist für die Kinder stets auch das Nikolausschwimmen, an dem sich im Hallenbad bis 300 Schwimmer aus allen Bundesländern beteiligten. Zur Belohnung kommt dann nämlich der Nikolaus im Schlauchboot gefahren und beschenkt jeden einzelnen mit Süßigkeiten.

Apropos Familienbetrieb: Der Name Keiler spielt im Verein eine große Rolle. Der jetzige Obmann Direktor Alois Keiler lenkt schon seit 23 Jahren das Geschehen und wird jetzt durch seinen Sohn, den 20fachen Landesmeister Dr. Kurt Keiler bestens vertreten. Für ihn schwimmen bereits seine Kinder Frances und Stefan schon als oberösterreichische Jahrgangsmeister. Auch die Meister von gestern sorgten bereits für Schwimmernachwuchs. So zeigen die Kinder von Günther Vollenhofer, Othmar Pötsch und Kurt Wallner große Talente.

Zum Abschluß seien die Nachwuchstalente vorgestellt: Frank Neuwirth (13): Delphin und Kraul, oö. Schülerrekord über 200 m Delphin in 2:36,02; 2. der österr. Jahrgangsmeisterschaft; ASKÖ-Bundesschülermeister. Robert Hatschenberger (18): Rücken; zweifacher Landesmeister über 100 und 200 m Rücken.

Richard Gotzmann (15): Mitglied der österr. Jugendauswahl; Rücken und Lagen.

Peter Malacek (13): Brust; österr. Jahrgangsmeister.

Christoph Madzia (11): Brust, oö. Jahrgangsmeister.

Barbara Schipek (12): Brust und Kraul; oö. Jahrgangsmeisterin.

Jürgen Hudetz (13): Kraul.

Ute Wallner (10): Delphin, Kraul; dreifache ASKÖ-Bundeskindermeisterin.

Stefan Keiler (12): Rücken; oö. Jahrgangsmeister; ASKÖ-Bundeskindermeister.

Norbert Brendl (19): Landesmeister über 200 m Delphin.

Vorwärts wiederum Steyrer Stadtmeister

Ohne einen Punkt abzugeben, verteidigte in der Steyrer Fußballmeisterschaft Sparkasse Vorwärts seinen Titel und wurde erneut zum Steyrer Fußballkönig. Schon das Torverhältnis von 12:1 spricht Bände. Tormann Traxler brauchte nur einmal hinter die Linie zu greifen.

Dem Zweitdivisionär paßte so wie allen anderen Vereinen der Termin dieser Meisterschaft schlecht ins Programm, denn besonders Vorwärts steckte Hals über Kopf in einem harten, konditionsraubenden Aufbautraining als Vorbereitung für das zweite Meisterschaftsjahr in der zweithöchsten Spielklasse Österreichs. Andererseits ist dieser Zeitpunkt die einzige Möglichkeit zur Austragung einer Stadtmeisterschaft.

Und nun ein Blick ins kommende Fußballjahr. Nach dem überraschenden 6. Platz mit 33 Punkten hofft Vorwärts wiederum auf einen Rang unter den ersten zehn. Dementsprechend war auch das Aufbautraining ausgerichtet. Aus acht Aufbauspielen setzte es nur gegen die Erstdivisionäre VOEST und Raika Wels zwei Niederlagen mit jeweils nur einem Tor Unterschied, was zum echten Prüfstein für die Meisterschaft wurde. Das Torverhältnis der Aufbauspiele fiel mit 34:7 sehr beruhigend aus.

Man baut im großen und ganzen auf die erfolgreiche Mannschaft des Vorjahres mit Ausnahme der vier Abgaben (Petras, Rathner, Ortner und Petersdorfer) und der Neuerwerbung der Brüder Ursprunger. Außerdem wurde der Trend zum bodenständigen, verjüngten Fußball gefunden. So wurde das Durchschnittsalter auf 23 Jahre gesenkt. Da Vorwärts mit Ausnahme eines zweiten Ranges bei den Junioren in allen Nachwuchsmannschaften mit Meistertiteln aufwarten konnte, liegt diese erfreuliche Forcierung der heimischen Fußballtalente förmlich nahe. Die beiden Ausländer Jurek Radecki und Mathias Kolenc sind mit der Förderung des Nachwuchses beauftragt.

In der Steyrer Fußballrangfolge belegte Amateure bei der Stadtmeisterschaft erwartungsgemäß den zweiten Platz. Nur gegen Vorwärts mußten sich die Blau-Weißen 2:1 beugen. Belegte Amateure einen fünften Platz in der Landesliga, so erhofft man sich im nächsten Jahr einen Rang im Spitzentrio. Die Mannschaft wurde stark verjüngt, der Kader verkleinert. Von den elf Aufbauspielen wurden acht gewonnen. In der ersten Runde des österreichischen Cups schieden die Blau-Weißen gegen Feldbach nach einem 1:0-Heimsieg und einer 0:2-Auswärts-

niederlage aus. Optimismus schöpfte man im Amateure-Lager, als die Spieler in der zweiten Hälfte des Finales der Stadtmeisterschaft sich gegen den Erzrivalen Vorwärts zu steigern vermochten und mit einer ausgezeichneten Leistung aufwarteten.

Neuen Wind und Rückkehr in die 2. Landesliga soll dem ATSV Steyr der neue Trainer und oftmalige Nationalauswahlspieler Hans Schmidrathner bringen. Im Sektionsleiter Otto Kraft steht ihm ein erfahrener Mann zur Seite. Beide wissen, daß mit viel Arbeit das Ziel realisierbar ist.

Ebenfalls auf der Strecke blieb ASV Bewegung in der 1. Klasse Ost und mußte in die 2. Klasse Ost absteigen. Durch mangelnde Einstellung der Spieler im Frühjahr kam es zum Abstieg. Trainer Josef Pysz soll im ersten Jahr die Rückkehr in die 1. Klasse schaffen. Die Mannschaft ist im großen und ganzen gleich geblieben, weist mit einem Durchschnittsalter von 20 Jahren ein sehr junges Team auf und hat zwei Routiniers in ihren Reihen. Bei der Stadtmeisterschaft war bereits ein Aufwärtstrend bemerkbar.

Die Siegerehrung der Stadtmeisterschaft nahm auf dem Amateure-Platz Vizebürgermeister und Stadtsportreferent Heinrich Schwarz vor.

1. Vorwärts	12:1	6
2. Amateure	5:3	4
3. ATSV Steyr	6:9	2
4. ASV Bewegung	1:11	0

1. Runde: Amateure – ATSV Steyr 2:1 (1:0). Tore: R. Ruttensteiner (15., 69.); Bollok (75.). – Ablinger.

Sparkasse Vorwärts – ASV Bewegung 4:0 (1:0). Tore: G. Ursprunger (25. Foulelfer, 47., 64. Foulelfer), Nußbaumer (85.). – Drabek.

2. Runde: Amateure – ASV Bewegung 2:0 (1:0). Tore: Moritz (29., 70.). – Öhlinger.

Sparkasse Vorwärts – ATSV Steyr 6:0 (2:0). Tore: Kiss (44., 48., 83.), Holzer (23.), Nußbaumer (75.), G. Ursprunger (84.). – Glück.

3. Runde: ATSV Steyr – ASV Bewegung 5:1 (2:0). Tore: Fischer (20., 31., 52., 65., 81.); Ratgeb (60. Foulelfer). – Glück.

Sparkasse Vorwärts – Amateure 2:1 (2:0). Tore: G. Ursprunger (17.), Sulzner (32.); R. Ruttensteiner (68.). – Buchner.

Torschützenkönige wurden Günther Ursprunger (Vorwärts) und Fischer (ATSV) mit je fünf Treffern. Insgesamt verfolgten 1100 Zuschauer die Stadtmeisterschaft an den drei Spielabenden.

Steyrer Straßennamen

Gleinker Hauptstraße: Führt durch den Stadtteil Gleink und mündet in die Ennsner Straße.

Glinsnerweg: In der Löwengutsiedlung gelegen, verläuft er östlich der Weinzierlstraße und ist nach dem Bauernhof Glinsner benannt.

Otto Glöckel-Straße: Sie verbindet die Wokralstraße mit der Arbeiterstraße. Otto Glöckel, geboren 1874 in Pottdorf/NÖ., gestorben 1935 in Wien, ist als Schulreformer und sozialdemokratischer Politiker bekannt. Sein Lebenswerk war die im Jahre 1919 von ihm als Unterstaatssekretär für Unterricht (1918 bis 1920) eingeleitete Schulreform, wozu er 32 führende Schulmänner aller politischen und pädagogischen Richtungen berief. Seinem Schulprogramm lagen als Gesichtspunkte Kindgemäßheit, Bodenständigkeit und Gemeinschaftserziehung zugrunde. Er setzte sich ferner für die soziale Besserstellung der Lehrkräfte und die Errichtung von Elternvereinen ein.

Gmainplatz: Er befindet sich in der Waldrandsiedlung östlich der Plattnerstraße. Gmainplatz ist eine alte Bezeichnung für Gemeindeplatz.

Goethestraße: Diese auf der Ennsseite gelegene Straße fiel zum Großteil der Verbauung zum Opfer.

Sie ist nach dem neben Friedrich Schiller größten deutschen Dichtersfürsten (geboren 1749 in Frankfurt a. M., gestorben 1832 in Weimar) benannt, der in seinen formvollendeten Meisterwerken all dem Ausdruck und Gestalt gegeben hat, was als Vermächtnis der Goethezeit in die deutsche und europäische Geistesgeschichte eingegangen ist.

Gregor-Goldbacher-Straße: Beginnend beim Christkindlweg verläuft sie nach Westen durch das ganze Siedlungsgebiet. Gregor Goldbacher verfaßte eine Reihe von Arbeiten zur Stadtgeschichte und leistete ebenso wie Sepp Stöger auf dem Gebiet der Mundartdichtung Hervorragendes.

Goldhanstraße: Benannt nach dem in Gleink befindlichen Vierkanthof „Goldhan“, führt sie von der Steiner Straße zur Weinzierlstraße. Den Namen erhielt sie im Jahre 1938 anlässlich der Eingemeindung.

Goldschmiedgasse: Es ist dies ein von der Enge zum Ennskai verlaufendes Gäßchen, welches nach den dort wohnhaft gewesenen Goldschmieden benannt ist und noch im 18. Jahrhundert „Glaserpassl“ hieß.

Grabmerstraße: Sie stellt die Verbindungsstraße zwischen Wolfenstraße und Weinzierlstraße dar und ist nach dem Vierkanthof „Grabmer“ benannt.

Grabnerweg: Die in Gleink von der Goldhanstraße nach Westen zum Vier-

kanthof „Grabner“ verlaufende Straße ist nach diesem bezeichnet.

Grenzgasse: Sie führt von der Haratzmüllerstraße zum Fischhubweg und erhielt den Namen im Jahre 1922 deshalb, weil hier zu dieser Zeit die Stadtgrenze verlief.

Grillparzerstraße: 1921 erbaut, erhielt sie im folgenden Jahr ihren heutigen Namen. Sie verbindet die Volksstraße mit der Gutenberggasse.

Die Benennung erfolgte nach dem berühmten österreichischen Dichter Franz Grillparzer (1791 – 1872). Er wurde nach Abschluß des Jurastudiums Beamter, nebenher zum Theaterdichter des Burgtheaters ernannt und schließlich Archivdirektor der Finanzverwaltung. 1856 trat er als Hofrat in den Ruhestand. Sein umfangreiches Gesamtwerk wird in der Literaturgeschichte vielfach als Übergangsepoche zwischen der Goethezeit und der Moderne aufgefaßt.

Oskar-Großmann-Straße: Sie erstreckt sich von der Rohrauerstraße zur Derflingerstraße. Der am 6. Februar 1903 in Teplitz geborene Oskar Großmann übernahm im Jahre 1921 die Leitung des KJV und war 1930 als Redakteur der „Roten Fahne“ im Ausland, und zwar in der CSSR, UdSSR und in Frankreich für Österreich tätig. Nach Kriegsausbruch übernahm er die Führung der in Frankreich lebenden Gruppen von Österreichern und rief eine Widerstandsbewegung gegen Hitler ins Leben, wobei er bei einer Aktion verunglückte und sein Augenlicht verlor. Von der Gestapo verhaftet, starb er bei der Einvernahme in der Gestapozentrale in Lyon.

Willi-Gruber-Straße: Sie verläuft nördlich der Wagnerstraße bis zum Waldgelände. Gruber wurde am 14. Jänner 1920 in Steyr geboren und war von Beruf kaufmännischer Angestellter in den Steyr-Werken. Während der Zeit des Dritten Reiches erregte er durch seine freiheitliche Auffassung den Verdacht der Gestapo, wurde schließlich verhaftet, nach monatelanger Haft zum Tode verurteilt und am 19. September 1944 im Landesgericht in Wien hingerichtet.

Gründbergstraße: Benannt nach der alten Flurbezeichnung „Gründberg“, verläuft sie von der Sierninger Straße zur Reindlgutstraße. Der Name Gründberg leitet sich nach Schiffner (Ortsnamenlexikon III/194) vom mittelhochdeutschen „grint“ ab und bedeutet Schmutz.

Grünmarkt: Der am südlichen Ende des Stadtplatzes gelegene Grünmarkt hieß im 16. Jahrhundert nach dem dort befindlichen schönen Anger „Grün-

ordt“ oder „Grünerdt“, aber auch „Grimmordt“, weil hier sich einst das Gerichtshaus und der Kerker befanden. Die Häuser dieser Gegend entstanden im 14. Jahrhundert.

Gschaidenberg: Es ist damit ein Straßenstück bezeichnet, welches von der Kirchengasse zur Fabrikstraße führt. Julius Gschaidner war in den schweren, ereignisreichen Jahren 1912 – 1919 Bürgermeister der Stadt. Dank seiner Tatkraft wurde eine Reihe für die Stadt sehr wichtiger Probleme, wie der Bau des Krankenhauses, der Handelsschule sowie der Neubau der Fabriksanlagen der Steyr-Werke, gelöst. Er starb am 31. Juli 1963 im 86. Lebensjahr.

Gürtlerstraße: In der Rennbahnsiedlung gelegen, verbindet sie die Fachschulstraße mit der Uferstraße. Franz Xaver Gürtler war so wie Karl v. Resfeldt und Johann Georg Moser einer der bekannten Kunstmaler von Steyr. Er stammte aus Wien, erhielt 1778 in Steyr das Bürgerrecht und wurde 1785 Zeichenmeister in der k. k. Hauptschule, an der er bis zum Jahre 1817 unterrichtete. Von ihm stammt das um 1769 gemalte, den Erzengel Michael darstellende Altarbild, welches sich in der Jesuitenkirche befindet. Auch seine Gattin Maria Katharina, geborene Morzer, erwarb sich als Malerin einen vorzüglichen Ruf.

Gutenberggasse: Diese 1926 nach Johannes Gutenberg benannte Straße führt von der Redtenbachergasse zur Aschacher Straße. Gutenberg, der Erfinder des Buchdrucks mit gegossenen, beweglichen Lettern, wurde vor 1400 geboren und starb in Mainz im Jahre 1468.

Haager Straße: Sie verläuft vom Ende der Haratzmüllerstraße bis zur Stadtgrenze in Richtung Haag.

Josef-Hafner-Straße: Auf der Ennsseite gelegen, führt dieser Straßenzug von der Schiller- zur Glöckelstraße. Josef Hafner war Lehrer in Stadl-Paura und übersiedelte im Jahre 1918 nach Steyr. Er war Mitglied der Nationalversammlung und gehörte durch viele Jahre dem öö. Landtag an.

Haidershofner Straße: Sie führt von der Hausleitner Straße zur ehemaligen 1938 eingemeindeten Ortschaft Haidershofen.

Hammergrund: Die Benennung der Verkehrsflächen im Siedlungsgelände Hammergründe in Münichholz geht auf einen alten Flurnamen zurück.

Hammerschmiedberg: Es handelt sich hier um einen Straßenzug, der von der Fabrikstraße zur Sierninger Straße führt und seinen Namen nach den früheren Jahrhunderten in dieser Gegend situerten Hammerschmieden erhielt.

STEYR CHRONIK

Vor 100 Jahren

KAISER FRANZ JOSEPH besucht das Linzer Volksfest und die Steyrer Abteilung der dortigen Ausstellung: „Eine ganz besondere Auszeichnung wurde der Stadt Steyr und den Ausstellern Steyrs von seiten des Monarchen zuteil, in dem Seine Majestät der Kaiser nicht nur dem Bürgermeister unserer Stadt huldvollst Ansprachen würdigte, sondern auch die Steyrer Abteilung der Landesgewerbe-Ausstellung eingehend besichtigte. – Als der Kaiser unseren Bürgermeister erblickte, wendete er sich mit den Worten, es freue ihn, den Bürgermeister wiederzusehen, huldvollst zu diesem und erkundigte sich um die Verhältnisse Steyrs und der Waffenfabrik. Der Herr Bürgermeister erwiderte, daß sich die Geschäftsverhältnisse in Steyr durch die bedeutenden Arbeiter-Entlassungen in der Waffenfabrik empfindlich verschlimmert haben. Auf die Bemerkung Seiner Majestät, daß ja Herr Werndl bereits einen neuen Industriezweig in der Waffenfabrik eingeführt, erwidert der Herr Bürgermeister, daß dessen volle Entwicklung wohl erst in der Zukunft liege und naturgemäß momentan in den Verhältnissen Steyrs keine wesentliche Besserung verursachen könnte!“

FREMDENVERKEHR IN STEYR: „Von mehreren Bürgern ergeht die Anregung aus, demnächst ein Comité zur Hebung des Fremdenverkehrs in Steyr zu grün-

den, um den Aufenthalt in unserer an Naturschönheiten so reichen Gegend den Fremden so angenehm als möglich zu machen. Es wäre nur zu wünschen, daß dieses Comité, welches sich einer sehr löblichen Aufgabe unterzieht, auch allseitige Unterstützung von seiten der Bevölkerung finden möge.“

TÜRKENJAHR 1883: „Zur dankbaren Erinnerung an die Befreiung Wiens von der Türkenbelagerung, wodurch Oberösterreich von türkischer Eroberung errettet worden, finden in den hiesigen Pfarren Dankgottesdienste statt. In der Stadtpfarrkirche ist am 16. September um 9 Uhr Predigt, um halb zehn Uhr Hochamt mit Te Deum, in der Vorstadtpfarrkirche um 8 Uhr Gottesdienst, wozu der Veteranenverein mit Musik ausrücken wird.“

Am 22. September 1883 wird die K. K. FACHSCHULE UND VERSUCHSANSTALT FÜR EISEN- UND STAHLGEWERBE eröffnet.

Die THEATERSAISON 1883/84 wird mit dem Lustspiel von L'Arronge „Die Sorglosen“ unter der Direktion Berthal eröffnet.

Vor 50 Jahren

PROF. HERMANN SCHMID veranstaltet in der „Gletscherspalte“, dem Friseurgeschäft seines Freundes Sepp Stöger, in Zwischenbrücken eine Exposition seiner Werke. Vor allem die Bilder mit den Motiven aus dem Ölberg- und Goldschmiedgäßchen, dem Hundsgraben, dem Pfarrplatz, aber auch aquarellistische Aufnahmen des Dachsteingebietes finden beim Publikum großes Interesse.

Zur ERINNERUNG an die 250. Wiederkehr des Tages, an dem Wien von der Belagerung des Türkenheeres entsetzt worden war.

wird gemäß Verordnung der Bundesregierung der 12. September zum Amtsfeiertag erklärt. Die Banken bleiben an diesem Tage geschlossen, das Postamt hat Öffnungszeiten wie an Sonntagen. Der Steyrer Kaufmannschaft wird empfohlen, die Geschäfte nur von 8 bis 11 Uhr offen zu halten.

ABSAGE: Wegen schlechten Kartenvorverkaufs sieht sich die Direktion des Steyrer Stadttheaters am Freitag, dem 15. September, gezwungen, die Gastvorstellung des Wiener Burgtheaters telegraphisch abzusagen. Die Vorstellung „Geschäft mit Amerika“, die für Samstag, dem 16. September, abends, angesetzt war, findet daher nicht statt.

GARNISON STEYR: Oberstleutnant Karl Danner wird zum Ort- und Bataillonskommandanten des in Steyr garnisonierenden Alpenjägerregimentes III/7 bestellt.

Vor 25 Jahren

STADTTHEATER STEYR: Am 27. September 1958 wird nach zweijähriger Bauzeit das umgebaute Stadttheater Steyr seiner Bestimmung übergeben. Das neu errichtete Bühnenhaus forderte einen großen Aufwand von sieben Millionen Schilling. Das neue Haus wurde mit der Puccinioper „La Bohème“, dargestellt vom Landestheater Linz, eröffnet.

Vor 10 Jahren

In Zwischenbrücken wird eine neue WASSERSTANDREGISTRIRUNG montiert. In den Steyr-Werken wird die DACHGLEICHE des neuen Rohmateriallagers gefeiert, das im Endausbau 35 Millionen Schilling erfordern wird.



Ehemaliges Objekt I der Waffenfabrik Steyr.

Foto: Heimathaus

ECKELT
GLASBAU
DURCHDACHT
GEMACHT

STYREX — Einscheibensicherheitsglas
schützt Sie vor gefährlichen Verletzungen

STYREX-EMAIL — das dekorative und witterungs-
beständige Fassadenglas

STYREX-GANZGLASTÜREN — die helle Freude im Wohnbereich
lässt natürliches Licht von Raum zu Raum

THERMOSOL-BRANDSCHUTZGLAS — das transparente Schutzschild
gegen Feuer und Rauch

THERMOSOL-ISOLIERGLAS — hilft Ihre Heizkosten zu vermindern

DIFFULUX — Lichtstreuglas für blendfreie Raumausleuchtung

UND WENN ES EINMAL SCHERBEN GIBT — ECKELT-REPARATUR-SCHNELLDIENST

ECKELT GLAS
Bei Glas klar überlegen.

4400 STEYR
RESTHOFSTRASSE 18
TEL: (07252) 633030

ECKELT

- Karton
- Zeitungen
- Prospekte
- Verpackungsmaterial
- Aktenvernichtung
- lt. Datenschutz

ALTPAPIER-ÜBERNAHME

Fa. Peter BITTNER
Schaumbergerstraße 2
Telefon 63 5 58

Übernahme täglich
7 – 12 Uhr
13 – 16.30 Uhr

Seit 1850
Gründler's Söhne

Kirchengasse 22
Haager Straße 46

Das Fachgeschäft
für Stahl, Baustoffe,
Eisenwaren, Werkzeuge,
Haus- und Küchengeräte

olivetti

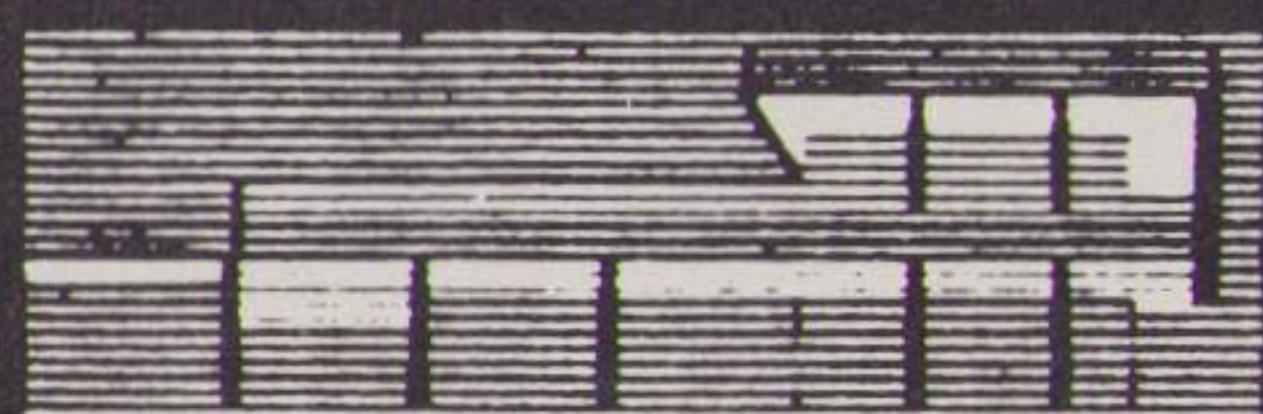
Angebote zum Schulbeginn



OLIVETTI LETTERA 35

„Die Perfekte“: Klein im Format – groß in der Technik, statt S 3481.–
AKTIONSPREIS **2780.–**
(inkl. Koffer)

Weitere Aktionsangebote in allen Preisklassen finden Sie in
unserem Fachgeschäft Stadtplatz 38



BICHLER moderne bürotechnik
computersysteme

4400 STEYR, S.-Marcus-Str. 3 — Stadtplatz 38 — Tel. 62 3 08

Amtliche — Nachrichten —

Magistrat Steyr, Pressereferat,
Präs.-1/1983

Öffentliche Ausschreibung

des Druckes einer Bildbroschüre in deutscher und englischer Sprache. Format: 20 x 21 cm. – Umfang: 16 Seiten. – Satz: Laut Rohlayout von der Druckerei anzufertigen. – Repros: Zur Anfertigung der 34 Repros durch die Druckerei werden 6 x 6 Dias und zwei Aufsichtsbilder beige stellt. Die Maße der Lithos: 14 / 8 x 8 cm; 8 / 12 x 12 cm; 3 / 20 x 21 cm, hier sind auf zwei Lithos mehrfarbige Texteingkopierungen und eine Wappen-Einkopierung vorgesehen; 3 / 16 x 12,5 cm; 2 / 16 x 8 cm; je ein Litho mit 20 x 12,5, 16 x 16,5, 12,5 x 8, 8 x 3,5 cm. – Druck: fünffarbig, allseitig abfallend (Skala und eine Schmuckfarbe). Verarbeitung: mit zwei Klammern durch den Rücken geheftet, dreiseitig beschnitten. – Papier: Tenerocoat 115 g/m². – Auflage: 30.000 in deutscher Sprache, 6000 in englischer Sprache. Gebeten wird auch um die Offertlegung für 20.000 Stück in deutscher und 4000 Stück in englischer Sprache. – Pakete zu je 200 Stück versandgerecht verpackt, mit zwei Aufschriften über Gewicht und Inhalt. Lieferung frei Haus.

Bei der Erstellung des Angebotes ist unsere Erwartung nach bester Druckqualität zu berücksichtigen.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Bildbroschüre der Stadt Steyr“ bis spätestens 30. September 1983, 8.45 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Pressereferat, Zimmer 209, statt.

Für das Pressereferat: Walter Kerbl

Magistrat Steyr, Abteilung I, Pol-4953/83, Pol-4954/83, Pol-4955/83

Mitteilung

Die Bezirkshauptmannschaft Amstetten hat folgenden Personen das Betreten von Betrieben des Gast- und Schankgewerbes, in denen alkoholische Getränke verabreicht werden, für den Bereich der Verwaltungsbezirke Amstetten, Steyr-Land, Linz-Land, Perg sowie der Magistrate Waidhofen/Ybbs und Stadt Steyr für die Dauer eines Jahres, das ist bis einschließlich 14. Juli 1984, verboten:

- 1) KRISTOF Manfred, geb. 21. April 1965, wohnhaft 3350 Haag, Linzer Straße 18;
- 2) MAYER Karl, geb. 10. Juni 1943, wohnhaft 4431 Haidershofen, Dorf an der Enns 139;
- 3) WAKOLBINGER Harald, geb. 6. März 1958, wohnhaft 4300 St. Valentin, J.-Stöckler-Straße 14.

Die Gastwirte im Bereich der Stadt Steyr werden um Kenntnisnahme und Danachachtung ersucht.

Der Abteilungsvorstand: OMR Dr. Viol

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im September/Oktober 1983

STADT

September:

17. Dr. Honsig Fritz,
Rooseveltstraße 2 a,
Tel. 61 0 07
18. Dr. Tomsovic Gerhard,
Enge Gasse 17,
Tel. 26 2 87
24. Dr. Loidl Josef,
St. Ulrich 129, Tel. 24 0 82
25. Dr. Schlossbauer Gerhard,
Wickhoffstraße 4,
Tel. 63 6 24

Oktober:

1. Dr. Noska Helmut,
Neuschöner Hauptstr. 30 a,
Tel. 22 2 64
2. Dr. Nones Rudolf,
Sebekstraße 1, Tel. 63 76 22
8. Dr. Winkelströter Helmut,
Leopold-Werndl-Straße 16,
Tel. 24 0 35
9. Dr. Andel Alfred,
Goldbacherstraße 29,
Tel. 22 0 72

MÜNICHHOLZ

September:

- 17./18. Dr. Urban Peter,
Schlühslmayrstraße 129,
Tel. 22 86 42
- 24./25. Dr. Winkler Hans,
Forellenweg 10, Tel. 63 1 62

Oktober:

- 1./2. Dr. Urban Peter,
Schlühslmayrstraße 129,
Tel. 22 86 42
- 8./9. Dr. Weber Gerd,
Punzerstraße 15, Tel. 62 72 53
- 15./16. Dr. Hainböck Erwin,
Leharstraße 11, Tel. 63 0 13

APOTHEKENDIENST:

September:

- 12./18. Apotheke Münichholz,
Mag. Steinwendtner OHG,
Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83
- 19./25. Ennsleitenapotheke,
Mag. Öhner,
Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- 26./30. Stadtapotheke,
Mag. Bernhauer OHG,
Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20

Oktober:

- 1./2. Stadtapotheke,
Mag. Bernhauer OHG,
Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
- 3./9. Löwenapotheke,
Mag. Schaden,
Enge 1, Tel. 23 5 22
- 10./16. Taborapotheke,
Mag. Reitter KG,
Rooseveltstraße 12,
Tel. 62 0 18
- 17./23. Hl.-Geist-Apotheke,
Mag. Springer KG,
Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils Montag, 8 Uhr früh, und endet nächsten Montag, 8 Uhr früh.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

September:

- 17./18. Dr. Erwin Schönleitner,
Neuzeug 152,
Tel. 0 72 59/21 91
- 24./25. Dr. Heinrich Schubert,
Fischergasse 4, Tel. 63 3 41

Oktober:

- 1./2. Dentist Franz Otto Vaclavik,
Haratzmüllerstraße 2,
Tel. 24 6 64
- 8./9. Dentist Rudolf Stadlbauer,
Ternberg 116, Tel. 0 72 56/251
- 15./16. Dr. Alfred Werner,
Rooseveltstraße 12,
Tel. 51 8 19

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden.

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Magistratsabteilung VI, HV-10/76

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnellaustauschfenstern sowie Kunststoffschnellbetüren im GWG-Objekt Kohlinger 9-14.

Die Anbotsunterlagen können ab 19. September in der städtischen Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, abgeholt werden und müssen bis spätestens 3. Oktober 1983, 10 Uhr, in einem verschlosse-

nen Kuvert mit der Aufschrift: „Anbot Kunststoffschnellaustauschfenster und Kunststoffschnellbetüren, Bauvorhaben Kohlinger 9-14, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abgegeben werden. Die Anbieteröffnung findet am selben Tag um 10.15 Uhr in der städtischen Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.“

Durch die Entgegennahme von Angeboten entsteht für die GWG der Stadt Steyr keinerlei Verpflichtung.

Für die Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr
Mag. Abt. VI
Der Abteilungsvorstand:
OAR Brechtelsbauer

Steyr und das Türkenjahr 1683

Die Gefahr von 1683 sollte nicht die erste Bedrohung unserer Heimat durch die Türken in diesem Jahrhundert sein. Schon zwei Jahrzehnte vorher war der Großwesir Achmed Köprülü nach erfolglosen Friedensverhandlungen mit einer bedeutenden Heeresmacht nach Westen aufgebrochen.

Im Land ob der Enns fürchtete man mit Recht einen Angriff, und die Stände ließen im Juni 1663 die Ennsufer befestigen. Die Stadt Steyr erfaßte listenmäßig alle gedienten Soldaten und legte ein Inventar der vorhandenen schweren Geschütze an. Nichtbewaffnete Bürger rüstete der Stadtrat auf seine Kosten mit entsprechenden Waffen aus. Eiserne Kanonenkugeln wurden in großer Anzahl hergestellt, Schranken und Wachhäuser errichtet. Die Veranlassungen bezüglich der Instandsetzung der Geschütze, der Anschaffung von Pulver und Kanonenkugeln erforderten einen Betrag von über 1500 fl.

Die in Steyr ausgehobenen Bürger wurden mit der Verteidigung ihrer Heimatstadt beauftragt und an ihren Eid erinnert, stets dem Landesfürsten die Treue zu halten. Der für die gesamte Landesverteidigung verantwortliche Heinrich Wilhelm von Starhemberg prüfte die Veranlassungen der Stadt, vor allem die Bewaffnung der Bürgerschaft. Er logierte während seines Aufenthaltes im Gasthof Aichholzer (Stadtplatz 14).

Diese Türkengefahr wurde durch den Sieg des kaiserlichen Heeres unter Raimund Graf Montecuccoli am 1. August 1664 bei Mogersdorf in der Nähe von St. Gotthard an der Raab vorübergehend abgewendet. Achmed Köprülü bequeme sich zu Verhandlungen, die schon am 10. August mit dem Friedensschluß von Vasvar (Eisenburg) abgeschlossen wurden. Doch seine Bedingungen entsprachen nicht dem Kriegsausgang.

Die unmittelbare Bedrohung war zwar beseitigt, doch die finanziellen Anforderungen belasteten weiterhin das städtische Budget. Im Mai 1664 mußte der damalige Bürgermeister Maximilian Luckner sogar aus seinem Privatvermögen der Stadt ein Darlehen zur Bestreitung der kommunalen Ausgaben geben.

Die wirtschaftliche Lage der Stadt wurde durch die hohen Steuern, die einen völligen Niedergang der Gewerbetätigkeit mit sich brachten, durch Truppeneinquartierungen und durch das Auswandern vieler Bürger weiter verschlechtert. Das Absinken der Einwohnerzahl verringert das Steueraufkommen. Herrenlose Häuser wurden sogar an Interessenten und Neubürger verschenkt!

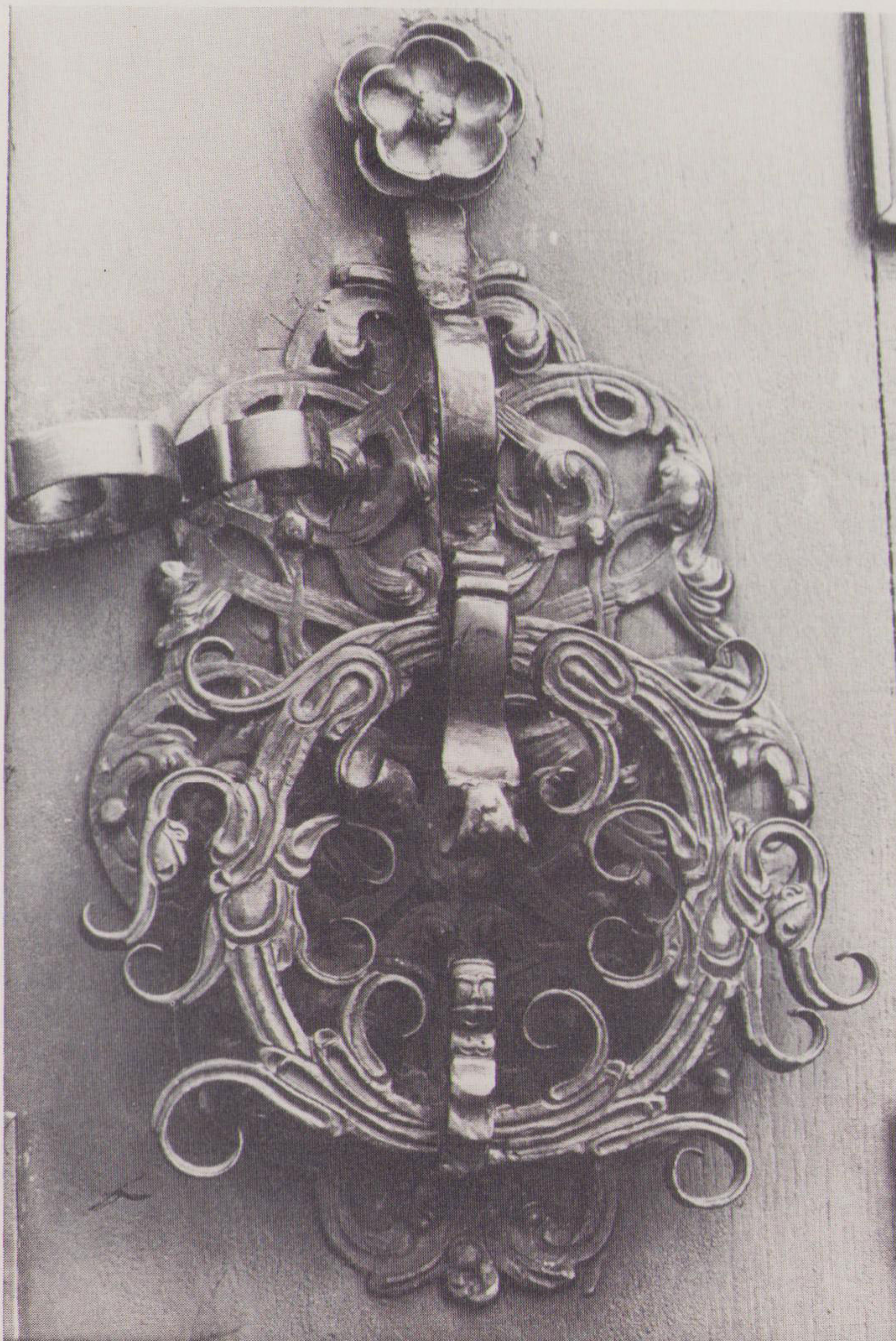
Die Stadt Steyr blieb auch von anderen Beeinträchtigungen nicht verschont. Schon 1682 hatte ein Erdbeben nicht geringen Schaden angerichtet. So wurde die Trainten-Kapelle auf dem Friedhof bei der Stadtpfarrkirche so beschädigt, daß der obere Teil abgetragen werden mußte. Im Juli 1670 verursachten heftige Regengüsse Hochwasser. Beide Ennsbrücken wurden dabei zerstört.

Die 1679 in Wien wütende Pest veranlaßte am 9. September den Stadtschreiber zur Abfassung einer „Infektionsordnung“. Auf der Flucht vor der „leidigen“ Seuche in Wien nahmen Adelige vorübergehend Aufenthalt in Steyr. Im November 1679 wurde von der Stadt mit Franz de Fabri ein eigener „Infectionsarzt“ angestellt.

Der Friede von Vasvar, der mit zwanzig Jahren befristet war, lief 1683 ab. Sultan Mehmed IV. entsandte unter der Leitung seines Großwesirs Kara Mustapha ein riesiges Heer gegen Westen (Kara Mustapha war Nachfolger des 1676 verstorbenen Großwesirs Achmed Köprülü).

Am 31. März setzte sich diese große Heeresmacht von Adrianopel aus in Bewegung und sollte am 13. Juli Wien erreichen.

Als sich die Türkengefahr näherte, mußte auch die Stadt Steyr Vorkehrungen zur Abwehr des „Erbfeindes“ treffen. Ähnlich wie im Jahre 1663 wurde die Bewaffnung überprüft, repariert und ergänzt. Die eigene Waffenproduktion wurde gesteigert. Im Jänner des „Türkenjahres“ wurden dem Obersten des Regimentes Starhemberg, Wachtmeister Christoph Karl von Schallenberg, eintausend Bajonette geliefert. Auch die Einquartierungen von Soldaten in der Stadt nahmen zu. Um die Jahresmitte mußte die Stadt ihre Verteidigungsmaßnahmen beschleunigen, denn am 14. Juli begann die Belagerung Wiens durch die Türken.



Kunstvoll gearbeiteter Türklopfer mit Türkenhaupt am Stadtpfarrhof Brucknerplatz.

Foto: Hartlauer



Fresken in der ehemaligen Stiftskirche Garsten berichten von der Entsatzschlacht im Jahre 1683. Das Hauptfresko (Detail im Bild) im Tympanon über der Orgel zeigt den kämpfenden Polenkönig Johann Sobieski. Alle Fresken haben als Vorlage Stiche, die der in Brüssel 1684 erschienenen französischen Ausgabe von Gehlens Redaktion über das Jahr 1683 beigegeben waren. Sie stammen von Romain de Hooghe und Jacob Peeters. Die Fresken sind die ältesten monumentalen Darstellungen der Entsatzschlacht von Wien im Jahre 1683.

Foto: Hartlauer

In Steyr wurden nach den Plänen des Hofadvokaten Wenzel Gall bauliche Maßnahmen getroffen. In der Fischhub errichtete man auf dem Areal einer früheren Befestigung eine neue Schanze und zum Schutz dieser zwei weitere. Gräben wurden ausgehoben und mit spanischen Reitern bestückt. Zusätzlich bewehrte man die Fischhub mit fünf Kanonen, alle Verteidigungsbauten wurden mit Zäunen untereinander verbunden. Mit Palisaden wurde auch die Ennsleite versehen. Diese Maßnahmen sollten gegen die umherstreifenden Hilfsvölker, die Tataren, schützen, die durchwegs mit Pfeil und Bogen, Säbel und Lanze, aber nicht mit Kanonen ausgerüstet waren. Vom Schlüsselhof an bis Kronstorf wurden an der Enns Schanzen aufgeworfen.

Im Auftrag des Landeshauptmannes mußte die Zahl aller wehrfähigen Männer und die Vorräte an Geschützen, Gewehren und Munition gemeldet werden. Der Stadt wurde mitgeteilt, daß fünf Kompanien Württembergischen Fußvolkes einzuquartieren und die Ennsbrücken zu sichern seien. Es wurde verboten, Fremde in die Stadt einzulassen.

Der in der Stadt lebende Leutnant Franz Wohllober wurde auf die Dauer der Türkengefahr mit einer monatlichen Entschädigung von zwanzig Gulden als militärischer Berater angestellt. Unter seiner

Aufsicht wurden alle waffenfähigen Männer Steyrs in Kompanien eingeteilt und militärisch gedrillt.

Ein Vorrat von 1240 Liter Korn, 124 Liter Weizen und 620 Liter Hafer wurde im Neutor eingelagert, dagegen die Ausfuhr von Getreide strengstens untersagt. Alle auswärtigen Fleischhauer, Müller und Bäcker forderte der Rat der Stadt auf, ihre Produkte ungeachtet der üblich geltenden Einschränkungen in die Stadt zu bringen.

Die Gefahr kam immer näher. Schon am 7. Juli flüchtete der Kaiser aus der bedrohten Stadt Wien. Über Enns (12. Juli), Aschach (15. Juli) kam er am 17. Juli nach Passau, wo er bis 25. August residierte. Sogar Linz erschien dem Monarchen als zu unsicher. Die Klostergeistlichen aus Niederösterreich nahmen im Stift Kremsmünster Aufenthalt. Manche flohen dann in ihrer Angst bis Ulm und Venedig. Der Abt von Seitenstetten logierte in Bad Aussee.

Am 13. Juli erreichten die Türken Schwechat. Der Stadtkommandant von Wien, Graf Starhemberg, ließ die Wiener Vorstädte in Brand stecken. Am 14. Juli begannen die Türken mit der Belagerung

Türke im Zwergengarten des Schlosses Lamberg.



Wiens, indem sie die Burgbastei unter Artilleriebeschuß nahmen. Am gleichen Tage wurde Neumarkt an der Ybbs von tatarischen Hilfsvölkern überfallen. Schon vorher war es im Ybbstal zwischen den Herrschaften und den Bauern zu Reibereien gekommen, weil erstere den Landleuten den zugesagten Schutz gegen die Türken verweigerten.

Die Ybbs war mit einigen Ausnahmen die Grenze der Türkeninvasion von 1683. Alle Orte mit Befestigungen konnten sich halten, so Ybbs, Waidhofen und Ulmerfeld. Amstetten dagegen wurde verwüstet. Nirgends hatten sich die aufgeworfenen Schanzen bewährt, denn sie blieben meist unbesetzt oder die Verteidiger nahmen bei Annäherung des Feindes Reißaus.

Viele Bürgerfamilien waren aus der bedrohten Eisenstadt geflohen. Am 16. Juli verließen auch vierzehn Zölestinerinnen ihre klösterliche Behausung „am Berg“, am 4. August folgten weitere dreizehn. Ihre Niederlassung empfahlen sie der städtischen Obsorge. Erst am 23. September sollten sie von ihrem Exil in St. Gallen nach Steyr zurückkehren.

Die Abwehrmaßnahmen der Bürger wurden von Mitgliedern des Stadtsenates beaufsichtigt und verantwortlich geleitet. Samuel Ortner und Wolfgang Furtmüller waren für die Kanonen und deren Bedienung zuständig, Johann Reichhardt Höger und Georg Ulrich Schäffler für die Wachdienste. „Proviantmeister“ waren Ludwig Reiffel und Michael Schrottmüller. Die Munition verwaltete Albrecht Kleinhans und N. Wienzner.

Anfang August 1683 wurde die schon

angespannte Stimmung in der Stadt durch die Mitteilung gesteigert, daß eine aus 15.000 Türken und Tataren bestehende Gruppe in der Umgebung von Gresten gesichtet worden sei. Dies veranlaßte Bürgermeister Gregor Schinnerer eine Sitzung mit wenigen Ratsherren in seinem Hause einzuberufen, um die Geheimhaltung der Beschlüsse zu sichern. Darauf wurde der Stadtschreiber mit der Bitte um Hilfeleistung zu den Ständen nach Linz entsendet. Die errichteten Schanzen besetzte man umgehend mit Bürgern und ledigen Männern.

Die „Artilleriesverordneten“ Ortner und Furtmüller verlangten unter dem Druck der herannahenden Gefahr, daß für die acht schweren Geschütze 1350 Kugeln, 80 Kartätschen sowie Ladeschaufeln, Setz- und Wischkolben, 1000 Kugeln für die Doppelhakenbüchsen und weitere 60 für die drei Böllerkanonen angeschafft werden.

Eine militärische Hilfe aus Linz wurde nicht zugesagt, weil die dortigen Stände zur richtigen Auffassung gekommen waren, daß die Eisenstadt nicht unmittelbar bedroht sei. Auch Bürgermeister Schinnerer kam schließlich zu dieser Ansicht. Die Wachen wurden darauf vermindert, ein Teil der Besatzung entlassen.

Am 15. September langte in Steyr die Nachricht von der Befreiung Wiens am 12. September ein. Auch der Stadtrichter Athanasius Schühel berichtete aus Linz „daß Wien entsetzt und der Erbfeind mit Hinterlassung aller Stuck Munition, Proviant, Bagage und Zelten weggeschlagen und in die Flucht getrieben“ sei.

Die Abrechnung der Verteidigungskosten ergab einen Betrag von 7325 Gulden. Die Stände in Linz verweigerten vorerst einen Zuschuß. Im Jahre 1686 stand um Ennsdorf noch immer der Palisadenzaun von 2739 Stämmen, den die Stadt dann als Brennholz veräußerte.

Doch die Beschwerden fanden nach der Türkengefahr 1683 für Steyr kein Ende. Vier Jahre später wurde aus Wien berichtet, daß die Türken wiederum Brenner ausgeschickt hätten. Zum Schutz der Stadt stellte der Rat eine eigene Wache in der Stärke von sechs Mann auf.

Im Oktober 1690 wurde der Stadt Steyr aufgetragen, fünfzig Fußsoldaten anzuwerben und sie nach Linz zu entsenden, ein Befehl, dem die Stadt Steyr nicht nachkommen konnte. Um die Ausrüstung der Aufgebotenen bezahlen zu können, mußte 1691 wiederum eine Kopfsteuer ausgeschrieben und auch „Rüstgeld“ bezahlt werden. Sechs Jahre später hatte die Stadt Steyr zur Errichtung von Verteidigungsanlagen in Ungarn sechs Zimmerleute und zwei Zillenschopper zu stellen.

Die andauernde Kriegszeit brachte eine Verknappung von Lebensmitteln mit sich. Am Wochenmarkt zu Steyr wurde wenig Getreide angeboten. So mußte Getreide in Niederösterreich und in Bayern besorgt werden. Bezüglich der Fleischaufbringung war ungarisches Vieh anzukaufen. Die schwierige Versorgungslage wurde von einigen Bäckern zur eigenen Bereicherung ausgenützt. Es gab Verweise und Strafen für den Verkauf von untergewichtigem Brot. Im Mai 1695 wanderten alle Fleischauger der Stadt kurzfristig in den Arrest, weil sie Fleisch zu überhöhten Preisen verkauft hatten.

Eine neuerliche Anwerbung von Mannschaften blieb erfolglos. Steyr ersuchte andere Städte um Stellung von Mannschaften gegen Ersatz der Anwerbungskosten. Viele einquartierte Soldaten desertierten. Viele Rekruten mußten von der Stadt Gewehre leihen. Der Rat entschied, man solle nicht die „besten“ Stücke aus dem städtischen Zeughaus hergeben.

Die kriegerischen Erfolge der kaiserlichen Armee unter der Führung von Prinz Eugen gegen die Türken wurden in Steyr mit Dankesgottesdiensten und Prozessionen feierlich begangen. In der Eisenstadt strebte das „barocke Lebensgefühl“ seinem Höhepunkt entgegen, der sich in der Erneuerung des kulturellen Lebens und in einer verstärkten Baulust im sakralen und weltlichen Bereich ausdrückte.

Volker Lutz

Archivalien (alle Stadtarchiv Steyr): Ratsprotokolle der Jahre 1663 bis 1695; Testamente; Hausbeschreibung von 1669.

Benützte Literatur: Edelbacher Ludwig, Landeskunde von OÖ., Wien 1883. – Gutkas Karl, Das Türkenjahr 1683 in Niederösterreich, Wissenschaftliche Schriftenreihe Niederösterreich. St. Pölten 1982. – Krenn Ingeborg, Häuserchronik der Alt-



Fresko in Garsten: Besichtigung des eroberten türkischen Feldlagers durch Kaiser Leopold. Foto: Diözesanbildstelle

*Fresko in Garsten: Huldigung der ungarischen Magnaten vor Kara Mustapha.
Foto: Diözesanbildstelle*

stadt Steyr, phil. Diss. Universität Innsbruck 1950. – Krobath Erlefried, Die Bürgermeister der Stadt Steyr und ihre Zeit, Veröffentlichungen des Kulturamtes der Stadt Steyr, Folge 25, Dezember 1964. – Lutz Volker, „Am Berg“ zu Steyr, Veröffentlichungen des Kulturamtes der Stadt Steyr, Folge 35, 1980. – Ofner Josef, Die Eisenstadt Steyr, geschichtlicher und kultureller Überblick, Steyr 1956. Posch Fritz, Gregor Schinners Erlebnisbericht über den Türkeneinfall des Jahres 1683, Unsere Heimat, 26/1955. – Pritz Franz Xaver, Geschichte der ehemaligen Benediktinerklöster Garsten und Gleink im Lande ob der Enns und der dazugehörigen Pfarren, Linz 1841. – Pritz Franz Xaver, Beschreibung und Geschichte der Stadt Steyr und ihrer nächsten Umgebung nebst mehreren Beilagen, betreffend die Geschichte der Eisengewerkschaft und der Klöster Garsten und Gleink, Linz 1837. – Rolleder Anton, Heimatkunde von Steyr, Steyr 1894.



Ansicht der Stadt Steyr nach einem Stich von Reslfeld aus dem Jahre 1693.



Wo Was Wann in Steyr

17.9. Samstag, 16 und 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr,
Promenade 3:

Aufführungen der Burgspielgruppe Losenstein: „DIE MAUS“ – Farce von Philipp King und Falkland L. Cary. Deutsche Fassung: Philipp von Zeska.

18.9. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal Steyr,
Stelzhamerstraße 2 a:

5-UHR-TEE mit der Gruppe „Grapefruit“.

19.–29.9.

Arbeiterkammer Steyr:

AUSSTELLUNG „WERKE GROSSER MEISTER“, Lichtdrucke nach Gemälden des Kunsthistorischen Museums Wien (gem. Veransth. m. d. Kammer f. Arbeiter und Angestellte f. OÖ.)

20.9. Dienstag

Heimatkundliche Fahrt GIPSKRISTALLGROTTE GAMS – FORSTMUSEUM SILVANUM. Großreifling. Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. Anmeldeschluß: 13. 9. 1983.

22.9. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater/Nebeneingang:

EINFÜHRUNGSVORTRAG Franz Kainz, Leiter der TM-Schule Linz; DIE ENTSPANNUNGSMETHODE – TRANSZENDENTALE MEDITATION.

BIS 23.9. Freitag, Ausstellungs-
räume Bummerlhaus,
Stadtplatz 32:

AUSSTELLUNG RAINER RÖSCHKE, Plastik – Malerei – Graphik.

23.9. Freitag, 17.30 Uhr,
Stadttheater Steyr,
Volksstraße 5:

Aktion „Der gute Film“: „DER KLASSENFEIND“ – Farbfilm aus der BRD 1983 nach dem gleichnamigen englischen Theaterstück von Nigel Williams. Eine Schulklasse von 16- bis 18jährigen, die alle Lehrer bisher „fertiggemacht“ hat, bleibt sich selbst überlassen. Da

entladen sich Enttäuschung und Gewalt zwischen ihnen selbst.

24.9. Samstag, 17 Uhr,
Altes Theater Steyr,
Promenade 3:

LESUNG GERT WESTPHAL „Ludwig van Beethoven“.

27.9. Dienstag,

Exkursion, FAHRZEUGMUSEUM KREMSEGG – Oberrohr; Leitung: Magda Oppolzer; Anmeldeschluß: 20. 9. 1983.

27. und 28.9.

Dienstag und Mittwoch,
jeweils 14.30 Uhr,
Stadttheater Steyr, Volksstraße 5:

„BUNTE NACHMITTAGE“ im Rahmen des Landesaltentages 1983. Es spielt die Stadtkapelle Steyr unter der Leitung von Prof. Rudolf Nones – Gesang: Pauline Breirather – Conférence: Karl Schimpl.

29.9. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater/Nebeneingang:

Franz Kainz, Leiter der TM-Schule Linz, EINFÜHRUNG IN DIE YOGAPHILOSOPHIE UND IHREN ZUSAMMENHANG MIT DEM TRANSZENDENTALEN MEDITATIONS-PROGRAMM.

30.9.–16.10.

Ausstellungsraum Rathaus, Hof rechts:
GEDÄCHTNISAUSSTELLUNG
HERMANN SCHMID (1870 – 1945).

1.10. Samstag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal Steyr,
Stelzhamerstraße 2 a:

KONZERT DES ASB „STAHLKLING STEYR“, Querschnitt aus dem Musical „MY FAIR LADY“.

2.10. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal Steyr,
Stelzhamerstraße 2 a:

5-UHR-TEE mit der Gruppe „Panoptikum“.

4.10. Dienstag,

Studienfahrt, Ausstellungen „900 JAHRE STIFT GÖTTWEIG“, Göttweig – „PERU DURCH DIE JAHRTAUSENDE“ (Kunst und Kultur im Lande der Inka), Schloß Schallaburg. Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer; Anmeldeschluß: 27. 9. 1983.

6.10. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater/Nebeneingang:

Franz Kainz, Leiter der TM-Schule

Linz, VORBEREITUNG FÜR DAS PRAKTISCHE ERLERNEN DER TRANSZENDENTALEN MEDITATION.

6.10. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal Steyr,
Stelzhamerstraße 2 a:

Farblichtbildervortrag Alois Indrich: „INDONESIEN“.

7.10. Freitag, 17.30 Uhr,
Stadttheater Steyr,
Volksstraße 5:

Aktion „Der gute Film“: „FRÜHLINGSSINFONIE“.

8.10. Samstag, 20 Uhr, Mehr-
zweckhalle Münchenholz
(Sportheim):

KÄRNTNER LIEDERABEND

8.10. Samstag

Heimatkundliche Fahrt „GOTISCHE FLÜGELALTÄRE IM MÜHLVIERTEL“ (Waldburg, Freistadt, Kefermarkt), Leitung: SOL. Helmut Laussek; Anmeldeschluß: 30. 9. 1983.

10. und 11.10.

Montag und Dienstag, jeweils 19.30 Uhr,
Stadtsaal Steyr, Stelzhamerstraße 2 a:

Farblichtbildervorträge Alois Indrich: „INDONESIEN“.

12.10. Mittwoch, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr,
Promenade 3:

Jugendabonnement-Konzert der „Musikalischen Jugend Österreichs“ mit dem „GUILDHALL ENSEMBLE“.

13.10. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr,
Volksstraße 5:

Eröffnung der Gastspielsaison 1983/84 des Landestheaters Linz im Stadttheater Steyr: „DIE WIRTIN“ – Komödie frei nach Goldoni von Peter Turrini, Abonnement II und freier Verkauf, Restkarten sind ab 7.10. an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich. – Zwei vornehme Herren sind in der Herberge abgestiegen und machen der schönen Wirtin den Hof. Der eine protzt mit dem alten Adel, der andere mit seinem Geld. Für beide hat die „Locandiera“ nur Spott übrig. Sie sucht einen dritten Edelmann, der scheinbar gegen alle weiblichen Reize immun ist, in sich verliebt zu machen. Schließlich wendet sich die Wirtin einem vierten Verehrer zu, dem armen Kellner Fabrizio. Goldonis populärste Komödie hat Peter Turrini mit viel Einfühlung bearbeitet. Er ironisiert den Rokoko-Charme des Originals und legt die Hintergründe (und Abgründe) der Figuren bloß, ohne den Spaß zu verringern.

15. 10. Samstag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal Steyr,
Stelzhamerstraße 2 a:

FESTKONZERT des MANDOLINEN-
ORCHESTERS „ARION“ STEYR

17. 10. Montag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal Steyr,
Stelzhamerstraße 2 a:

Farblichtbildervortrag Alois Indrich:
„INDONESIEN“.

18. 10. Dienstag,

Heimatkundliche Fahrt LAMBACH
(Stift, Barocktheater, Ausstellung „P.
MAURUS LINDEMAYR UND SEI-
NE ZEIT“ – STADL-PAURA. Leitung:
Anton Hauser; Anmeldeschluß: 11. 10.
1983.

18. 10. Dienstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr,
Promenade 3:

Kammerkonzert-Abonnement – 1. Kon-
zert: KLAVIERABEND JÖRG DE-
MUS anlässlich des 150. Geburtstages

von Johannes Brahms mit Werken von
J. Brahms, R. Schumann und C. Wieck.

20. 10. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr,
Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:
„EIN WALZERTRAUM“ – Operette
von Oscar Straus, Abonnement I – Gr.
A und B und freier Verkauf – Restkar-
ten sind ab 14. 10. an der Kasse des
Stadttheaters Steyr erhältlich. – Nicht
nur im Schaffen von Oscar Straus, son-
dern ebenso in der Geschichte der Wie-
ner Operette nimmt der „Walzertraum“
einen herausragenden Platz ein. Seit
nunmehr 75 Jahren bezaubert das Pu-
blikum die Geschichte um den fescen
Leutnant Niki, seine Braut, der Prinzes-
sin Helene, und der reizenden Dirigen-
tin Franzl. Und dazu kommen die reiz-
vollen, hinreißenden Melodien; erinnert
sei hier nur an „Da draußen im duftigen
Garten“, „O du lieber, o du g'scheiter, o
du ganz gehauter Fratz“, „Ich hab einen
Mann, einen eigenen Mann“ und an
„Piccolo, Piccolo, tsin-tsin-tsin“.

Anmeldung zum Theaterabonnement für die Gastspielsaison 1983/84

Zu Ende der Gastspielsaison 1982/83
kann mit Befriedigung festgestellt wer-
den, daß dem Theater auch in der
abgelaufenen Gastspielsaison reges
Interesse entgegengebracht wurde. Die
Stadtgemeinde Steyr hat sich in ihren
Verhandlungen mit der Direktion des
Landestheaters Linz für die kommende
Gastspielsaison 1983/84 wieder um ein
ansprechendes Programm bemüht.

Das ABONNEMENT I wird in der
Gruppe A wieder sechs musikalische
Aufführungen und sechs Sprechstücke
umfassen, sodaß auf die Gruppe B sechs
musikalische Aufführungen und auf die
Gruppe C sechs Sprechstücke entfallen.

Im ABONNEMENT I sind folgende
Aufführungen vorgesehen:

MUSIKALISCHE AUFFÜHRUN-
GEN (3 Opern, 2 Operetten, 1 Ballett-
abend);

G. Verdi: Rigoletto

B. Sulzer: In seinem Garten liebt Don
Perlimplin Belisa

I. Janacek: Jenufa

O. Straus: Ein Walzertraum

J. Offenbach: Orpheus in der Unterwelt
Ballettaufführung

SPRECHSTÜCKE

(6 Aufführungen):

W. Jens: Der Untergang

C. Zuckmayer: Der Hauptmann von
Köpenick

W. Shakespeare: Viel Lärm um nichts

G. Reinshagen: Eisenherz

J. Poret: Ein Käfig voller Narren
B. Brecht: Mutter Courage

Im ABONNEMENT II (kleines
Abonnement) stehen vier musikalische
Aufführungen und vier Sprechstücke
auf dem Spielplan.

MUSIKALISCHE AUFFÜHRUN-
GEN (1 Oper, 2 Operetten, 1 Musical):

A. Lortzing: Regina

O. Straus: Ein Walzertraum

J. Offenbach: Orpheus in der Unterwelt
G. Cryer/N. Ford: Ich steige aus und
mach eine eigene Show

SPRECHSTÜCKE

(4 Aufführungen):

P. Turrini: Die Wirtin

H. Bahr: Der Krampus

J. Anouilh: Ornifle oder Der erzürnte
Himmel

H. v. Kleist: Der zerbrochene Krug

Spieltag bleibt – mit wenigen Ausnah-
men – wie bisher der DONNERSTAG!

Bei Eingehen eines Theaterabonne-
ments wolle beachtet werden, daß es als
für die gesamte Spielzeit abgeschlossen
gilt. Es wird darauf hingewiesen, daß ein
Abonnement neben einer erheblichen
Ermäßigung gegenüber den Tagesprei-
sen auch die Sicherheit des gewählten
Platzes bietet.

Anmeldungen zu den Theaterabonne-
ments werden jederzeit beim Magistrat
Steyr, Kulturamt, Rathaus, 2. Stock,
Zimmer 204, Tel. 23 9 81/432, entgegen-
genommen.

Konzert- Jugendabonnement

GEMEINSAME VERANSTAL-
TUNGEN DER MUSIKALISCHEN
JUGEND ÖSTERREICHS MIT DEM
KULTURAMT DER STADT STEYR

5 Veranstaltungen:

12. 10. Mittwoch, 19.30 Uhr
Altes Theater

I. ORCHESTERKONZERT.

Mozart: Divertimento D-Dur, KV 136.

– Elgar: Streicherserenade e-Moll, op.

20. – Eröd: Studien für Streichorchester.

– Barber: Adagio für Streicher op. 11. –

Britten: Simple Symphony. – GUILD-
HALL STRING ENSEMBLE.

30. 11. Mittwoch, 19.30 Uhr
Altes Theater

II. FLAMENCOABEND.

Flamenco stammt von den spanischen
Zigeunern und wurde von Generation
zu Generation direkt weitergegeben. Bei
diesem Konzert handelt es sich aus-
schließlich um Arrangements alter The-
men durch Carlos Montoya. – CARLOS
MONTAYA, Flamencogitarre.

23. 2. Donnerstag, 19.30 Uhr
Altes Theater

III. SPASS MIT BRASS.

Werke von Suppé, Verdi, Debussy, Ho-
rowitz, Chopin, Rodgers, Weill. – WIE-
NER BRASSESEMBLE.

12. 3. Montag, 19.30 Uhr
Altes Theater

IV. GITARRENKONZERT.

Mussorgskij – Bilder einer Ausstellung;
Transkription von Heinz Wallisch. –

Ravel – Le tombeau de Couperin; Tran-
skription von Romeo Krug. – JÜRGE
KAMMERMAN – ROMEO KRUG,

Gitarre.

8. 5. Dienstag, 19.30 Uhr
Altes Theater

V. CHANSONS aus der guten Alten
Zeit –

ein unterhaltsamer Abend, präsentiert
von EBERHARD KUMMER auf
Schloßharfe, Gitarre und Drehleier.

Preis für 5 Konzerte im Abonnement:
Schüler und Jugendliche (bis 26 Jahre)
S 200.–; Erwachsene S 300.–. Einzelkar-
te (Jugendliche) S 50.–; Einzelkarte (Er-
wachsene) S 75.–.

Abonnementverkauf und Auskünfte:
Kulturamt-Jugendreferat der Stadt
Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 208,
Tel. 23 9 81/434. Die Musikalische Ju-
gend Österreichs wird von der Creditan-
stalt gefördert.

A black and white photograph of an elderly couple. The woman on the left has short, dark, curly hair and is smiling broadly. She is wearing a dark, high-collared dress and holding a large bouquet of light-colored flowers. The man on the right has short, light-colored hair and is looking directly at the camera. He is wearing a light-colored, short-sleeved button-down shirt. The background is dark and indistinct, possibly an interior setting.



A black and white portrait of an elderly man with a friendly expression, wearing a suit and tie. He is looking slightly to the right of the camera. The background is dark and out of focus.

A black and white portrait of an elderly woman with short, light-colored hair. She is looking directly at the camera with a neutral expression. She is wearing a light-colored, possibly white, garment. The background is dark and out of focus.



steyr



Haushalts- bevorratung

In jedem Haushalt soll ein eiserner Notvorrat vorhanden sein. Dieser soll aus Lebensmitteln bestehen, die den persönlichen Bedürfnissen einer Familie entsprechen und soll für ca. 14 Tage eine gesicherte Versorgung ermöglichen.

Dieser Vorrat soll jedoch nicht in Form eines Paketes gelagert werden, sondern als

zusätzlicher Lebensmittelvorrat, welcher laufend verbraucht und ständig erneuert wird.

Bei der Stadtleitung Steyr liegen Prospekte über die Haushaltsbevorratung auf und es werden auch im Rahmen der Volkshochschule Steyr Vorträge zu diesem Thema durchgeführt.

Österr. Zivilschutzverband, Landesverband Oberösterreich, Stadtleitung Steyr, Tel. 23 9 81/242 oder 236 Durchwahl.

BAUMSCHULEN

Bei uns erhalten Sie
Heckenpflanzen

Thujen m. Tb.	30/40 ab S 15.-
Berberis	30/40 ab S 15.-
Liguster	80/100 ab S 15.-
und noch viele andere Sonderangebote	

*Wir bieten Ihnen eine kostenlose
Gartenberatung und freuen uns
auf Ihren Besuch!*

G. Offenberger
3350 Stadt Haag
Steyrer Straße 47
Telefon (0 74 34) 28 35

Kammerkonzert-Abonnement 1983/84 im Alten Theater

18. Oktober, Dienstag, 19.30 Uhr:

1. Konzert: KLAVIERABEND
JÖRG DEMUS anlässlich des 150.
Geburtstages von Johannes Brahms
– mit Werken von J. Brahms, R.
Schumann und C. Wieck.

15. November, Dienstag, 19.30 Uhr:

2. Konzert: BLÄSERENSEMBLE
des TONKÜNSTLERORCHE-
STERS. – Programm: „Tafelmusik
und Schlachterlärm zur Zeit der Tür-
kenbelagerung“ und „Unterhaltsame
Bläsermusik von heute“.

17. Jänner 1984, Dienstag, 19.30
Uhr:

3. Konzert: ÖSTERREICH-
SCHES STREICHQUARTETT
SALZBURG. – Mitwirkend: Helmut
Achatz, Klarinette. – Quartette von
W. A. Mozart, A. Berg und J.
Brahms.

21. Februar 1984, Dienstag, 19.30
Uhr:

4. Konzert: LIEDERABEND
BIRGIT GREINER. Am Flügel:
Walter Moore.

21. März 1984, Mittwoch, 19.30 Uhr:

5. Konzert: MOZARTEUM-DUO
SALZBURG. Karl-Heinz Franke,

Violine; Akiko Sagara, Klavier; mit
Werken von L. v. Beethoven und W.
A. Mozart.

3. April 1984, Dienstag, 19.30 Uhr:

6. Konzert: KLAVIERABEND
ALEXANDER JENNER.

15. Mai 1984, Dienstag, 19.30 Uhr:

7. Konzert: LINZER HOLZBLÄ-
SER.

Abonnementpreise: 1. Preiskate-
gorie S 672.- (Logen); 2. Preiskate-
gorie: S 560.- (Parterre); 3. Preiska-
tegorie: S 448.- (Balkon) = 20pro-
zentige Ermäßigung gegenüber den
Einzelpreisen.

Anmeldungen: Kulturamt Steyr,
Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, Tel.
23 9 81/432.



**Gasthof
Köckinger**

4400 STEYR
Stadtplatz 35
Tel. 072 52 / 23 049



NEU! BIERPUB

INHALT

Sicherung der Versorgung mit Trinkwasser für die Region Steyr bis über das Jahr 2000	296 – 298
Mehrzwecksaal für 250 Personen im Wehrgraben	299
Rekordbesuch im Stadtbad	299
Aus dem Stadtsenat	299
Volkshochschule weiter im Aufschwung	300
Landesaltentag 1983	301
Zügiger Fortschritt beim Bau des Straßentunnels Tomitzstraße – Schwimmschulstraße	302 – 304
784.000 Schilling für Regenerierung der Werndlasse	305
Ausbau der Pyrachstraße	305
Volksmusikwettbewerb der Stadt Steyr	306
Volkskunst im Steyrer Heimathaus	308 – 311
Amtliche Nachrichten	317
Ärzte- und Apothekendienst	317
Steyr und das Türkenjahr 1683	318 – 321
Impressum	326



Kommerzialrat Jakob Bindl dankt Bürgermeister Weiss für die Unterstützung der Kinderhilfeaktion durch die Stadt. Foto: Kranzmayr.

Lob für Steyrer Kinderhilfe

Kommerzialrat Jakob Bindl, Exekutivmitglied der Arbeitsgemeinschaft „Kinderhilfe“, kam persönlich nach Steyr, um zu danken für die hervorragenden Leistungen der Steyrer Kinderfreunde zur Unterstützung der heurigen Glückskäferaktion. Was die Steyrer Kinderfreunde geleistet haben, ist nach den Worten Bindls einmalig: Sie gewannen 91 Firmen zur Mitarbeit, organisierten einen eigenen Glückstopf für die Käufer von Karten, in dem am Schluß Preise in der Höhe von mehr als 400.000 Schilling bereitstanden. Auf Grund dieser in ganz Österreich einmaligen Aktion konnten in Steyr 13.760 Glückskäferkarten verkauft werden.

Initiator dieser Aktion war Emmerich Peischl vom Jugendreferat der Stadt Steyr. Rudolf Kapeller, Betriebsrat der Firma Storebest, Klaus Franchi, Bezirksfalken-

stellvertreter, sowie der Betriebsrat der Steyr-Daimler-Puch AG, Leo Tatzreiter, die Sparkasse Steyr, die Gemeindebediensteten und eine Schar freiwilliger Helfer arbeiteten mit, standen bei Regen und Sonnenschein in den Verkaufsständen. Sie alle können mit ihrem Erfolg zufrieden sein.

Mit dem Dank an seine Steyrer Freunde verband Jakob Bindl den Wunsch, die österreichischen Jugendorganisationen mögen sich bei der Glückskäferaktion 1984 an Steyr ein Beispiel nehmen. Dann werde die Aktion noch erfolgreicher sein, dann komme noch mehr Geld zusammen, mit dessen Hilfe Not und Elend Tausender Kinder gelindert werden könne. Was die Steyrer gemacht haben und wie man es nachmachen soll, das wird eine Broschüre der Kinderhilfe im nächsten Jahr zeigen. Sie trägt den Titel „Bravo, Steyr!“.

steyr

AMTSBLATT
DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus
Leitender Redakteur: Walter Kerbl
Redaktion: 4400 Steyr, Rathaus;
Referat für Presse und Information,
Telefon 24 4 03, FS 28139
Hersteller: Verlagsanstalt
Gutenberg, 4010 Linz,
Anastasius-Grün-Straße 6
Verlagsort Steyr,
Herstellungsort Linz
Anzeigenannahme: Luise Stadler,
4400 Steyr, Rathaus,
Telefon 23 9 81/234

Mit PR gekennzeichnete Artikel
sind bezahlte Einschaltungen

Titelfoto: Hartlauer

Öffnungszeiten für Hallenbad und Sauna

Ab sofort ist das Hallenbad wieder zu folgenden Zeiten geöffnet:

Dienstag bis Samstag	9 bis 20 Uhr
Sonntag	8 bis 13 Uhr
Montag	geschlossen

Die Sauna ist vom 13. 9. bis 30. 9. 1983 zu nachstehenden Zeiten geöffnet:

	Damen	Herren
Montag	13 – 22 Uhr	—
Dienstag	—	9 – 22 Uhr
Mittwoch	9 – 21 Uhr	—
Donnerstag	9 – 21 Uhr	—
Freitag	—	9 – 22 Uhr
Samstag	—	9 – 20 Uhr
Sonntag	geschlossen	—

Ab 1. 10. 1983 gelten wieder folgende Saunazeiten:

	Herren	Damen
Montag	—	13 – 22 Uhr
Dienstag	9 – 22 Uhr	13 – 22 Uhr
Mittwoch	14 – 21 Uhr	9 – 21 Uhr
Donnerstag	14 – 21 Uhr	9 – 21 Uhr
Freitag	9 – 22 Uhr	13 – 22 Uhr
Samstag	9 – 20 Uhr	—
Sonntag	8 – 12 Uhr	—

Gemischte Sauna ist jeweils an Sonntagen von 14 bis 20 Uhr.

Wegen Aufgabe des Leiternhandels

verkaufen wir
den gesamten Bestand

Alu-Schiebeleitern

2tlg., 10 m, alter Preis 3850.—

jetzt nur S 2350.—

Lieferung frei Haus.

ALMA-Leitern, Tel. 0 77 16/285

1,1 Mill. Schilling für Althausanierung

In einem Antrag an den Gemeinderat befürwortet der Stadtsenat die Freigabe von 1.161.687 Schilling für die Instandsetzung des gemeindeeigenen Objektes Industriestraße 5, das 22 Wohnungen umfaßt. Vorgesehen ist u. a. die Erneuerung der Fenster, die teilweise Umdeckung des Daches und die Sanierung der Fassaden.

Stadttheater Steyr

Volksstraße 5, Telefon 23 2 64

Großes Haus

Freitag, 16. September, 20 Uhr
Samstag, 17. September, 16, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 18. September, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 19. September, 18 und 20 Uhr

Dienstag, 20. September, 18 und 20 Uhr
Mittwoch, 21. September, 18 und 20 Uhr
Donnerstag, 22. September, 18 und 20 Uhr

Der Spaß der Saison!

Plem, Plem – die Schule brennt

(mach mir keinen Knutschfleck)
Der brandneue Farbfilm mit IXI, TOMMI OHRNER, Gunther Philipp, Helga Feddersen, Herbert Fux, Jacques Herlin und Sybille Rauch. Jugendfrei!

Freitag, 23. September, 17.30 Uhr

Der Klassenfeind

AKTION
„DER GUTE FILM“

Freitag, 23. September, 20 Uhr
Samstag, 24. September, 16, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 25. September, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 26. September, 20 Uhr

Dienstag, 27. September, 20 Uhr
Mittwoch, 28. September, 20 Uhr
Donnerstag, 29. September, 20 Uhr

Hochwürden mit der kessen Sohle!

Don Tango

(ADRIANO CELENTANO)

Der riesengroße Lachschlager mit Adriano Celentano und Enrico Montesano. Nachts in der Disco! Jugendfrei!

Freitag, 30. September, 19 Uhr

S-Box – der Jugendklub der Sparkasse Steyr präsentiert:

Reds

Prädikat: sehenswert!

Der Superfilm mit Warren Beatty und Diane Keaton.
Freier Kartenverkauf! Für S-Box-Mitglieder ermäßigter Eintrittspreis S 30.– pro Sitzplatz! Jugendfrei!

Samstag, 1. Oktober, 16, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 2. Oktober, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 3. Oktober, 20 Uhr

Dienstag, 4. Oktober, 20 Uhr
Mittwoch, 5. Oktober, 20 Uhr
Donnerstag, 6. Oktober, 20 Uhr

Jetzt kommt der zweite Paukenschlag!

The Riffs 2: Flucht aus der Bronx

Ein Bombenthiller aus dem Niemandsland zwischen Zivilisation und Verbrechen. Mit SUPERSTAR MARK GREGORY.

Freitag, 7. Oktober, 17.30 Uhr

Frühlingssinfonie

AKTION
„DER GUTE FILM“

Prädikat: sehenswert! Jugendfrei!

Freitag, 7. Oktober, 20 Uhr
Samstag, 8. Oktober, 16, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 9. Oktober, 16, 18 und 20 Uhr

Montag, 10. Oktober, 20 Uhr
Dienstag, 11. Oktober, 20 Uhr
Mittwoch, 12. Oktober, 20 Uhr

Der Spitzenfilm aus Amerika!

Mc Quade, der Wolf

(Chuck Norris)

Dieser Mann ist eine echte Sensation! CHUCK NORRIS schlägt einfach alles! Bei Bedarf Prolongation!

Zentralkino Steyr

Das neue Kino mit der besonderen Note!

Färbergasse 5,
Telefon 22 0 05

Freitag, 16. September, 18 und 20 Uhr
Samstag, 17. September, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 18. September, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 19. September, 18 und 20 Uhr

Brutaler Polizistenmord in San Franzisko!

Nur 48 Stunden

Ein schlitzohriger Polizist und ein ausgepuffter Ganove auf Verbrecherjagd. Mit NICK NOLTE und Eddie Murphy.

Samstag, 17. September, 22 Uhr, NACHTVORSTELLUNG

Feuchte Erregung

Hard Core!

Dienstag, 20. September, 18 und 20 Uhr

Verführung auf der Schulbank

Blutjunge Schülerinnen machen eine Klasse zum Bordell. Schärfster Sex!

Mittwoch, 21. September, 18 und 20 Uhr

Die unheimlich verrückte Geisterstunde

Ein toller Farbfilm von Cesar G. ROMERO. Lachen, Kichern, Schauern!

Donnerstag, 22. September, 18 und 20 Uhr

Flucht von Alcatraz

(Clint Eastwood)

Der berühmte Farbgroßfilm mit Hollywoodstar Nr. 1 Clint Eastwood. Über 14 Jahre!

Freitag, 23. September, 18 und 20 Uhr
Samstag, 24. September, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 25. September, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 26. September, 18 und 20 Uhr

Sylvester Stallone – Superstar!

Das Auge des Tigers

(Sylvester Stallone)

EIN SPITZENFILM OHNE VERGLEICH! Zwei Männer prallen aufeinander: Sylvester Stallone, Burt Young und Talia Shire

Samstag, 24. September, 22 Uhr, NACHTVORSTELLUNG

Geile Lippen

(Blue Movie!)

Dienstag, 27. September, 18 und 20 Uhr

Der Adler mit der Silberkralle

Kung-Fu-Fighters schlagen zu!

Mittwoch, 28. September, 18 und 20 Uhr

Internatsgeheimnisse junger Mädchen

Ungekürzt! Jetzt zum 8. Mal den Sexknüller der letzten Jahre!

Donnerstag, 29. September, 18 und 20 Uhr

Der Gigant

(Chuck Norris)

Der „Zerfetzter“ kennt keine Gnade!

Freitag, 30. September, 18 und 20 Uhr
Samstag, 1. Oktober, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 2. Oktober, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 3. Oktober, 18 und 20 Uhr

Der Lachschlager!

Der Typ mit dem irren Blick

Diesen Knüller müssen Sie sehen! So haben Sie noch nie gelacht! Über 14 Jahre!

Samstag, 1. Oktober, 22 Uhr, NACHTVORSTELLUNG

Candy, geiles Biest

NEU!

Dienstag, 4. Oktober, 18 und 20 Uhr

Ein Zombie hing am Glockenseil

Lucio Fulcis schrecklichster Farbfilm!

Mittwoch, 5. Oktober, 18 und 20 Uhr

Donnerstag, 6. Oktober, 18 und 20 Uhr

Rocky

(Sylvester Stallone)

Mit diesem Film begann die Karriere des Superstars!

Freitag, 7. Oktober, 18 und 20 Uhr
Samstag, 8. Oktober, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 9. Oktober, 16, 18 und 20 Uhr

Montag, 10. Oktober, 18 und 20 Uhr
Dienstag, 11. Oktober, 18 und 20 Uhr
Mittwoch, 12. Oktober, 18 und 20 Uhr

Jetzt auch in Steyr!

Psycho II

22 Jahre später . . . der Psycho-Terror geht von neuem los . . . ANTHONY PERKINS und VERA MILES.

Samstag, 8. Oktober, 22 Uhr, NACHTVORSTELLUNG

Französisch beiderseits

(Scharfe Fassung!)

Donnerstag, 13. Oktober, 18 und 20 Uhr

Mädchen hinter Gittern

Der neue, brutale Farbfilm der sündigen Mädchen und Frauen.

Die beiden komfortablen Steyrer Kinos erwarten gerne Ihren Besuch!

MERKUR MARKT

4400 Steyr, Pachergasse 6

MONTAG-DONNERSTAG 8.30-18.30

FREITAG 8.00-18.30

SAMSTAG 8.00-12.30



Jacobs
Kolschitzky's
Jubiläums-
Kaffee
200g

29.90

Bona Öl 2 1/2 LITER 59.90	Bratfertiges, tiefgekühltes Bauern-Hendl KILO 30.-	Iglo Fisolen-Gemüse mit Rahm 450g 17.90	Inzersdorfer Landleber-, Heurigen-, Puszta-, Balkan-Aufstrich 1/10 DOSE 6.50	Inzersdorfer Weiße Bohnen 1/1 DOSE 7.80	Recheis Eierteig-Waren alle Sorten 2 KILO 39.90						
Preßwurst KILO 29.90	Rupp Doppelrahm, Butterkäse 150g 14.90	Österr. Stangenkäse KILO 79.90	Ham Frühstücksfleisch 200g 13.90	Knacker KILO 49.90	Alma Toastscheiben 200g 19.90	Geheimrats-Käse 250g 19.90	Inzersdorfer Leberaufstrich 1/10 DS. 4.90				
Frankfurter KILO 69.90	Desserta Doret Butterkäse 330g 27.90	Dofu Danablu 100g 11.90	Knorr Meister-Kessel-Suppe 500g DOSE 17.90	Bratwürstel KILO 69.90	Desserta Don Padre 250g 19.90	Limburger 200g 15.50	Kuner Tomaten-, Hotketchup 350g 14.90				
Jacobs Monarch, Mildes Gold 250g PKT. 29.90	Bensdorp Feine Gold 6 Sorten 100g TAFEL 5.90	Miluvit Kinder-Grieß 330g PKT. 14.90	Efko Apfel-Mus 720 ML. GLAS 9.90	Kotanyi Kümmel 1/4 KG. 14.90	Pfeffer 1/4 KG. 17.90	Paprika 1/4 KG. 19.90	Chappi Hunde-Nahrung 830g DOSE 16.90				
Napoli Dragee-Keksi 200g 11.90	Egger Sportgummi 125g 9.90	Scharlachberg*** Weinbrand LITER 89.90	Hausmarke Rot-, Weißwein 2 LITER 29.90	Toblerone 100g 6.90	Wrigley Kaugummi 3 SORTEN 5-ER 10.90	Mautner Obstler LITER 49.90	Güssinger Mineralwasser LITER 3.90				
De Beukelaer Knusperkeks 235g 6.90	Küfferle Katzenzungen 65g 13.90	Mautner Sliwowitz 0,7 LITER 49.90	Susi Apfelsaft LITER-BOX 6.90	Suchard Monte Schokolade 100g 6.90	Schatzmann Schokobrezel 5 STK. 11.50	Charly Liköre alle Sorten 0,7 LITER 49.90	Mautner Weichselsaft 1:6 1,5 LITER 44.90				
Camay Seife 6x 100g 29.90	Blend-a-med Zahn-Creme 60 ML. TUBE 14.90	Shamtu Haar-Shampoo 500 ML. 24.90	Drei Wetter Taft 375g DOSE 22.90	Kamill Hand-Creme 250 ML. DOSE 19.90	Credo Deo-Spray 110g DOSE 19.90	Lacalut Mundwasser 45 ML. 29.90	Glem Vital Kurbalsam 200 ML. 18.90	Silan Konzentrat 1 LITER 32.90	Softis Taschentücher 15x10 21.90		
Kamill Duschbad 250 ML. 19.90	Aok Waschcreme mit u.o. Seesand 60 ML. 24.90	Pril Geschirrspülmittel LITER 29.90	Herzblatt Toiletterollen 10 STK. 19.90	Diana mit Menthol 390 ML. 59.90	Watte 500g PKT. 19.90	Hoffmann's Gardinenwaschpulver 690g 29.90	Eimer mit Deckel 10 LITER 29.90	Schick Super II Plus Rasierapparat 14.90	Wattestäbchen bunt, 200 STK. DOSE 12.90	Meister Proper 750 ML. 19.90	Johnson Luftfrisch STK. 29.90
Tisch-Steckdose 3-fach Weiß, braun 27.90	Pampers Höschen-Windeln Tragepackung 209.-	Rajer Vollwasch-Mittel ET 18 BOX 99.-	Coral ET 18 BOX 139.90	Genie Automat ET 15 BOX 119.90	Persil PT 18 BOX 149.90						

PREISE INKLUSIVE ALLER STEUERN, EXKLUSIVE FLASCHENEINSATZ, GÜLTIG BIS 30. 9. 83.